

Berichtigung eines großen Irrtums bei Jakob Lorber

**.... jedoch keine VERWERFUNG des
Gesamtwerkes Jesu an Lorber!**

**„... und er hat wahrlich der Welt ein Wissen
hinterlassen, daß er wohl der größte Seher und
Prophet genannt werden kann“ BD 8909**

***Eine Auswahl von
Göttlichen Offenbarungen,
durch das „innere Wort“ empfangen
von Bertha Dudde***

gemäß Johannes 14:21

Juli 2024

Bedingt durch die Broschüre aus dem Lorber Verlag „Der Fall Luzifers und die Entstehung der Materie nach Jakob Lorber“ von Walter Lutz, 1925, erschienen zur Richtigstellung 27 Kundgaben Jesu an Bertha Dudde ab 23. September 1964, mit Offenlegung des Irrtums und die Begründung, wie es zu diesem Irrtum kommen konnte. Jesus korrigiert den Irrtum, jedoch Sein Gesamtwerk der Offenbarungen an Jakob Lorber wegen dieses Irrtums verwirft Er nicht.

In dieser Broschüre lesen wir auf Seite 2 u.a.: „Die Veranlagung dieses zu so Hohem bestimmten Geistes mußte von der Hand des Schöpfers aus eine entsprechend volle und reiche sein. In dieses Geistes Urgrundwesen mußte es von Anfang an wimmeln von allen möglichen kraftvollen Gedanken, Gefühlen und Trieben und zwar nicht nur nach der Seite der guten, göttlichen Ordnung hin, - auch die ganze Stufenleiter der Widerordnung mußte hier vorhanden sein. Denn wenn ein Geist möglichst vollkommen wie Gott werden soll, dann muß er auch möglichst viel von dem in sich haben, was Gott selber in harmonischem Verhältnisse in sich hat: neben dem hellsten Lichte das tiefste Dunkel, neben der heiligsten Liebe und Erbarmung die Fähigkeiten zur äußersten Eigenliebe, die alles an sich zu ziehen vermag.....“

Im Verlauf seiner Ausführungen, greift W. Lutz auf einen Disput des Kado mit Minerva (Satana) - (Robert Blum Band 2. Kapitel 193) zurück, der von einer indischen Weisheit in einem Buch gelesen hatte und davon vorträgt. W. Lutz übernahm diese Fabel aus Indien als Wahrheit und als Grundlage für seinen Irrtum. In dieser indischen Fabel schied Gott das Unlautere aus sich aus und daraus ging ein großer Geist voller Unlauterkeiten hervor..... Satana....

Soweit zum Hintergrund nach dem Lesen:

Der Fall Luzifer/Lorber-Lutz) in der Überschrift zu Bertha Dudde Kundgabe Nr. 8858

Jesus Christus in Bertha Dudde

Kundgabe 8909

**... und er (Lorber) hat wahrlich der Welt ein
Wissen hinterlassen, daß er (Lorber) wohl der
größte Seher und Prophet genannt werden
kann**

Dieses Themenheft beinhaltet eine Auswahl von
Göttlichen Offenbarungen, durch das innere Wort
empfangen von Bertha Dudde laut Verheißung Joh. 14, 21:
„Wer Meine Gebote hat und hält sie, der ist es, der Mich liebt.
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater
geliebt werden, und Ich werde ihn lieben
und Mich ihm offenbaren.“

* * * * *

Inhaltsverzeichnis

BD.Nr.		Seite
	Wer war Bertha Dudde?	6
8858	Berichtigung eines großen Irrtums (Nach Lesen: Der Fall Luzifer) (Lorber - Lutz)....	8
8859	Berichtigung eines großen Irrtums (Fortsetzung zu Nr. 8858)	10
8860	Berichtigung eines großen Irrtums (Fortsetzung zu Nr. 8858+8859)	13
8861	Berichtigung eines Irrtums (Fortsetzung zu Nr. 8858, 8859 und 8860)	16
8862	Was kann als göttliche Offenbarung gewertet werden	18
8863	Wie ist das Böse entstanden?	21
8877	Verbildetes Geistesgut muß berichtigt werden	25
8880	Das Zurückweisen der Liebekraft war die "Sünde"	28
8882	Zur Frage: Welchen Ausgang hatte das Böse?	32
8883	Zur Frage: Welchen Ausgang hatte das Böse?	34
8884	Zur Frage: Welchen Ausgang hatte das Böse? (Fortsetzung zu Nr. 8883)	37
8887	Wann und warum wurde das Vollkommene unvollkommen?	38
8895	Berichtigung von Irrlehren	40
8896	Berichtigung von Irrlehren	43
8906	Verlieren an Anhängern	45
8909	Lorber	47
8910	Gut und Böse Gesetz von Ewigkeit (Zu Buch 93 NR. 3901 vom 11.10.1946) (Buch 49)	49
8913	Über den Ursprung des Bösen	51
8914	Gefahr des Irrtums	54
8921	Gott ist Liebe Große Frage über "Schuld"	56
8923	Gott berichtigt einen großen Irrtum	58
8940	Schützt das "tönende" Wort vor Irrtum?	61
8948	Zweifel an der Vollkommenheit Gottes	64
8956	Der freie Wille muß jedem Menschen zuerkannt werden	66
8962	"Prüfet die Geister, ob sie von Gott sind" 1. Johannes 4, 1-3	69
8975	Der Erschaffungsakt war ein Akt der Beglückung für Gott	71

Inhaltsverzeichnis

BD.Nr.		Seite
9013	Welche Botschaften garantieren die Wahrheit	75
9027	Abwertung des göttlichen Wortes (zeitmäßig)	78
0189	Schutz vor Irrtum Mahnung zum Gebet	80
5331	Irdisches Wissen im Jenseits?	81
5531	Geistiger Empfang - Verstandesarbeit Arbeiter im Weinberg	83
7650	Aus dem Feuer der Liebe strahlt das Licht der Weisheit	86
7755	Zweifel an der Wahrheit der Voraussagen	88
8371	Aufklärung über traditionelles Geistesgut	90
8446	Glaube und Liebe garantieren Gottes Schutz vor Gegner	95
8872	"Ich will euch einführen in die Wahrheit"	97
9030	Warnung vor Veränderung des Wortes Gottes	99
8899	„ Mein Wort ist keine Handelsware „ Antwort für Habermann (Drucklegung) (Druck und Verbreitung der Kundgaben)	101

Wer war Bertha Dudde?

Bertha Dudde wurde am 1. April 1891 als zweitälteste Tochter eines Kunstmalers in Liegnitz, Schlesien, geboren.

Sie wurde Schneiderin und erhielt seit dem 15. Juni 1937 Kundgaben vom Herrn durch das „innere Wort“.

„Durch einen hellen Traum wurde ich veranlaßt, meine Gedanken nach innigem Gebet niederzuschreiben. Verständlicherweise ergab das noch oft Zweifel und innere Kämpfe, bis mir die Überzeugung kam, daß keineswegs ich selbst der Urheber dieser köstlichen Gnadenworte war, sondern daß der Geist in mir, d.h. die Liebe des himmlischen Vaters, offensichtlich wirkte und mich in die Wahrheit einführte.“

„Es wurde mir ein Wissen erschlossen auf geistigem Gebiet, das weit über meine Volksschulbildung hinausging. Das Wissen empfing und empfangen ich als Diktat im vollwachen Zustand; ich schreibe alles, was mir gesagt wird, in Stenogramm nieder, um es dann unverändert Wort für Wort in Reinschrift zu übertragen. Der Vorgang vollzieht sich keineswegs in einem Zwangszustand, d.h. in Trance oder Ekstase, sondern in einer absolut nüchternen Verfassung; allerdings muß ich es selbst wollen, und freiwillig darf ich dann diese Diktate empfangen; sie sind weder an eine Zeit noch an einen Ort gebunden.“

„Nun habe ich nur den einen Wunsch, diese Gnadengaben noch recht vielen Menschen zugänglich machen zu können und nach dem Willen Gottes selbst noch viel Arbeit in Seinem Weinberg leisten zu dürfen.“

(Zitate aus einer Selbstbiographie von 1959)

Bertha Dudde starb am 18. September 1965 in Leverkusen

„Siehe, was ich zuvor habe verkündigt, ist gekommen; so verkündige ich auch Neues; ehe denn es aufgeht, lasse ich's euch hören.“ (Jes 42:9)

Denn der HERR HERR tut nichts, er offenbare denn sein Geheimnis den Propheten, seinen Knechten. (Amo 3:7)

**„Im Anfang war das Wort
Ein Tedeum dem Schöpfer Himmels und der Erde
Ihr Alle seid Seine Geschöpfe, die Ihm einst verloren
gingen
Und Er wird nicht ruhen, bis Er alle Schäflein
zurückgewonnen hat“**

Mit diesen Worten begannen die Offenbarungen Gottes an Bertha Dudde am 15. Juni 1937, die am 17. August 1965 mit der Kundgabe 9030 als Siegel den Abschluß fanden.

Berichtigung eines großen Irrtums
(Nach Lesen: Der Fall Luzifer) (Lorber - Lutz)

Im Anfang ging aus Mir nur Vollkommenes hervor Also könnet ihr dies beanstanden, wenn Ich euch als ein Schöpfer hingestellt werde, der „unlautere“ Geister geschaffen hat Ich Selbst bin der Schöpfer alles Wesenhaften, denn außer Mir gibt es keine Kraft, die Wesen erschaffen konnte. Und der von Mir zuerst herausgestellte Lichtgeist also wurde von Meiner Kraft durchstrahlt, und es konnte nur Vollkommenes aus unser beider Liebewille und Kraft hervorgehen

Und das ist es auch, was ihr verstehen müsset, daß Ich nichts wider Meine Ordnung von Ewigkeit tun kann, daß Ich auch keine unvollkommenen Wesen aus Mir herausstellen konnte, die sich selbst im freiem Willen erst nach endlos langer Zeit zur Abkehr von Mir entschlossen, die aber in keiner Weise von Mir beeinflußt wurden, wider die göttliche Ordnung zu verstoßen, sondern ihr Handeln in völlig freiem Willen geschah. So erst werdet ihr Meinen Plan von Ewigkeit verstehen, daß Ich Mir ihre Vergöttlichung zum Ziel gesetzt habe, und so auch werdet ihr verstehen, warum Luzifer der Lichtträger zu Meinem Gegenpol geworden ist

Wenn euch eine Darstellung des Erschaffens von Wesen so gegeben wird, wie es ganz unmöglich ist, dann zweifelt ihr an Meiner Vollkommenheit, und dann zweifelt ihr auch an Meiner Liebe zu allem Geschaffenen, das nach „Meinem Willen mangelhaft“ gestaltet war zu Anbeginn. Ihr könnet dann auch nicht den Vorgang begreifen, der in der Zurückweisung Meiner Liebekraft lag, und Ich muß euch allen darüber die Wahrheit zuleiten, denn ein Irrtum zieht den anderen nach sich

Daß sich aber ein solcher Irrtum einschleichen konnte in göttliche Offenbarungen, ist immer die Folge von Verstandesdenken, das genutzt wird von Meinem Gegner, der Verwirrung zu stiften sucht, was auch

wieder ein Anlaß ist dazu, daß Ich Mich immer wieder von neuem offenbaren muß, und (um) in aller Reinheit euch in die Wahrheit einführen kann Der Abfall von Mir kam in einer Weise zustande, daß vorerst Ewigkeiten vergingen, bevor er stattfand daß also fortgesetzt Meine Liebe die Wesen durchstrahlen konnte und fortgesetzt sie selig waren im Übermaß.

Und auch das Wesen, das Ich Mir als erstes Gefäß schuf, um Meine Liebe in dieses einzustrahlen, war Ewigkeiten Empfänger dieses Liebekraftstromes, bis es dann sich löste von Mir im freien Willen, den es als göttliches Geschöpf besaß. Wenn aber Ich ein Wesen erschaffen hätte, das "unlauter" war, dann hätte Mich Selbst der Vorwurf getroffen, einem solchen Wesen das Leben gegeben zu haben, was aber ewiglich nicht der Fall sein kann, denn Ich bin die Vollkommenheit Selbst. Ich habe keine Mängel, Ich bin pur Liebe, und Diese gestaltet nichts Unlauteres, aber Sie tut alles, um das unlauter Gewordene wieder zur Läuterung zu führen

Doch wie irrig wird euch der Schöpfungsakt vorgestellt Und welche Folgen zeitigt dies Und immer wieder bringe Ich euch die reine Wahrheit, weil ihr ohne solche Mich Selbst nicht recht erkennet, weil ihr euch ein Bild machet von Mir, Dessen Vollkommenheit in Frage gestellt wird, und weil ihr darum auch dieses Wesen nicht lieben könnet, Dessen Vollkommenheit ihr anzweifelt. Denn auch ihr seid aus Mir hervorgegangen in aller Vollkommenheit, wenngleich ihr nun den Weg durch die Tiefe gegangen seid, um wieder zu dem zu werden, was ihr waret im Anbeginn.

Daß Ich euch nicht alle geistigen Begründungen erklären kann, das werdet ihr verstehen bei dem geringen Erkenntnisgrad, den ihr nun besitzt als Folge der Sünde der Auflehnung gegen Mich, aber dennoch muß sich alles decken, was euch darüber berichtet wird, und wenn ein krasser Widerspruch besteht, dann könnet ihr diesen unbedenklich ablehnen und euch die Erklärung dafür geben, daß der Verstand des Menschen dabei beteiligt gewesen ist, der von dem Gegner beeinflußt werden kann. Der Plan der Vergöttlichung der von Mir erschaffenen

Wesen allein hat Mich bestimmt, dem Abfall der Wesen Mich nicht entgegenzustellen, aber dieser ist vor sich gegangen im freien Willen von dem höchsten Stand der Vollkommenheit herab zur tiefsten Tiefe.

Und nur die Gewißheit, daß Ich diese Wesen alle wieder zurückgewinne, ließ Mich nicht hindernd eingreifen, stellt aber nicht in Abrede, daß sie in höchster Vollkommenheit erschaffen wurden gleichwie ihr Herr, der als Lichtträger als erster den Sturz vollzog, den Ich aber nicht so gestaltet hatte, daß er es tun mußte, sondern der freie Wille Anlaß gewesen ist zum Fall, wie auch der freie Wille wieder die Höhe anstreben muß, um das zu werden, was er war im Anbeginn Amen

BD 8859

24.9.1964

***Berichtigung eines großen Irrtums
(Fortsetzung zu Nr. 8858)***

Wenn euch der Glaube an Meine Vollkommenheit genommen wird, wenn ihr daran zweifelt, dann seid ihr einer Irrlehre verfallen, die euch jeglichen Glauben nehmen kann, denn es ist euch dann in keiner Weise eine Garantie gegeben, daß Ich zu euch die volle Wahrheit rede, die nur ein höchst vollkommenes Wesen euch darbieten kann Und euer einstiger Wille wäre dann auch nicht so schwerwiegend, weil ihr dann gleichfalls als "unvollkommen-erschaffen" darin einen Grund sehen könntet, daß ihr gefallen seid

Und diese Irrlehre muß ganz entschieden entkräftet werden Ihr müsset wissen, daß ihr in hellstem Licht gestanden habt, als ihr fielet daß euch nicht die geringste Dämmerung oder Finsternis umfing im Moment eures Abfalles von Mir und daß ihr gleich Mir höchst vollkommen d.h. Lichtwesen waret, deren Fall einfach unbegreiflich gewesen ist, wenn nicht der freie Wille euch erfüllte als Zeichen eurer Göttlichkeit. Daß auch jener erstgeschaffene Urgeist mit der gleichen Lichtfülle ausgestattet war und nicht hätte zu fallen

brauchen, daß er sich aber im freien Willen selbst verkehrte in das Gegenteil, war nicht Mein Wille, es war nicht Mein Werk, es war nur die Auswirkung seines freien Willens, die jedoch nicht Meine Vollkommenheit in Frage stellen konnte.

Es war auch nicht von Ewigkeit her bestimmt, daß der erst-geschaffenen Geist fallen mußte, wenngleich Ich es von Ewigkeit her ersah, wie er seinen Willen richten würde. Doch wenn er hätte fallen müssen, wie ihr das fälschlich annehmet, dann hätte er keinen freien Willen gehabt, und Ich wäre kein vollkommenes Wesen, wenn Ich Meinen Willen auf ihn übertragen hätte

Das alles muß euch doch einleuchten, die ihr Mir die Vollkommenheit abstreitet, die ihr euch durch Darstellungen beeinflussen lasset, die menschlicher Unverstand euch vorsetzte, um Mich und die reine Wahrheit zu untergraben. Ich kann nicht oft genug die Fehler widerlegen, die immer wieder sich einschleichen in Mein Wort, wenngleich Ich Meine Boten schütze, die es direkt von Mir empfangen.

Doch sowie das Verlangen nach der reinen Wahrheit nicht vorherrscht, konnte sich auch Mein Gegner einschalten und Verwirrung anrichten, **indem er** als erstes Meine Vollkommenheit in Frage stellte und dadurch sich irrige Lehren ergaben, die Ich immer wieder bereinigen muß, will Ich, daß die Wahrheit den Menschen zugeführt wird.

Und es ist dies vor dem Ende überaus wichtig, weil Mein Wesen richtig dargestellt werden soll, um die Liebe zu Mir aufbringen zu können, die Ich verlange von Meinen Geschöpfen, und diese Liebe kann nur einem höchst-vollkommenen Wesen geschenkt werden, Das nicht die geringsten Mängel an Sich hat

Daß und warum Mein-erstgeschaffener Geist gefallen ist, das ist Mir allein bekannt, es ist aber euch, soweit ihr es zu fassen vermögt, klargelegt worden Doch wenn ihr Meinen Willen damit in Verbindung bringt, der allem zur höchsten Seligkeit verhelfen will, so ist dies eine Irrlehre von so krasser Art, die nur ein unerweckter Geist

ein pures Verstandesdenken aufbringen konnte Denn Mein Wille ist gut, er wird niemals etwas Entgegen-Gesetztes veranlassen, er wird nur immer Meiner Liebe entsprechend sich äußern können, also keinesfalls den Fall des ersten Wesens selbst bestimmt haben, jedoch jedem Wesen auch seinen freien Willen lassen, wie es ihn auch nützt

Da Ich von Ewigkeit her darum wußte und nun auch Meinen Heilsplan darauf aufbauen konnte weil Ich es ersah, mit welchem Haß er Mir nun sich entgegenstellte, ist er Mir nun zum Gegenpol geworden, der aber dennoch Mir die Unzahl Meiner Wesen mit erlösen hilft, wenn auch wider seinen Willen. Denn eines konnte Ich nicht: Mir Kinder zu schaffen, weil dazu der freie Wille des Wesens selbst in Tätigkeit treten muß

Und das ist von Anbeginn Mein Plan gewesen, wozu aber nicht unbedingt der Fall Meines ersten Wesens zur Tiefe nötig war, denn wahrlich, Ich habe noch viele Möglichkeiten, um dieses Ziel zu erreichen, das Ich Mir gesetzt habe Und also würde Ich nicht Selbst etwas gewollt haben, was eine Sünde war wider Mich Selbst wofür Ich dann die Wesen einen endlos langen Gang in Qualen gehen ließ, um wieder zu dem zu werden, was sie waren im Anbeginn.

Eine solche Darstellung Meines Urwesens, Das nur in höchster Vollkommenheit schaffen und gestalten konnte, ist falsch und wird immer wieder als falsch gebrandmarkt werden müssen, denn in tiefster Liebe, in unübertrefflicher Weisheit habe Ich aus Meiner Macht heraus alles erschaffen, was ist. Und alles das beweiset euch Meine Vollkommenheit, denn Ich schaffe nichts ohne Sinn und Zweck und will daher auch als höchst vollkommen erkannt und geliebt werden Amen

Berichtigung eines großen Irrtums
(Fortsetzung zu Nr. 8858 und 8859)

Ich kann euch nicht im Irrtum dahingehen lassen, die ihr die Aufgabe übernommen habt, die Wahrheit zu verbreiten, euch für diese einzusetzen, und ihr darum zuerst wissen müsset, wo sich der Irrtum eingeschlichen hat. Ihr werdet es erleben, daß man alle Glaubenssätze zerpfücken wird und daß ihr dann feststehen müsset, was ihr auch könnt, wenn ihr selbst im Besitz der Wahrheit seid. Dann wird es euch auch gelingen, jeden Einwand zu widerlegen, denn Ich Selbst werde euch die Worte in den Mund legen, was Ich aber nur dann kann, wenn Ich in euch den Willen erkenne, nur die reinste Wahrheit zu vertreten, und ihr dann auch keinen Menschen zu fürchten brauchet, der euch wankend machen will im Glauben.

Darum unterweise Ich euch bis in das kleinste und mache euch aufmerksam, wo sich der Irrtum eingeschlichen hat, immer damit rechnend, daß ihr einmal Stellung nehmen müsset dazu, und dann sollet ihr euch auch behaupten können Ihr sollet euch nicht einschüchtern lassen, sondern immer mit Meinem Wort den Gegner schlagen, wenn ihr auf Widersprüche stoßet, denn Ich werde euch nicht ohne Hilfe lassen, Ich weiß um jede Frage, und Ich werde sie euch beantworten, so daß ihr niemals verlegen sein werdet um eine Antwort. Und immer sollet ihr die Menschen fragen, ob sie nichts anderes als die reine Wahrheit begehren denn das allein ist maßgebend

Das Wahrheitsverlangen ist noch zuwenig unter den Menschen anzutreffen, sie bitten nicht innig genug um Schutz vor jeglichem Irrtum, weshalb also auch der sich einschalten kann, vor dem sie sich hüten müssen Die Menschen glauben aber alle, die Wahrheit zu verlangen Dann aber könnte ihnen kein Irrtum unterlaufen, denn Ich schütze wahrlich jeden, der Mir dienen will im Verbreiten der Wahrheit! Ihr aber, die ihr das rechte Wahrheitsverlangen besitzet, ihr werdet stutzig werden, sowie ihr eine Irrlehre entdeckt, und dann

braucht ihr euch nur mit Mir in Verbindung zu setzen, und Ich werde euch allzeit aufklären, wie eine solche Irrlehre entstehen konnte und worin sie bestand

Und darum ist euch der Vorgang der Erschaffung in einer Weise erklärt worden, daß euch die Liebe und Weisheit und Macht eures Gottes und Schöpfers als Begründung gezeigt wurde, daß ihr nun auch nicht mehr die Vollkommenheit Dessen anzweifeln könnet Es ist euch alles mit übergroßer Liebe erklärt worden, die unbegrenzt ist und sich allem Erschaffenen schenkt, auch dem von Mir einst Abgefallenen Denn Liebe kann nicht vergehen, sie folgt dem Verlorenen in die Tiefe und sucht es wieder zur Rückkehr zu bewegen. Darum habe Ich euch auch den Erschaffungsakt so dargestellt, daß Ich auch das erste Wesen mit grenzenloser Liebe umfing, daß Ich Mich erfreute an dessen Glückseligkeit und dem Ich nimmermehr Meine Liebe entzogen hätte, wenn es diese nicht freiwillig zurückgewiesen hätte

Aber Ich habe euch auch erklärt, worin der freie Wille bestand daß das Wesen sich selbst wandeln konnte und aus der ewigen Ordnung herausgetreten ist und daß es nicht gehindert werden konnte, da es einen freien Willen hatte, sich aus Meinem Gesetz der ewigen Ordnung zu entfernen Das Heraustreten aus Meinem Gesetz war die Sünde, zu der Ich aber niemals ein Wesen veranlaßt habe, da dies Meiner Liebe widerspricht Ich Selbst bin ureigentlich gut, es befindet sich in Mir keinerlei dem Gesetz Zuwider-Gerichtetes, Ich kann auch nicht ein Wesen hassen, Ich werde es immer mit Meiner Liebe verfolgen nur kann Ich das Wesen nicht mit Seligkeit beglücken, das sich wider Mich vergangen hat

Und Ich hätte auch nicht sagen können, daß es Mein Wille gewesen sei, daß das erste Wesen fiel Ihr kennet Mich nicht in Meiner übergroßen Liebe und Barmherzigkeit, die kein hartes Wort spricht, auch wenn eure Schuld noch so groß ist Ich stelle nur fest, was der Tatsache entspricht, ohne jedoch Mich zu erzürnen, denn die Liebe ist größer als Mein Zorn, und was Ich tue nach Meinem Heilsplan von Ewigkeit, das geschieht immer nur aus Liebe, die euch gilt bis in alle Ewigkeit

Wer daher des Glaubens ist, daß Luzifer fallen mußte, um nun Mir ein willkommenes Werkzeug zu sein, um Mir also als Gegenpol zu dienen, der verwechselt das Wissen um seinen Willen, der Mir seit Ewigkeit bekannt war, mit einer Bestimmung des Wesens. Denn dieser Wille war weil er frei war wider Mich gerichtet, so daß Ich also auf diesen Willen Meinen Heilsplan aufbauen konnte.

Daß ein Wesen sich so verkehren konnte, das vollkommen geschaffen war daß es wider Mich einen Haß empfinden konnte, der abgrundtief war, das ist alles nicht Mir zuzuschreiben, Der Ich die Liebe Selbst bin und auch diesem Wesen Meine Liebe nicht entzog, weil Haß eine ungöttliche Eigenschaft ist, die niemals in Mir Platz finden kann, die aber da sich der freie Wille endlos weit von Mir entfernen konnte, auch bis zum tiefsten Haß umschlagen konnte Das bedeutet also nicht, daß der Haß in Mir vorhanden ist, daß Ich alles das Gute wie das Böse in Mir habe.

Alles, was in Mir ist, befindet sich in göttlicher Ordnung, nur was außerhalb von Mir ist, ist auch außerhalb der ewigen Ordnung. Ihr Menschen müsset das verstehen, daß es falsch ist, in Mir auch nur die geringste verkehrte Ordnung entdecken zu können glauben, denn dann wäre Ich nicht vollkommen, was ebendas Gute in höchster Vollendung nur sein kann. Daß sich Meiner unendlichen Liebe auch die Gerechtigkeit beigesellt, das ist wohl der Anlaß zu Leiden und Nöten jeglicher Art, die euch Menschen betreffen, die Ich aber viel zu gern von euch fernhalten möchte, wenn ihr dies zulasset durch die rechte Richtung eures Willens.

Und so auch hat sich die Entfernung von Meinem erst-geschaffenen Wesen maßlos vergrößert, weil dieser sich den Abstand von Mir selbst zuzuschreiben hat, den Ich um der Gerechtigkeit willen nicht beliebig verringern kann, sondern er für Mich und Meinen Heilsplan der Gegenpol bleiben wird, bis auch seine endgültige Erlösung erfolgen kann. Darum habe Ich euch den Schöpfungsakt so erklärt, damit ihr nicht in einen falschen Gedankengang hineingeratet, der euch zweifeln lässet an Meinem höchst vollkommenen Wesen, Das alles aus Sich

herausgestellt hat in tiefster Liebe Und wo Liebe ist, kann niemals ein schlechter Gedanke ein Wesen bestimmen zum Fall ein Gedanke, der niemals aus Mir sein kann, weil Ich höchst vollkommen bin Amen

BD 8861

28.9.1964

***Berichtigung eines großen Irrtums
(Fortsetzung zu Nr. 8858, 8859 und 8860)***

Alles, was euch bedrückt, sollet ihr Mir übergeben, und Ich werde euch Trost und innere Ruhe schenken, denn Mir ist kein Ding unmöglich. Es ist Mir auch nicht unmöglich, euch die rechte Erklärung zu geben, warum Ich es nicht verhindert habe, daß in so wichtigen Fragen Irrtümer unterlaufen sind, wie dieser vom "Fall der Geister", der Mich und Meinen Erschaffungsakt in anderer Weise wiedergibt, als Ich dies euch erklärt habe

Es ist immer die Frage gestellt worden, wo das "Böse" seinen Ursprung hatte ob Ich alle guten und schlechten Eigenschaften in Mir habe, und es ist mit dieser Frage allzuviel menschliches Denken verbunden gewesen da die Menschen immer von sich aus auf Mich und Mein Wesen geschlossen haben, dabei aber nicht um Zuführung der reinen Wahrheit gebeten haben, sondern sich selbst eine Erklärung gaben über Mein Wesen, und damit schon das Wirken Meines Gegners einsetzt.

Und so habt ihr schon die ganze Erklärung dessen, was angeblich auch "Meine Offenbarung" gewesen ist Sowie der Schutz vor irrigem Denken erbeten wird, kann es nicht geschehen, daß sich ein solcher Irrtum einschleicht, weil Ich keiner Lüge fähig bin, aber der Lügegeist eher dem menschlichen Denken entspricht, denn er hat sofort Zutritt zum Verstand des Menschen. Ich kann Mir nicht widersprechen.

Und da Ich nun die Garantie dafür habe, daß diesen Aufzeichnungen immer die Bitte um Schutz vor Irrtum vorangegangen ist da es nun

auch die Zeit des Endes ist, wo Ich einen Lichtgeist zur Erde sandte, der in aller Wahrheit Mein Walten und Wirken den Menschen künden soll so bleibt nun nur die Ablehnung dieser Schriften als im Gegensatz zu der irrigen Darstellung stehend oder die vollste Anerkennung. Ihr Menschen könnet nach eigenem Ermessen entscheiden, ob ihr Mich als höchst vollkommen anerkennen wollet oder mit Mängeln, also auch den schlechten Eigenschaften, behaftet ihr euch Mich vorstellt. Es steht euch Menschen frei, was ihr anerkennen wollet, denn es ist nur in wenigen Fällen von einem Irrtum zu berichten, daher prüfet alles, und das Beste behaltet.

Aber daß Irrtum unterlaufen ist, das steht fest, und es wird daher wieder ein großes Wahrheitsverlangen unter den Menschen vorherrschen müssen, um zu erkennen, was der Wahrheit entspricht. Und wieder ist nur eine kleine Anzahl derer, die reinste Wahrheit begehren, die aber dann auch wissen werden, wo der menschliche Verstand mehr beteiligt war, **so daß die innere Stimme übertönt wurde** Dazu kam dann noch die „menschliche Ausführung“, daß sich wieder Verstandesdenken einschaltete und die „göttliche Offenbarung“ entwertete, was aber immer nur das Verlangen nach der Wahrheit voraussetzt, um als Irrtum erkannt werden zu können.

Darum habe Ich Meine Prophezeiungen wahr gemacht, und in jedem Säkulum immer wieder das zu bereinigen, was einer Aufklärung bedurfte Darum werden sich auch nun wieder zwei Richtungen bilden, und wieder wird es sich handeln um "Mitläufer" oder solche, denen es um die reine Wahrheit geht

Es geht immer nur darum, daß alles, was aus Meiner ewigen Ordnung heraustritt, nicht mehr Meinem Wesen entspricht, daß es alles in sich verkehrt in das Gegenteil, daß Ich Selbst aber Mich nur in der ewigen Ordnung bewegen kann daher aber auch der Mensch, der seinen Verstand allein herrschen läßt, sich schon außerhalb Meines Gesetzes befindet und dem Einfluß gewährt, der gleichfalls außerhalb der ewigen Ordnung steht.

Und darum wisset ihr nicht, wie hoch Ich eure Bitte bewerte, euch vor Irrtum zu schützen, denn diese Bitte gewährleistet euch wahrlich die höchsten geistigen Erfolge

Und auch dieses Problem mußte einmal zur Sprache kommen, und darum ist nichts „Zufall“, es ist alles vorbestimmt, um darüber Aufschluß geben zu können, der notwendig ist, weil jeglicher Irrtum eine Gefahr für den Geisteszustand des Menschen ist. Doch wer im Wahrheitsverlangen steht, der nimmt auch Anstoß an dieser Lehre, er wird sie verwerfen als irrig, er wird prüfen und das Beste behalten Doch Ich kann keinen Menschen zwangsweise bestimmen zu einer Bitte, die er selbst von innen heraus zu Mir emporsenden muß: **die Bitte um Schutz vor Irrtum.**

Wo aber dieses Verlangen nach der Wahrheit so im Herzen verankert ist, dort ist auch Garantie für die Wahrheit gegeben. Und diese Wahrheit soll Verbreitung finden, weil die Zeit des Endes gekommen ist Amen

BD 8862

19.6.1953

Was kann als göttliche Offenbarung gewertet werden

Die Fülle dessen, was als „göttliche Offenbarung“ Eingang findet zu den Menschen, ist auch ein Zeichen satanischen Wirkens, denn er versucht in gleicher Weise Mein reines Wort zu entkräften, auch wenn er sich Meiner Worte bedient, um die Menschen zu verwirren. Doch der Ausspruch "Ich will Meinen Geist ausgießen über alles Fleisch" darf nicht so verstanden werden, daß ein jeder Mensch glaubt, Meine Ansprache zu vernehmen, sondern Ich lenke die Gedanken derer wahrheitsgemäß, die im Verlangen stehen, in der Wahrheit belehrt zu werden.

Und wo zwei oder drei beisammen sind, bin Ich mitten unter ihnen, so daß auch diese sich von Meinem Geist gelenkt wissen, wenn Ich Selbst

der Inhalt ihrer Reden bin Zwar wird ein jeder Mich Selbst in sich zu hören vermögen, wenn er Mich bittet, daß Ich ihn führe auf rechter Bahn Und so auch wird Meines Geistes Wirken in jedem Menschen zu merken sein, der in der Liebe zu Mir predigt und wieder die Menschen zur Liebe anregt.

Auch durch diesen werde Ich sprechen, doch immer in der ihm üblichen Redeweise, so daß nicht vom Vernehmen des "inneren Wortes" gesprochen werden kann Denn dieses ist nur daran erkennbar, daß Ich gleichzeitig ein Licht ausstrahlen lasse, das eine Leuchtkraft hat, das das Dunkel erhellte und den Menschen rechte Aufklärung gibt über alle Fragen, die sich jene stellen, die geistig suchen denn diese sollen Licht erhalten, um es zu verbreiten.

Darum habe Ich wohlweislich **für alle Säkula** solche Lichtträger angekündigt, denen Ich immer wieder Aufschluß gebe über den eigentlichen Erdenlebenszweck und die Bestimmung des Menschen über Anlaß der Verkörperung und Endziel eben über alles, was zu wissen der Menschheit verlorengegangen ist als Folge ihrer Glaubenslosigkeit und ihrer immer weiteren Entfernung von Mir Daß es also Lichtträger im wahrsten Sinne des Wortes gibt, ist nicht zu leugnen, doch diese sind nicht so oft anzutreffen, und darum verkündigte Ich sie als "**in jedem Säkulum**" wiederkehrend

Daraus schon ist es zu ersehen, daß solche Wortempfänger einmalig sind und daß ihnen vollste Glaubwürdigkeit zugesprochen werden kann. Ist aber ein Mensch so innig Mir verbunden und horchet er dann in dieser Verbindung auf Mein Wort, so wird er Mich auch vernehmen können, denn dieses habe Ich euch verheißen, daß Ich bei einem jeden bin, der sich Mir verbindet im Gebet.

Doch ihr Menschen dürft es nicht vergessen, daß sich der Gegner in gleicher Weise äußern kann, wenn eure Gedanken abschweifen und ihr in sein Gebiet euch begeben, und daß er euch unter dem Deckmantel der Frömmigkeit anspricht, sowie ihr ihm den Einfluß über euch gestattet.

Darum müsset ihr äußerste Vorsicht walten lassen, ihr müsset euch still in euer Kämmerlein zurückziehen, wenn ihr Mich hören wollet, ihr dürfet nicht glauben, daß Ich durch euch zu den Menschen spreche in direkter Form, sondern daß ihr, wenn ihr zu den Menschen redet, nur so sprechen werdet, wie dies eure gewohnte Art ist Dann kann Ich wohl eure Gedanken lenken, daß sie das Rechte aussprechen, aber immer seid ihr selbst es nun, die ihr euch in gewohnter Sprachform äußert.

Das müsset ihr auseinanderhalten, daß ihr wohl reden könnet in Meinem Sinn, daß von Mir eure Gedanken gelenkt werden, **daß ihr aber niemals Mich Selbst so vernehmet, um nun sagen zu können: Ich Selbst spreche durch euch** wie es auch das gleiche ist „wenn zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind“ oder "Ich werde euch die Worte in den Mund legen", daß ihr nun Meinem Willen gemäß euch äußert.

Daß Menschen niederschreiben, was sie in der Stille des Herzens vernehmen, das können sie auch als Meine direkte Ansprache vertreten, wo aber in Gemeinden Ich Selbst zu dieser sprechen soll durch einen Menschen, so daß diese also glauben, Mich Selbst zu hören, daß sie nicht in ihrer gewohnten Sprechweise reden, **dort äußere Ich Mich auch nicht** und obgleich ihr (sie) mit dem Namen Jesus es belegen wollet

Denn diese Gabe des tönenden Wortes ist so selten, und sie erfordert einen solch hohen Reifegrad, daß es kaum möglich ist, dafür ein geeignetes Gefäß zu finden Und die Mein Wort tönend in sich vernehmen, werden es auch nur zuweilen hören, wenn große Not oder Gefahr ist oder wenn Meine gewaltige Liebe einen Menschen umfaßt Aber dann sind es nur Augenblicke, wo der Mensch von sich sagen kann, daß Er Mich deutlich gehört hat

Doch der Ausspruch "Ich werde Meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, Knechte und Mägde werden weissagen und Jünglinge helle Träume haben" wird zumeist wunschgemäß ausgelegt, daß ein jeder

das Vaterwort zu vernehmen glaubt, das aber nur in aller Stille empfangen werden kann und dann auch einen Menschen veranlassen kann, die Menschen wahrheitsgemäß hinzuweisen auf das kommende Gericht Denn es ist die Zeit des Endes, die Mich dazu nötigt, daß solche Propheten und Seher in Erscheinung treten und daß sie auch reden nach Meinem Willen, wie Ich es verheißen habe Amen

BD 8863

2.u.3.10.1964

Wie ist das Böse entstanden?

Sowie ihr Menschen in Mir euren Gott und Schöpfer sehet, sowie ihr das rechte Verhältnis hergestellt habt zu Mir das eines Kindes zum Vater stehet ihr auch in der rechten Verbindung mit Mir, d.h., ihr seid erfüllt von tiefer Demut, und ihr erwartet von Mir Meine Ansprache, die Ich keinem von euch verweigere, der in der rechten Weise zu Mir betet wozu unwiderruflich die tiefste Demut gehört.

Denn dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade Ihr Menschen aber müsset euch Meiner Ansprache öffnen, ihr müsset jeden Gedanken, der in euch nach innigem Gebet auftaucht, als eine Antwort von Mir erkennen, denn ihr könnet dann unmöglich etwas anderes denken, als es Mein Wille ist, weil Ich es euch verheißen habe, daß ihr nur recht d.h. im Geist und in der Wahrheit zu Mir beten müsset, auf daß Ich euer Gebet höre und erhöhe.

Ihr brauchet jedoch nicht mit ungewöhnlichen Ergebnissen zu rechnen daß ihr Mich nun tönend vernehmet sondern jeder Gedanke, der nach innigem Gebet in euch auftaucht, ist Meine Antwort, und ihr werdet dann wahrlich nur gute Gedanken haben, die keinem anderen Quell entsprungen sein können als dem Meinen. Ihr müsset immer bedenken, daß Ich es weiß, wenn eure Gedanken Mir zugewandt sind, und daß euch dann keine gegnerischen Gedanken bewegen können. Ihr müsset wissen, daß Mir diese eure Einstellung zu Mir lieb ist und Ich

uch nun bedenken kann eurer Seelenreife gemäß ob Ich Mich tönend äußern kann, was jedoch in den seltensten Fällen möglich ist

Wenn Ich Mich aber tönend äußern kann, dann ist jeder Irrtum ausgeschlossen, denn dann klingt es in euch wie ein feines Glöckchen, ihr seid überglücklich wenn ihr so Meine Stimme vernehmet. Und Ich kann euch dann Offenbarungen zugehen lassen von tiefster Weisheit, und ihr könntet solchen Offenbarungen unbedenklich Glauben schenken

Nun aber ist das eine zu bedenken, daß sich der Mensch, befaßt mit solchen Problemen und sein Verstand einen falschen Weg geht, wodurch dem Gegner die Möglichkeit gegeben ist, sich einzuschalten, und er dann wohl auch eine Stimme hört, die ihn aber nicht beseligt, sondern ein leises Unbehagen in ihm auslöst. Und diese Stimme löst dann das Problem so, wie es dem Willen des Menschen entspricht. Und darum ist gerade bei solchen Fragen es besonders nötig, daß er die Bitte um **"Schutz vor Irrtum"** zuvor zu Mir emporsendet, weil diese Bitte ihn vor dem Wirken des Gegners schützt. Dann macht er sich selbst fähig für die Antwort, die ihm nun von Mir Selbst zugehen kann, weil diese Bitte den Gegner verdrängt

Und gerade die Frage, ob auch das Böse seinen Ausgang habe bei Mir, bewegt euch Menschen heut noch wie zur Zeit jener Offenbarungen Ich aber kann euch immer nur sagen, daß Ich keinen bösen Gedanken in Mir bewegen kann, daß alles nur gut sein kann, was aus Mir seinen Ausgang nahm. Wie ist also das "Böse" in die Welt gekommen? In der "Denkfähigkeit" des Wesens habt ihr die Erklärung Denn diese war frei, konnte also den guten Gedanken, der von Mir dem Wesen zustrahlte, im freien Willen wandeln. Und freier Wille bedeutet, nach jeder Richtung hin sich zu entfalten

Also ist das Böse im freien Willen geboren worden, es war zuvor nicht da, ist aber ein Produkt des freien Willens, es ist da des Wesens Denkfähigkeit ihm keine Schranken auferlegte ein Schöpfungsprodukt dessen, der seine Macht im Gegensatz zu Mir und

Meinem Willen kundtat, der also weil er schöpferisch veranlagt war nun auch das Böse "schuf" daß dieses auf sein Konto ging, das er in die Welt gesetzt hat und dadurch also zu einem unlauteren Wesen geworden ist.

Immer wollet ihr Mir, als dem vollkommensten Wesen, das Böse zur Last legen, das niemals in Mir Raum gefunden hätte. Daß aber Mein Gegner selbst der Ausgang des Bösen war, daß er seine Denkfähigkeit in sich selbst zum Bösen verkehrte, weil er sich entfernte aus Meinem Liebestromkreis und dies also ein "Heraustreten" aus Meiner Ordnung von Ewigkeit war, das machet ihr euch nicht klar Daß er, genau wie Ich, ein selbständiges Wesen war und die ihm von Mir aus zugestrahlten guten Gedanken aus eigenem Willen verkehren konnte und sie verkehrt hatte, das war der Beginn der Sünde wider Mich, denn Ich hatte allen Wesen den freien Willen gegeben, Ich hatte alle Wesen mit der Denkfähigkeit ausgestattet Wie kam es dann, daß nicht alle Wesen ihren freien Willen und ihre Denkfähigkeit in gleicher Weise ausnützten?

Er selbst war es, der das Böse aus sich heraus geboren hat, das damit begann, daß er in sich eine verkehrte Liebe empfand, daß er Mir die Kraft neidete und daraus dann alles Böse kam, aber in ihm selbst den Ursprung hatte, weil er seine Denkfähigkeit falsch nützte, was Ich jedoch der Willensfreiheit wegen nicht ändern konnte. Doch von Mir aus gingen ihm keine verkehrten Gedanken zu. Ihr müsset immer bedenken, daß jenes Wesen Luzifer oder Lichtträger etwas anderes gewesen ist als die von uns beider Kraft und Wille gezeugten Wesen daß Ich Mir in ihm ein Ebenbild geschaffen habe, ein Wesen, das genau wie Ich Selbst beschaffen war und dem Ich auch die größte Schaffensmacht gab und das auch überaus gut war.

Aber die Fülle der von uns beiden hervorgegangenen Wesen machte ihn überheblich, und diese Überheblichkeit trübte seine Denkfähigkeit vorübergehend, und dies schon war ein geringer Anflug von Eigenliebe, die Meinem Wesen entgegengerichtet war. Und darum sage Ich: Was außerhalb von Mir sich bewegte, das bewegte sich nicht mehr in Meiner

Ordnung. Und dieses Wesen Luzifer hat sich von Mir losgesagt, und alles in ihm verkehrte sich zu einem grundbösen Wesen, es gebär selbst alle Eigenschaften und brachte sie zum Vorschein. Ihr könnet immer nur sagen: Er, als auch eine Macht gleich Mir brachte das Böse zur Welt, nicht aber, daß Ich auch das Böse in Mir und auf jene Wesen übertragen hätte.

Denn der Umstand, daß es auch nicht gefallene Wesen gab, müßte euch überzeugen, daß die "Denkfähigkeit" nicht zum Fall hätte führen brauchen, daß aber Meinem Gegner viele Mittel zur Verfügung standen, seinen Anhang ebenfalls zu Fall zu bringen. Schon, daß Ich als das höchste Wesen ihnen nicht schaubar war, er aber in aller Lichtfülle erstrahlte und sie ihn als ihren Gott anerkannten trotz hellstem Licht.

Denn der Abfall erstreckte sich auf ewig lange Zeiten, also konnte er nicht als unlauterer Geist von Mir erschaffen worden sein, und es konnten sich alle jene schlechten Eigenschaften langsam entwickeln, aber niemals hatten sie in Mir ihren Ursprung, dagegen in dem, der gleich Mir mächtig war, nur einen Anfang genommen hatte, was er sehr wohl wußte.

Und so hat auch das Böse seinen Anfang gehabt mit dem beginnenden Abfall der Geister von Mir Bis dahin aber war alles vollkommen, und also ist auch er in aller Vollkommenheit aus Mir hervorgegangen, was aber nicht ausschloß, daß er alle seine Gaben anders nützte, als es Meine Absicht war Und das also hatte seine „Denkfähigkeit“ zuwege gebracht, die Ich aber nicht bestimmt habe, sondern ihm von Mir aus immer nur gute Gedanken zuströmten

Und immer wieder weise Ich euch auf die Unzahl der nicht-gefallenen Wesen hin, die gleichfalls die Denkfähigkeit hatten, aber in Luzifer den Kräfte-Mißbrauch entdeckten, der das Böse zur Welt brachte und dieser dann Mich Selbst dafür verantwortlich machte, daß Ich das Böse in Mir habe, und er so auch die Menschen immer in die Irre führen wird, die dafür empfänglich sind Amen

Verbildetes Geistesgut muß berichtigt werden

Es wird euch Menschen nicht gelingen, die reine Wahrheit zu entkräften, ihr werdet euch stets daran halten können, was euch durch Meinen Geist zugegangen ist. Denn ob euch auch das Wort gedanklich zugeströmt ist, es ist und bleibt immer Mein Wort, das ihr nicht vernehmen könntet, wenn ihr euch nicht zuvor so gestaltet hättet, daß sich "Mein Geist" in euch ergießen kann. Denn eure Gedanken sind dann gleichfalls von Mir geleitet, ihr könnt nichts Falsches denken, wenn ihr zuvor euch Mir übergebet und Mich bittet um Zuführung der Wahrheit

Doch etwas anderes ist es, wenn ein Mensch die Vorbedingungen nicht erfüllt, die ein Wirken Meines Geistes in ihm zulassen Dann kann er auch nicht sicher sein, ob sein Denken falsch ist, also dieses Denken dann irrige Wege geht. So ist also erstmalig nötig, daß ihr Menschen prüfen müsset, ob und wie weit von geistigem Wirken gesprochen werden kann was leicht festzustellen ist, wenn dem Menschen ein ihm bisher unbekanntes Wissen zugeführt wurde ein Wissen, das ihm Schöpfungsgeheimnisse enthüllt und ihn über Sinn und Zweck seines Erdendaseins Aufschluß gibt

Wenn aber jenes Wissen aus Büchern geschöpft wurde **wenn ein Mensch sich mit vorhandenem Geistesgut befaßt wenn er also dieses Wissen auswertet**, dann kann er nicht von sich selbst sagen, daß er von „Meinem Geist erfüllt“ sei.

Zwar kann sein Denken auch richtig sein, wenn er die nötigen Vorbedingungen aufweisen kann, dann aber wird auch das Geistesgut, das durch Mein Einwirken zur Erde gelangt ist, keine Umänderung erfahren. Wenn jedoch sich solche Veränderungen ergaben und Ich Selbst diese berichtige, dann muß immer wieder die Frage gestellt werden: „Wer ist vom Geist Gottes erleuchtet?“ Ich bilde Mir keine Wahrheitsträger aus, ohne ihnen die reine Wahrheit zu vermitteln. Und

wen Ich nun einmal dazu berufen habe, für die Wahrheit einzutreten, dem habe Ich erneut die Aufgabe zugewiesen, ein Wissen von Mir entgegenzunehmen und sich als Empfänger der reinen Wahrheit zu betrachten. Denn Ich weiß es wahrlich, wo sich Irrtum eingeschlichen hat, **und Ich werde stets eine irrige Lehre berichtigen.**

Doch eines steht fest daß es Mein Gegner verstanden hat, euch wieder in die Finsternis zu stürzen, daß es ihm gelungen ist, euch die ihr glaubet, in der Wahrheit zu stehen, **weil ihr sie von einem Mir ergebenen Diener entgegennahmet** zu täuschen und euch sein eigenes Gedankengut vorzusetzen, das ihr nun eifrig vertretet und dadurch es Mir schwermacht, euch wieder die reine Wahrheit zu bringen

Denn der Irrtum führt euch nicht zum Ziel Und wenn ihr nicht im tiefsten Herzen vom Verlangen nach der reinen Wahrheit erfüllt seid, dann werdet ihr euch auch nicht zu lösen vermögen von irrigem Gedankengut. Euer Blick ist getrübt, es ist nicht bei der schlichten Verbreitung Meines euch durch einen geisterweckten Diener gegebenen Wortes geblieben **es sind so viele Mitarbeiter*, deren Geist nicht erweckt war, daran beteiligt gewesen.**

Sie gaben eigenmächtig Erklärungen dazu oder veränderten den Urtext, aber sie haben nicht dem Werk genützt, sondern ihm geschadet

Und Ich konnte sie nicht hindern ihres freien Willens wegen. Das einfache, klare Wort, das die Menschen beglücken sollte, hat an Wert verloren, sowie sich Menschen damit befaßten, **die Urschriften abzuändern und sie nach dem üblichen Sprachgebrauch zu formen.**

Bedenket, ihr Menschen, die lange Zeit und daß das Wirken des Gegners in der Endzeit immer mehr der Veränderung Meines Wortes gilt. Bedenket es, daß er sich des Weltgeistes bedient, um die Menschen in seinen Bann zu schlagen bedenket es, daß nur Geist-Erweckte dieses Gut hüten konnten daß (und) nur dann ein Schutz von oben

diesen Dienern gesichert war, daß sie dann wohl bei der Wahrheit verblieben wären: daß aber keine Garantie gegeben war bei **weltlichen Mitarbeitern, die folglich nicht frei waren von weltlichen Interessen, die auch aus jenen Neuoffenbarungen eine „weltliche Angelegenheit“ machten.**

Darum erwählte Ich Mir stets von der Welt abgewandte Menschen, denen Ich Mich offenbaren konnte, weil das Überwinden der Welt Grundbedingung ist, um Meine Offenbarungen zur Erde leiten zu können. Und diese brauchten sich keineswegs zu sorgen um ihre irdischen Bedürfnisse.

Ist ein Mensch Mir so ergeben, daß er nur für die Verbreitung dieser Offenbarungen eintritt, dann wird er zu allerletzt darin eine Einnahmequelle suchen, weil er es weiß, daß Ich Selbst für ihn Sorge Und solange also ein „Gefäß Meines Geistes“ diese Einstellung hat, wird es auch lautere Wahrheit verbreiten, denn da es selbst erweckten Geistes ist, wird es jede irrige Lehre zurückweisen

Doch wie lange hält sich ein Geistesgut rein, wenn es nun wieder durch Menschenhände geht, die nicht ebenso rein und Mir zu dienen willig sind. **Und darum muß Ich immer wieder Meinen Geist ausgießen in ein reines Gefäß, daß Irrtümer herausgestellt werden, die Ich nun wieder berichtigen muß.** Und wenn Ich euch nun sage, daß selbst das Buch der Bücher nicht mehr rein und unverfälscht ist, so könnet ihr auch damit rechnen, **daß sich Neuoffenbarungen nicht so rein erhalten, daß sie keiner Richtigstellung bedürften.**

Und wenn nun der Irrtum darin besteht, daß Meine Vollkommenheit in Frage gestellt wird, dann ist sichtlich das Einwirken Meines Gegners zu erkennen, der in der letzten Zeit alles versucht, um in euch Menschen die Liebe zu Mir zu ersticken, die allein euch Mir verbindet in Zeit und Ewigkeit Amen

*Lorber Verlag der Fam. Otto u. Friederich Zluhan und Mitarbeiter

Das Zurückweisen der Liebekraft war die "Sünde"

Wenn ihr von oben angesprochen werdet, so ist dies ein Zeichen Meiner nie endenden Liebe, die sich der Menschen erbarmt und ihnen zu Hilfe kommen will Und diese Liebe gilt euch stets und ständig, denn ihr seid auch Mein Anteil, wenngleich ihr im freien Willen Meinem Gegner zur Tiefe gefolgt seid. Aber euer Urwesen ist Liebe. Und Ich ruhe nicht eher, bis ihr wieder zu eurem Urwesen euch gewandelt habt. Und werdet ihr nun von oben angesprochen, so werdet ihr auch an Meiner Ansprache erkennen, daß nur eine gute Kraft am Werk sein kann, denn immer nur bin Ich bemüht, euch zur Liebe zu erziehen und euch auf Jesus Christus und Sein Erlösungswerk hinzuweisen, weil ihr dann den rechten Weg geht, der eine Wandlung noch auf dieser Erde zur Folge hat.

Ihr dürft also nicht zweifeln an dem Ausgang dessen, was euch von oben zugeht Es kann nicht anders als gut in seinem Inhalt sein, und also muß es frei sein vom Irrtum Denn die Ewige Wahrheit Selbst belehrt euch, und Ihr könnet ihr euch vertrauensvoll überlassen, daß Sie euch keine irrigen Lehren vorsetzen wird. In der Endzeit aber ist diese Zusicherung sehr nötig, denn selbst Meine Lichtträger will man in Zweifel stürzen ob der Wahrhaftigkeit ihrer Botschaften. Doch es genüge euch, zu wissen, daß Ich Selbst Meine Lichtträger schütze vor Irrtum. Denn wer kann euch Garantie geben für reine Wahrheit, wenn nicht Ich Selbst, Der Ich um den Willen und das Wahrheitsverlangen jener weiß?

Und immer wieder sage Ich euch, daß des Gegners Wirken ganz besonders euch gilt, die ihr das Licht verbreiten wollet daß er dieses verhindern will und darum zu allen Mitteln greift, um Zweifel in die Herzen der Menschen zu senken an die Wahrhaftigkeit dieser Empfänge Doch auch Mein Einwirken wird immer deutlicher ersichtlich werden. Ich werde immer deutlicher den Irrtum beleuchten, in den er euch schon gedrängt hat, denn sein Ziel ist, euch von der

Wahrheit fernzuhalten aber es wird ihm nicht gelingen bei denen, die ernstlich die Wahrheit begehren. Und es muß sich also ein jeder ernstlich prüfen, ob er nach der reinen Wahrheit verlangt dann kann er nicht mehr getäuscht werden, dann wird er sie selbst erkennen und sich von Irrtum frei machen.

Der Moment des Erschaffens war sowohl für Mich als auch für Meinen Lichtträger ein Akt unvergleichlicher Seligkeit, denn die Produkte seines Willens und Meiner Liebekraft waren so überaus herrlich gestaltet, daß sie uns beide unsagbar beglückten und die Liebe des Lichtträgers immer heller zu Mir entflammte. Denn in ihnen war die gleiche Schöpferkraft vorhanden sie konnten sich derer erfreuen und gleichfalls tätig sein im Erschaffen geistiger Schöpfungen, wodurch sie ihre Seligkeit ins ungemessene erhöhen konnten.

Wenn Ich also davon ausgehe, daß diesen geschaffenen Wesen nichts mangelte, daß sie alle als Meine Ebenbilder hinausgestellt wurden und daß sie so lange sich schaffend und gestaltend betätigen konnten, wie sie von Meinem Liebelicht durchstrahlt wurden so muß euch auch klar sein, daß ihre Tätigkeit eine Einbuße erlitt, als sie dieser Liebekraft-Zufuhr wehrten daß sie dadurch ihr Licht, ihre Erkenntnis, verloren, so daß ihr Denken sich verwirrte und sie also unfähig wurden zum Schaffen daß sie in sich verhärteten, aber dennoch von Mir einst ausgestrahlte Kraft waren, die Ich darum umformte zu Schöpfungen verschiedenster Art

Es ist euch dieser Vorgang schon so oft geschildert worden, und ihr könnet dies als lauterste Wahrheit annehmen, ihr könnet es unbedenklich annehmen, daß nur das Abweisen Meiner Liebekraft die Sünde war wider Mich, da ihnen das hellste Licht entzündet wurde, in dem sie voll und ganz sich der Tragweite ihrer Auflehnung bewußt waren. Darum werde Ich auch jede Darstellung als irrig beleuchten, daß Ich sowohl den Lichtträger als auch die gefallenen Wesen zu diesem Abfall bestimmt oder veranlaßt habe. Die Wesen waren alle in Meinem Willen tätig bis zur Zeit der Abwehr Meines Liebekraftstromes. Dann aber erfolgte auch die Verhärtung der geistigen Substanz und Meine

Kraft, die Ich einst ausgestrahlt habe als Wesen, mußte nun anderweitig tätig werden, was durch das Auflösen der Substanz in kleine und kleinste Partikelchen geschah und aus diesen also die Schöpfung erstand. Dann erst hatte das Wesenhafte anzukämpfen gegen allerlei Widerstände, denn es mußte diese überwinden, um sich wieder aufwärtszuentwickeln.

Die Tätigkeit der Wesen, die nicht gefallen waren, bestand im Nützen der Kraft, die aus Mir ihnen zuströmte diese Wesen aber in einem Zustand hellsten Lichtes also Erkenntnis standen und daher nicht anders als in Meinem Willen von den Wesen genützt wurde Solange also das Wesen Mir treu verblieb, wirkte und schaffte es in Meinem Willen. Als es sich abwandte von Mir, verlor es die Kraft zum Schaffen und Gestalten.

Es verhärtete sich und blieb untätig was dann das Erstehen der Schöpfung zur Folge hatte. Wohl wußte Ich seit Ewigkeit um den Abfall Luzifers und der Wesen, und Ich hinderte ihn nicht seines freien Willens wegen. Aber dennoch war Ich daran unbeteiligt, weil Ich dem Lichtträger Luzifer die gleiche Macht eingeräumt hatte, die Ich ihm auch nicht schmälerte, er also von sich aus alles tun und lassen konnte Und so auch war es ihm möglich, auch die Wesen zur Abkehr von Mir zu bewegen, **um gleichsam eine zweite Welt zu schaffen**, eine Welt voller Widerstand gegen Mich

Doch alles dieses war nur möglich, indem er und nachher auch sein Anhang sich Meinem Liebekraftstrom verschloß. Und so ist das Zurückweisen Meiner Liebekraft die eigentliche Sünde, denn sie war gegen Mich Selbst gerichtet in vollster Erkenntnis ihres einstigen Ausganges von Mir. Daß die Denkfähigkeit der Wesen sich in völlig Mir-entgegengesetztem Willen äußerte, daß diese etwas völlig Gott-Widriges ausgebar, hatte nicht in Mir seinen Ursprung, aber das Zurückweisen Meiner Liebekraft hatte diese verkehrte Willensrichtung zur Folge, weil es Verfinsterung des Geistes, geistige Blindheit, bedeutete.

Nun wurde Luzifer zu Meinem Gegenpol, der alle schlechten Gedanken deren Urheber er selbst war auf die Wesen übertragen konnte. Denn von dem Moment an, als sie Mir bewußt die Liebe aufkündigten, hatte er volle Macht über diese Wesen, und er behielt sie, bis Ich die Schöpfung erstehen ließ, um sie seiner Macht zu entreißen und den Prozeß der Rückkehr einzuleiten. Nun aber mußten diese Wesen einen Weg der Qualen gehen so lange, bis sie dann als Menschen im Stadium des Ichbewußtseins und des freien Willens alle ihre verkehrten Gedanken abstoßen, ihren Willen wieder völlig wandeln und sich völlig vergöttlichen können.

Also sie müssen das Satanische ablegen und im freien Willen das Göttliche anstreben. Schon das allein beweiset, daß nicht das Böse in Mir seinen Ausgang haben kann, ansonsten Ich nicht göttlich genannt werden könnte, worunter nur Gutes zu verstehen ist daß nicht Licht und Finsternis zugleich sein kann, daß nicht Liebe und Haß in Mir kurzum, daß Ich nicht alle Gegensätze in Mir habe.

Der freie Wille konnte sich wohl entscheiden für Mich oder Meinen Gegner, der dann aber schon böse war, als er Mein Gegner wurde der dann auch alles Mir zuwider Gerichtete geschaffen hatte (der eine Macht war wie Ich Selbst nur daß er einen Anfang hatte.) Es ist dies die ärgste Täuschung, die Mein Gegner anwendet, euch glauben zu lassen, in Mir auch den Ausgang alles Schlechten zu sehen. Und darum mache Ich euch immer wieder darauf aufmerksam, daß dies die eigentliche Sünde gewesen ist: das Zurückweisen Meiner Liebekraft, weil dadurch der Zustand der Verwirrung über die Wesen gekommen ist der Zustand in dem sie jegliche Tätigkeit nach Meinem Willen verweigerten und darum als aufgelöst gebunden wurden in Schöpfungen jeglicher Art.

Denn es ist Gesetz von Ewigkeit, daß von Mir ausgestrahlte Kraft tätig werden muß daß diese Kraft im freien Willen wieder angefordert werden muß, um die Rückwandlung zu einem vollkommenen Wesen zu ermöglichen. Daß diese in das Gefallene hineingelegten Gedanken Luzifer als Ursprung haben und darum gegen diese in der Zeit der

Verkörperung als Mensch angekämpft werden muß, ist durch Meine Liebe zu einem Prozeß geworden, der aus "Geschöpfen" Gottes wahre "Kinder" zeitigen soll. Und so arbeitet Luzifer ungewollt an diesem Rückführungsprozeß, was Ich wohl von Ewigkeit her ersah, aber niemals Ich Selbst ihn zu Meinem Gegenpol bestimmt habe, denn auch er war ein freies Wesen, das in aller Vollkommenheit aus Mir hervorgegangen ist Amen

BD 8882

14.11.1964

Zur Frage: Welchen Ausgang hatte das Böse?

Ich will euch helfen in jeder geistigen Not, denn in geistiger Not befindet ihr euch, wenn ihr die reine Wahrheit vertreten sollet und selbst nicht wisset, ob euer Denken richtig ist Genau wie du, so wandte sich einst **Mein Knecht** mit dieser Frage an Mich. **Aber der Frage war eine lange Debatte vorangegangen, wo jener Gedanke erwogen wurde, also man hatte schon zuvor sich eine Meinung gebildet, ehe Mir diese Frage vorgelegt wurde**

Und diese Frage war so beantwortet worden, wie es sich menschlicher Verstand ausdachte, und da diese Frage höchst wichtig war und von deren Beantwortung auch das letzte, tiefste Geheimnis abhängig war nämlich Meine Vollkommenheit hatte Mein Gegner ein leichtes Spiel, ihnen die Antwort in seiner Weise zu geben. Und er konnte sich jedes Mal einschalten, sowie diese Frage aufgeworfen wurde, **denn es sprach dann nicht mehr Ich Selbst durch Meinen Knecht**, sondern er gab sich freiwillig dem Gegner zu eigen, wogegen Ich nichts tun konnte, da es der freie Wille war, der Meinem Gegner den Vorrang ließ

Es ist schwer, diese Darstellung zu glauben, weil Mein Knecht sich Mir ganz zur Verfügung stellte und also nicht zuvor eine Frage erörtern dürfen, die rein menschlich von solchen Partnern beantwortet wurde, zu denen noch Mein Gegner Zutritt hatte Es war also schon die Antwort gegeben durch jene, während Meine Antwort leise in seinem

Herzen ertönte, die er jedoch nicht annahm, denn der Gedanke, daß Ich auch der "Ausgang des Bösen" war, lag ihm viel näher, als daß der Gegner selbst das Böse in die Welt gebracht hatte.

Und wenn ein Mensch im rechten Wahrheitsverlangen stand, dann hätte er sofort die Fadenscheinigkeit dessen erkannt, was ihm als Geistesprodukt Meines Knechtes erschien Denn die Widersinnigkeit dessen, daß Lüge und Wahrheit, Haß und Liebe also alle Gegensätze, in Mir ihren Ursprung haben, hätten jeden denkenden Menschen veranlassen müssen, dies anzuzweifeln als Offenbarungen göttlichen Ursprungs

Dies gilt lediglich für die Offenbarungen über den Ursprung des Bösen. Sie müssen immer mit den Gedankengängen der Menschen in Verbindung gebracht werden, die jene Probleme bewegten. **Daß sich aber auch viele Veränderungen ergaben mit der Zeit, kann auch nicht in Abrede gestellt werden, weshalb Ich daher immer wieder eine Reinigung vornehmen muß, weil sich durch solche auch eine Änderung des Sinnes ergeben hat die aber niemals Meinem Knecht zur Last gelegt werden konnten, sondern im Laufe der Zeit entstanden sind.**

Und wenn Ich euch immer wieder sage, daß es das Ziel Meines Gegners ist und bleiben wird, Meine Vollkommenheit in Frage zu stellen, um euch zu hindern, Mir eure ganze Liebe zu schenken so werdet ihr auch verstehen, daß er sich eines jeden Menschen bedient, um dieses Ziel zu erreichen, der lau und gleichgültig ist und es also mit der Wahrheit nicht genau nimmt.

Und immer wieder finden sich solche Menschen zur Mitarbeit, die nicht dazu geeignet sind. Wenn es aber um solche Fragen geht, wo ihr Menschen in die Irre geführt werdet, dann muß Ich Mich einschalten und wieder Menschen erwählen, die Mir in Treue und Gewissenhaftigkeit dienen, Ich muß ihnen also Mein Wesen so darstellen, wie es ist, daß sie Mich auch lieben können aus ganzem Herzen und mit ganzer Seele Dann muß Ich auch Irrtümer

richtigstellen, die eine Gefahr bedeuten, denn kein Irrtum bleibt ohne Folgen. Und wer sich in einen Irrtum verstrickt, der wird sich schwerlich zurechtfinden können, er wird nicht wissen, was er glauben soll, und schließlich allen Glauben verlieren. Ich aber habe euch die Verheißung gegeben, daß Ich euch einführe in alle Wahrheit Und so auch wird euch Aufklärung werden, so ihr ernstlich darum bittet und den Weg nehmet zu Mir, Der Ich allein euch die Wahrheit schenken kann, die euch Mir verbindet in alle Ewigkeit Amen

BD 8883

18.u.20.11.1964

Zur Frage: Welchen Ausgang hatte das Böse?

Was euch auch bedrücken möge kommet mit allen euren Sorgen zu Mir. Denn Ich allein kann euch helfen, und Ich werde euch auch helfen, sowie ihr euch Mir anvertraut. Doch Ich verlange von euch einen festen Glauben an die Wahrheit dessen, was ihr durch Meinen Geist vernehmet. Denn erst die Stärke eures Glaubens befähigt euch, Mir rückhaltlos zu vertrauen, daß Ich euch nichts anderes als die reine Wahrheit darbieten kann

Doch wenn ihr die Wahrheit erkannt habt, dann ist es auch eure Pflicht, sie zu verbreiten, denn nichts ist gefährlicher, als einen Irrtum zu dulden, der unweigerlich einen größeren Irrtum nach sich zieht. Denn Irrtum ist das Mittel des Gegners, euch herabzuziehen in die Finsternis

Ich aber will, daß die reine Wahrheit sich durchsetze, und beauftrage immer nur Meine Boten, für diese erkannte Wahrheit einzutreten, um also jeglichen Irrtum auszumerzen, denn nur die Wahrheit führt zur Vollendung Und die Wahrheit ist und bleibt: daß ihr alle aus Meiner Liebe hervorgegangen seid und daher auch in aller Vollkommenheit daß ihr selbst aber aus der Ordnung herausgetreten seid und somit sündig wurdet Immer wieder sage Ich es euch, daß Mein Gegner der einst als Mein Ebenbild herausgestellt war als höchster Lichtgeist

durch seinen Abfall von Mir die Sünde erst in die Welt gebracht hat, daß also Luzifer, der mit gleicher Schöpfermacht ausgestattet war als Mein Ebenbild, kraft dieser die Sünde aus sich herausgeboren hat, daß sie zuvor in keinem Wesen war und daher es völlig irrig ist, daß Ich Selbst in Mir lauter Gegensätze hätte Dann wäre Ich nicht vollkommen und hätte auch niemals Vollkommenes erschaffen können.

Genau wie Ich nur das Gute, das Göttliche, in Mir hatte, genau wie die Liebe das erste Prinzip war genau so hatte Luzifer nach seinem Sündenfall das Böse in sich. Alles verkehrte sich in seinem Wesen, er wurde urböse, war von seinem Haß getrieben, sein Wesen war nur Lüge und völlig der Wahrheit abgewandt Aber nie und nimmer könnet ihr in Mir Lüge und Wahrheit, Finsternis und Licht, Haß und Liebe also alles Gegensätzliche, annehmen, denn dies entspräche nicht einem vollkommenen Wesen, Dessen Ursubstanz Liebe ist Alle diese Eigenschaften haften wohl dem Menschen an, und es sind dies die Folgen des Zurückweisens Meiner Liebekraft

Wenn Ich ein Wesen vollkommen erschaffen habe, so bedeutet dies, daß es sich völlig in Meiner ewigen Ordnung bewegt, und es hätte diese Ordnung ewiglich nicht umzustößen brauchen. Aber es war eine zweite Macht am Werk, die im gleichen Maß ihre Macht negativ nützte und diese negative Kraft auch auf jene Wesen übertrug, die abgefallen sind die also Meine Liebeanstrahlung zurückwiesen und sich dadurch zu jener Macht bekannten, die alle bösen Eigenschaften übertrug auf diese Wesen.

Alles dieses war Folgeerscheinungen des Abfalles von Mir, die Luzifer zur Last gelegt werden müssen, denn in Mir ist wahrlich nichts Gegensätzliches vorhanden, ansonsten Ich kein Gott der Liebe genannt werden könnte, wo Haß schon in Mir verankert wäre Ich auch kein Gott der Wahrheit wäre, wenn sich Lüge gleichzeitig in Mir befände

Ihr Menschen müsset doch klar denken, ihr sprecht etwas aus, was sich nicht mit dem Bild deckt, das Ich von Ewigkeit her bin und bleiben werde: ein höchst vollkommenes Wesen, Das in aller Vollkommenheit

schaffen und erschaffen konnte, Das keine Mängel an Sich hat, Dessen Liebe kein Ende nimmt und auch dem Gefallenen gelten wird bis in alle Ewigkeit. Daß Mein Gegner, der gleichfalls mächtig war, seine Macht so mißbrauchen würde, um also eine Welt zu schaffen, die im Widerspruch stand zu der Welt der reinen Geister, das konnte er wohl, weil sein freier Wille alle Eigenschaften anstrebte, die Meinem vollkommenen Wesen widersprachen, und er dann alle diese Eigenschaften auf das Heer der abgefallenen Geister übertrug.

Wo also Ich Selbst pur Wahrheit bin, dort setzt er die Lüge entgegen Wo Ich Liebe verschenke, dort gebär er den Haß Wo Ich Licht gab, dort verbreitet er Finsternis. Er wandelt alle guten Eigenschaften, die im Göttlichen verankert waren, in böse, und sein Einfluß war desto stärker, je mehr die Wesen sich Meiner Liebeanstrahlung widersetzen. Aus ihm kam alles Schlechte, und die Menschen sind mehr oder weniger mit seinen Erbübeln behaftet, die ganze irdische Welt ist eine Welt des Widerstandes gegen Mich, den aber Meine endlose Liebe einmal brechen wird

Denn das eine müsset ihr wissen, daß Luzifer einmal das seligste Wesen war, in aller Vollkommenheit erschaffen, und auch endlose Zeiten in dieser Seligkeit verblieben ist daß er aber, als er die Liebekraft abwehrte, von sich aus das Böse geschaffen hat kraft seiner Macht und er nun zu Meinem Gegenpol geworden ist Und alle, die ihm folgten, nahmen die schlechten Eigenschaften an und leisteten Mir Widerstand. Denn das Zurückweisen Meiner Liebekraft hatte zur Folge, daß sie sich verhärteten, zur Schöpfung umgeformt wurden und in endlos langem Gang durch die Schöpfungen hindurchgehen müssen, um nun als Mensch anzukämpfen gegen alle ungöttlichen Eigenschaften, die durch Luzifer auf das gefallene Wesenhafte übertragen wurden

Und nun kommt es darauf an, ob sie die Liebeanstrahlung wieder freiwillig annehmen, denn Meine Liebe ist allmächtig, und sie wird es einmal erreichen, daß sich jedes Wesen öffnet und Meine Liebe begehren wird, dann aber auch zu den seligsten Wesen gehört, das nun auch das Ziel erreicht hat, Mein Kind geworden zu sein, und niemals

mehr von Mir gehen wird, daß es sich mit Mir wieder zusammengeschlossen hat und wieder vollkommen ist, wie es war von Anbeginn Amen

BD 8884

20.11.1964

***Zur Frage: Welchen Ausgang hatte das Böse?
(Fortsetzung zu Nr. 8883)***

Ich kann keinen Irrtum dulden, doch immer muß sich Mir ein geeignetes Gefäß zur Verfügung stellen, durch das Ich die reine Wahrheit zur Erde leiten kann. Darum bin auch Ich an Gesetze gebunden, denn Mein Gegner fordert das gleiche Recht, euch Menschen in den Irrtum zu verstricken, und obgleich Ich die Macht habe über ihn, so wende Ich sie doch nicht an Ich überlasse es dem Menschen selbst, wie er sich einstellt dem Irrtum gegenüber, aber immer werde Ich ihn dazu bewegen, sich mit dem Irrtum auseinanderzusetzen.

Denn er soll ein jedes Glaubensgut prüfen, er soll über alles nachdenken, aber nicht blindlings alles annehmen, was ihm als "Wahrheit von Mir" vorgesetzt wird. Denn immer schaltet sich Mein Gegner ein, wo ihm nur Gelegenheit geboten wird Nicht Ich leite euch in falsches Denken Ich werde jedem, der ernsthaft die Wahrheit begehrt, diese auch schenken. Doch Ich kann es nicht verhindern, wenn ihr seinen Einflüsterungen Gehör schenkt.

Und so auch konnte Ich ihm nicht wehren, eine völlig falsche Darstellung zu geben über Mein eigentliches Wesen ihr nahmet diese auch an, weil ihr selbst euch diese Frage schon oft gestellt hattet und sie also euch selbst in Gedanken beantwortetet. Und da es Meinem Gegner daran lag, euer Denken in die Irre zu leiten, ist gerade diese wichtigste Frage, woher das Böse seinen Ausgang nahm, euch so beantwortet worden, wie ihr selbst es wolltet jedoch weit von der Wahrheit abweichend.

Und Ich mußte zuvor ein reines Gefäß füllen, euch alle Erschaffungsvorgänge ausführlich erläutern, Ich mußte es euch zu begründen suchen, daß Ich als höchst vollkommen erkannt werden will, Ich mußte euch Menschen beweisen, daß Ich wieder euch anspreche, um nun auch diesen Irrtum zu berichtigen, der von Mir ein falsches Bild gibt ein Bild, das menschlich begrenzt Mein Wesen, mit menschlichen Schwächen und Mängeln also unvollkommen ist. Doch es wird auch nun wieder nur der Mensch diese Berichtigung annehmen, dessen Wille ernstlich nach der Wahrheit verlangt

Zumeist aber hält man einen Irrtum für ausgeschlossen, **weil Mein Knecht** Mir ganz ergeben war. Und dennoch hatte der Gegner leichtes Spiel, indem er den Verstand beeinflusste, **der zuvor sich schon eine Erklärung gab und Mich nicht ernsthaft gerade um Beantwortung dieser Frage anging**, die ungewöhnlich wichtig gewesen ist und den Begriff des Wesens der Gottheit in einer Weise verzerrte, daß es dann schwer war, an Meine Vollkommenheit zu glauben Und es ist auch jedem einzelnen Menschen überlassen, sich ein Bild von Mir zu gestalten nach seinem Willen Doch aufmerksam soll er gemacht werden auf einen Irrtum, der ihn in ganz falsches Denken leitet. Er kann keinen Beweis anfordern, doch er wird es glauben, wenn er Mir treu ergeben ist und immer nur nach der Wahrheit trachtet Amen

BD 8887

25.11.1964

Wann und warum wurde das Vollkommene unvollkommen?

Alles, was aus Mir ist, mußte vollkommen sein, weil Ich einfach nichts Unvollkommenes schaffen konnte, weil Meine Liebe, Weisheit und Macht keine Mangelhaftigkeit zuließen bei den Schöpfungen, die Mein Wille aus Mir herausstellte Dies also geschah "im Anfang" als es Mir gefiel, ein Wesen Mir zu erschaffen, und es mit gleicher Schaffensmacht ausrüstete, um dann dieses Wesen zu beglücken durch Herausstellen gleicher Wesen durch seinen Willen unter Nützung Meiner Kraft Mir jedoch diese Vollkommenheit abzustreiten, das

können nur die Menschen tun, die sich selbst in einem Zustand der Unvollkommenheit befinden, die also in ihrer Begrenzung des Denkens sich nicht den Zustand der Vollkommenheit vorstellen können, daß es dann unmöglich wäre, etwas Unvollkommenes erstehen zu lassen. Wenn aber von Mir nur Vollkommenes ausgehen konnte, wann ist dann also der Wandel des Vollkommenen zum Unvollkommenen eingetreten? Es ist diese Frage schwer und doch auch wieder leicht zu beantworten

Daß sich höchst vollkommen von Mir Erschaffenes in das Gegenteil verkehren konnte, das wird euch ewig unfäßlich bleiben daß aber der freie Wille auch das Entfernen von der göttlichen Ordnung zuließ, das muß euch verständlich sein. Denn der freie Wille konnte aus der göttlichen Ordnung heraustreten, er selbst konnte die göttliche Ordnung umstoßen, also er konnte das ursprünglich Vollkommene in das Gegenteil verkehren, in einen Zustand des Ungöttlichen, der Meinem vollkommenen Wesen gänzlich widersprach, den Mein erstgeschaffener Geist, der mit gleicher Schöpfermacht ausgestattet war, kraft seiner Denkfähigkeit sich schaffte Ich konnte in Meiner Vollkommenheit keinen falschen Gedanken in Mir haben er aber konnte dies, weil er einen freien Willen hatte, den er falsch nützte.

Für Mich wäre ein falscher Gedanke eine Unmöglichkeit gewesen, für ihn war es möglich durch seine Denkfähigkeit, die anders gerichtet war durch seinen freien Willen Und ihr seid als Mensch in eurem Denken begrenzt, ihr sucht euch in Meinem Wesen selbst eine Erklärung zu geben, daß auch das Böse aus Mir gekommen ist, aber ihr bedenket nicht, daß dann der Fall der Geister Mir Selbst zuzuschreiben wäre, hätte Ich die Wesen nicht vollkommen herausgestellt

Daß ihr ihm aber den Fall zu verdanken habt, das wollet ihr nicht annehmen, sondern ihr sucht die Schuld bei dem höchst vollkommenen Wesen, Das euch wahrlich nur so erschaffen konnte, wie dies möglich war: in höchster Vollkommenheit Daß ihr alles Gegensätzliche auch in Mir verankert sehen wollet, ist nur ein Beweis, daß euch Mein Urwesen fremd ist. Ich weiß wohl, was zu Mir im

Gegensatz steht, weil Ich das verkehrte Denken Meines Gegners verfolgen konnte und es wußte, worin seine Sünde bestand: daß er sich auflehnte wider Mich, daß er Mir Meine Kraft mißgönnte und also langsam Mich zu hassen begann Und Ich wußte auch, wohin seine Gesinnung führte, aber Ich hinderte ihn nicht an seinem Fall und auch nicht die Wesen, die ihm folgen wollten wenngleich auch diese in aller Vollkommenheit von Mir ausgegangen sind.

Da Ich aber die Wesen ausgestattet hatte mit einem freien Willen, konnte Ich ihnen auch nicht verwehren, die Gedanken dessen anzunehmen, der Mir seinen geheimen Widerstand entgegensetzte, und diese Gedanken brachten auch die Wesen zum Fall, da er nun alle seine Haßgedanken auf jene Wesen übertrug, die sie zum Abfall bewegten. Denn sie lehnten sich auf wider Mich, erkannten Mich nicht mehr an und wiesen Meine Liebekraft zurück.

Wie falsch es aber ist, in Mir alles Gegensätzliche sehen zu wollen, geht daraus hervor, daß ihr Meine Liebe anzweifeln könntet, die euch also nach Meinem Ebenbild schuf, daß ihr Meine Weisheit anzweifeln könntet, die euren Fall also befürwortet, und daß euch auch Meine Allmacht zweifelhaft wäre, die immer nur höchst Vollkommenes erschaffen kann. Und darum also widerlege Ich diese Lehre als eine Irrlehre, die euch stets hindern wird, Mich in Meinem Urwesen recht zu erkennen, und ihr Mir die Liebe verweigert, die Ich von euch begehre Amen

BD 8895

17.12.1964

Berichtigung von Irrlehren

Daß ihr alle in Zweifel gestürzt werdet, läßt sich nicht umgehen, gilt es doch, mit der Wahrheit hervorzutreten und einen Irrtum aus der Welt zu schaffen, der sich in euch festgesetzt hat Ich kann euch immer nur hinweisen, daß ihr euch in falschem Denken bewegt, daß es ganz unmöglich ist, Mich mit schlechten Eigenschaften konfrontieren zu

wollen. In Mir ist alles hell und klar, kein Gedanke aus Mir könnte je anders sein, und ebenso seid ihr uranfänglich in aller Vollkommenheit ausgestrahlt worden von Mir Doch ihr bliebet es nicht, und das ist der Anlaß gewesen zu völlig irrigen Vorstellungen, die Ich immer nur berichtigen kann, es aber euch freistellen muß, ob ihr die Wahrheit annehmen wollet, weil Ich alles kann, nur nicht euren freien Willen angreifen, der ein Zeichen ist eurer göttlichen Herkunft

Und Ich kann euch wohl auch die Erklärung geben, daß ihr nicht das Buch der Bücher anführen könnet als Beweis für die Richtigkeit eures Denkens, denn einmal ist auch dieses nicht mehr rein erhalten geblieben und zum anderen Mal ist es nach der Entstehung der Welt, nach dem Sündenfall der Geister, nach ihrer Abkehr von Mir entstanden Es ist also kein Beweis für einen solchen Gott, wie ihr ihn euch vorstellt, mit menschlichen Schwächen und Fehlern, die niemals für Mich in Anwendung gebracht werden können Ihr müsset immer einen Unterschied machen von der Zeit vor dem Abfall der Geister und jener, die Anlaß gab zur Erschaffung der Welt

Doch niemals dürfet ihr Mich Selbst damit in Verbindung bringen, was der freie Wille in euch und aus euch zustande gebracht hatte. Und alles das, was die Folge war eurer einstigen Entscheidung gegen Mich, dafür machet ihr Mich verantwortlich, und ihr überleget nicht, daß es Mir ganz unmöglich gewesen wäre, aus Mir heraus Geschöpfe entstehen zu lassen, die nicht vollkommen waren. Und zur Vollkommenheit gehört, daß sie nach Meinem Ebenbild geschaffen waren, die genauso licht und klar sein mußten, weil dieses Meinem Urwesen entsprach. Das erste geschaffene Lichtwesen

Luzifer, der sich zu Meinem Gegenpol gewandelt hat ist seit seinem Abfall von Mir darauf bedacht gewesen, Mein Bild zu verzerren, um kein Wesen zur Rückkehr zu veranlassen, und es ist ihm gelungen, so daß Ewigkeiten vergehen werden, bis Ich von den abgefallenen Wesen wieder als ein Gott der Liebe erkannt werde Und besonders in der Endzeit läßt er die Verwirrung unter euch Menschen immer stärker werden. Und das bedeutet immer größere Verfinsterung, denn er hat

auch Einschlupf gefunden unter dem Deckmantel der Frömmigkeit, weil sich die Menschen in ihrem begrenzten Denken nichts "Vollkommenes" vorstellen können, weil sie für alle ihre Fehler und ihre Sündhaftigkeit sich einen Ausgangsort suchen und diesen Ausgangsort in Mir zu finden glauben, Der Ich aber über alles erhaben bin und bleiben werde und Mein Reich ein Gebiet des Vollkommenen ist, das völlig abseits liegt von der Welt der abgefallenen Geister.

Bedenket doch, wie klein ihr Menschen euch Mich vorstellt, wenn ihr annehmet, daß Ich Mir Wesen erschaffen hätte, in die Ich auch das "Gottwidrige" hineingelegt hätte Der Ich Selbst es doch wollte, daß ihr bei Mir verblieben wäret, Der Ich das Zurückweisen Meiner Liebekraft als ärgste wider Mich gerichtete Sünde ansah also Ich Selbst als euer Schöpfer Anlaß zu dieser Verfehlung gewesen wäre

Nun aber ist dieser Gedanke unter den Menschen verbreitet worden, und es hat wahrlich diese Irrlehre einen großen Anhang gefunden, und es ist daher sehr schwer, dagegen Stellung zu nehmen, weil nur der Mensch es annehmen wird, der Mich als höchst vollkommen erkennt, der sich nicht damit zufriedengibt, daß je der kleinste negative Gedanke in Mir sein kann, der also jeglichen Haßgedanken, jegliche Lüge als unrichtig erkennt, weil damit auch die Vollkommenheit in Frage gestellt wird. Für euch wurde also der erst-geschaffene Geist zum Gegenpol, als ihr an ihm euren Widerstand erproben solltet während eures Daseins als Mensch

Ich Selbst aber brauche keinen Gegenpol das abgefallene Geistige jedoch braucht ihn, um wieder zurückfinden zu können zu Mir, es braucht ihn, um seine Widerstandskraft zur höchsten Entfaltung zu bringen, und es braucht ihn deshalb, weil nur so die höchste Vollkommenheit wiedererreicht werden kann, in der es stand im Anbeginn. Denn Ich stellte vor der Erschaffung der Wesen aus Mir geistige Schöpfungen heraus, und Ich habe auch mit den erschaffenen Wesen Schöpfungen erstehen lassen, ohne einen Gegenpol zu benötigen

Doch als Luzifer eine Welt des Widerstandes gegen Mich ins Leben rief, brauchten diese Geister auch einen Gegenpol, zwischen dem und Mir sie sich nun entscheiden mußten. Er wurde also im freien Willen zu Meinem Gegner und hilft dadurch ungewollt an der Rückführung des Geistigen

In der Willensfreiheit also habt ihr Menschen die Begründung des Abfalles der Geister, diese aber war gleichfalls ein Zeichen ihrer Göttlichkeit Daß ihr sie mißbrauchtet, ist allein euer Verschulden und das Verschulden dessen, dem ihr, weil er schaubar war, in die Tiefe folgtet und ihr daher unselig geworden seid, bis ihr wieder zu Mir zurückkehret, was ebenfalls der freie Wille zustande bringen muß Amen

BD 8896

18.12.1964

Berichtigung von Irrlehren

Wie bedeutungsvoll es ist, daß ihr zu Mir eure Zuflucht nehmet in jeder geistigen Not, das muß Ich immer wieder betonen, denn damit gebt ihr Mir volle Berechtigung, euch zu schützen vor Meinem Gegner, der alles versuchen wird, um wieder seine Macht über euch zu erlangen. Ihr aber könnet unbesorgt sein, er hat kein Anrecht mehr an euch, und seine Bemühungen sind fruchtlos. Und so auch könnet ihr dessen überzeugt sein, daß ihr nicht in falsches Denken geraten könnet, wenn ihr selbst euch Mir übergebet

Ihr könnet dessen gewiß sein, daß Ich Selbst euch belehre und Mein Wort Wahrheit ist Denn Ich allein bin das Licht, wer zu Mir kommt, der wird auch im Licht stehen, und ihm werde Ich Selbst Mich offenbaren d.h., Ich werde ihn wahrheitsgemäß unterweisen, weil Ich allein die Gefahr einer Irrlehre übersehen kann und weil Ich alles tue, um die Menschen zur Wahrheit zu führen. Glaubet es doch, daß ihr die Wahrheit annehmen und euch von Irrtum frei machen müsset, wenn ihr zur rechten Erkenntnis gelangen wollet, die immer nur in der

Wahrheit zu finden ist Die große Gefahr irrigen Denkens erkennet ihr nicht, doch keine Irrlehre bleibt ohne Folgen, sie zieht stets weitere Irrlehren nach sich, und ihr geratet so in ein Fangnetz dessen, der alles versucht, um euch zu verwirren, der aber keine Macht hat über euch, wenn ihr in geistiger Not zu Mir flüchtet und um Schutz bittet vor ihm. Dann könnet ihr euch getrost Meiner Führung überlassen, Ich werde euch Aufklärung geben in jeder Frage, die euch bewegt Und Ich werde es wahrlich nicht versäumen, euch auch die Gründe anzugeben, warum ihr die Wahrheit vom Irrtum nicht zu unterscheiden vermögt:

Ein jeder Mensch soll nachdenken über ihm zugeführtes Geistesgut und er soll Mich bitten um Erhellung des Geistes Dann wird er auch stutzig werden über eine irrige Lehre, die nicht von Mir sein kann, weil Ich stets nur die Wahrheit austeile. **Euch aber genügt es, zu wissen, daß ein Mensch von Mir Geistesgut empfangen hat, und also nehmt ihr es bedenkenlos an im Glauben, daß es nur „Wahrheit“ sein kann, was durch ihn nun den Menschen zugeführt wird**

Ihr bedenket aber nicht, daß auch jener Mensch schwachen Fleisches gewesen ist und daß sich dann auch Mein Gegner seiner bedienen konnte und es auch getan hat, wenn die Möglichkeit bestand, wieder einen Schleier zu breiten über das helle Licht, das von Mir ausging. Ich habe ihm nicht gewehrt, und Ich konnte ihm auch nicht wehren, weil dies sein gutes Recht war

Doch jeder denkende Mensch hätte den Irrtum erkennen müssen, wenn er in der innigen Bindung mit Mir ihn zur Kenntnis nahm. Denn auch Mein Knecht stand nicht unter Willenszwang, auch er war frei, **und er hätte nur die Bitte um Schutz vor Irrtum zuvor an Mich richten sollen, was er aber nicht getan hat.** Und Ich ließ es zu, weil Ich auch nun wieder die Bedingung stellte an die Leser, allen Ernstes nach der Wahrheit zu verlangen, um sie den Irrtum als solchen erkennen zu lassen.

Denn es genügt nicht die gedankenlose Übernahme von Geistesgut, es bleibt zu allen Zeiten das Verlangen nach der Wahrheit maßgebend,

ob sich die Menschen darin bewegen. Und daß Ich immer wieder solche Irrlehren berichtigt habe, wenn ein Mensch daran gezweifelt hat, das wird ein jeder selbst bestätigen können, der ernsthaft diese Frage an Mich gestellt hat weshalb Ich auch nun wieder den wenigen Aufklärung gebe, die daran Anstoß nehmen, daß sie in Mir Selbst nicht den Ausgang des Bösen sehen wollen und weil sie darum eine Lehre nicht annehmen wollen, die ihnen das Bild eines vollkommenen Gottes und Schöpfers als zweifelhaft hinstellt

Ein jeder aber kann zu der Ansicht gelangen, daß Mir die Vollkommenheit nicht abgesprochen werden kann, was aber Mein Gegner zu erreichen sucht durch die Verbreitung einer irrigen Lehre Amen

BD 8906

4.1.1965

Verlieren an Anhängern

In der kommenden Zeit werdet ihr noch vielen Anfechtungen standhalten müssen, denn des Gegners Wirken nimmt zu, er setzt alle Kräfte in Bewegung, die euch hindern sollen an der Weinbergsarbeit. Doch Meine Kraft steht euch immer zur Verfügung, und euer Wille wird sie auch anfordern, ihr werdet ihnen Widerstand zu leisten vermögen, weil euch diese Arbeit über alles geht und weil Ich euch jeden Schutz angedeihen lasse. Und es wird auffällig sein, daß sich viele abwenden werden, die ihr schon gewonnen zu haben glaubtet **es wird gerade in den Kreisen eine Zersplitterung einsetzen, die ihr als treue Anhänger ansahet.**

Doch das ist das Wirken des Gegners, das euch aber nicht veranlassen soll, in der Weinbergsarbeit nachzulassen. Denn sie alle müssen Glaubensproben ablegen, und sie versagen oft Und eine solche Glaubensprobe ist es, wenn ihnen ein offensichtlicher Irrtum erklärt wird als solcher, wenn er begründet wird und sie sich nun entscheiden müssen, was sie glauben wollen.

Wo immer sich der Gegner einschleichen kann, dort tut er es, und nur das tiefe Verlangen nach dem Wahren und Rechten kann euch davor schützen, in seine Fangnetze zu geraten.

Doch Ich sage euch dies zuvor schon, auf daß ihr gewappnet seid und keine Enttäuschung erlebet. Lasset euch selbst nicht im Glauben wankend machen, sondern wisset, daß dies immer nur jene sind, **die noch lau sind im Glauben**, die kein ernstes Verlangen haben, die alleinige Wahrheit zu erfahren, die des Gegners Wirken nicht erkannt haben, denn ein jeder Mensch muß das Geistesgut prüfen, und er kann dies auch mit Meiner Unterstützung. Er kann nicht bedingungslos etwas als Wahrheit annehmen, was sichtlich Wirken des Gegners ist. Denn ob auch immer wieder die Wahrheit zur Erde niederstrahlt, Ich kann und werde es nicht verhindern, daß auch er sich äußern will, wenn ihm dazu Gelegenheit geboten wird. Denn es ist sein gutes Recht, auch um eure Seelen zu kämpfen.

Doch jeder einzelne braucht nur Mich zu bitten um Erhellung des Geistes, dann wird er es auch erkennen, wenn sich der Gegengeist eingeschaltet hat, denn diesen lasse Ich wahrlich nicht dem Irrtum verfallen. Ihr brauchet alle nur allen Ernstes die Wahrheit zu begehren, um sie nun auch sicherlich zu empfangen Und ihr müßtet dankbar sein, wenn Ich euch aufmerksam mache auf einen Irrtum, der euch ein Zerrbild gibt von Mir und Meinem höchst vollkommenen Wesen.

Es liegt euch doch an der Wahrheit, oder wollet ihr in einem Irrtum dahingehen? Der Gegner legt gar gewaltige Fesseln um euch, aber ihr selbst könnet sie lockern, indem ihr mit Mir die innige Bindung herstellt und Mich bittet um Erhellung des Geistes. Und wenn ihr diese Bitte aus tiefstem Herzen emporsendet zu Mir, dann werdet ihr ganz licht und klar erkennen Mein Wesen und jede Verzerrung des Bildes von Mir zurückweisen.

Doch ihr, Meine Diener auf Erden, sollet euch nicht daran stören, wenn ihr auch an Anhang verlieret, denn ihr redet nur in Meinem Auftrag, ihr gebet reinste Wahrheit weiter, die ihr von Mir Selbst empfanget und die

Ich auch schützen kann vor Irrtum, weil ihr Mich darum angehet. Ich weiß es, daß es eine harte Glaubensprobe ist, die ihr bestehen müsset, die ihr diese Irrlehre vertretet Doch Ich mußte euch erst von der Glaubwürdigkeit Meiner Offenbarungen einen Beweis liefern, bevor Ich dieses Problem zur Sprache brachte

Aber ihr könnet auch diese Offenbarung annehmen als reine Wahrheit Und wenn ihr nur in aller Nüchternheit darüber nachdenket, so muß euch diese Lösung wahrscheinlicher sein, und sie ist es auch, sowie ihr in Mir das vollkommenste Wesen zu erkennen begehret, Das nicht mehr übertroffen werden kann. Der Gegner wird noch viel Irrtum ausstreuen, um die Menschen einzufangen, und immer weniger wird dieser erkannt werden, weil die Zahl derer sehr gering ist, die nur nach der reinen Wahrheit trachten.

Darum ist es auch schwer, durchzudringen mit der Wahrheit. Und es werden nur jene bereit sein, diese anzunehmen, die sich in innigem Gebet Mir Selbst verbinden und deren Geist Ich daher erhellen kann. Diese aber werden die Wahrheit verteidigen und wohl gelten als Gegner dessen, der einst Mein Wort empfing Aber auch das werdet ihr auf euch nehmen müssen, wollet ihr Mir in Treue dienen, denn Ich allein kann euch in die Wahrheit leiten, wie Ich es verheißen habe Ich allein kann irrige Lehren berichtigen, die immer wieder von Meinem Gegner in die Welt gesetzt werden, um die Menschen zu verwirren Amen

BD 8909

12.1.1965

Lorber

Ihr brauchet nicht zu zweifeln an dem Geistesgut, das ihr von Mir empfanget, denn Ich lasse es nicht bei einfachen Behauptungen bewenden, sondern Ich begründe alles, und das muß euch auch die Überzeugung geben, daß ihr in der Wahrheit unterwiesen werdet. Doch Ich weiß es, daß ihr auf Widerstand stoßet, und es wird Mich

veranlassen, euch einen Beweis zu geben, wie Ich das **schon** getan habe, (Gottfried Mayerhofer) indem Ich euch auf eine andere Erklärung hingewiesen habe, die das gleiche Problem berührt. Und durch diesen Meinen Schreibknecht wird euch ein Licht werden (Schöpfungsgeheimnisse, 3. Auflage von 1932, Seite 91). Weil ihr euch in der letzten Zeit befindet, darum gebe Ich euch die vollste Wahrheit, die ihr unbedenklich verbreiten könntet mit dem Hinweis, daß nichts **unverändert** bleibt, sowie es unter die Menschheit kommt, die selbst noch nicht vollendet ist

Und ihr könntet es glauben, daß auch dieses Werk (J. Lorber) eine Veränderung erfahren hat und darum nicht mehr rein erhalten geblieben ist Zudem war auch Mein Knecht J. Lorber nur ein Mensch, der sich irren konnte und **dann** geirrt hat, wenn sein Verstand allein ein Problem zu lösen suchte, weil dann Mein Gegner seinen Verstand beeinflussen konnte Er stand zwar unter Meinem Schutz, und er hat wahrlich der Welt ein Wissen hinterlassen, daß er wohl der größte Seher und Prophet genannt werden kann

Doch seinen freien Willen mußte Ich ihm lassen, der allein Anlaß war, daß der Gegner sich einschalten konnte sonst hätte nicht ein so offensichtlicher Widerspruch entstehen können, wie es die Darstellung Meines Wesens, daß alle Gegensätze in Mir vorhanden seien ergab.

Doch Ich werde keinem Wortempfänger Meinen Schutz versagen, der wahrhaft ringt um die rechte Erkenntnis, der immer nur die reine Wahrheit erfahren und verbreiten will. Und das soll euch genügen und euch stärken im Kampf gegen den Irrtum, denn Ich werde mit euch gehen und euch auch die Beweise eures rechten Denkens noch finden lassen Amen

Gut und Böse Gesetz von Ewigkeit
(Zu Buch 93 NR. 3901 vom 11.10.1946) (Buch 49)

Auch darüber will Ich euch eine Erklärung geben, denn nur der geringste Zweifel hindert euch an der Richtigstellung jener Ansicht, daß von Mir aus das Böse in das Wesen gelegt wurde. Ich habe niemals das Böse geschaffen, aber Ich wußte es von Ewigkeit, daß sich das Böse in der Welt der abgefallenen Geister durchsetzen würde Ich wußte es von Ewigkeit, daß Ich auch als Ausgang des Bösen angesehen werden würde, weil Ich von Ewigkeit her weiß, mit welchen Lügen Mein Gegner kämpfen würde gegen Mich, um die Rückkehr zu Mir zu unterbinden Aber Ich führe immer wieder den Menschen ein Licht zu, das sie über Mein Wesen aufklären soll. Und es werden auch immer wieder Lichtträger von oben zur Erde niedersteigen, um gerade diese Ansicht klarzustellen Mein Wesen ist von Ewigkeit gut, und Es ist nicht fähig, je einen bösen Gedanken auf Seine von Ihm erschaffenen Wesen zu übertragen.

Dieses muß euch vorerst gesagt werden, auf daß ihr selbst nicht annehmet, mit allen schlechten Eigenschaften und Begierden von Mir erschaffen worden zu sein. Denn ewige Zeiten waret ihr Mir so innig verbunden und kanntet in dieser Verfassung nichts Widergöttliches, ihr waret ein Herz und eine Seele (gleichen Willens) mit Mir, so daß ihr ungehemmt Meine Liebekraft empfangen konntet und dadurch unbegrenzt selig waret.

Als nun aber Mein erstgeschaffener Geist Luzifer oder Lichtträger abfiel von Mir und also ihr alle die Willensprobe ablegen solltet, welchem Herrn ihr euch zuwendet als ihr im freien Willen euch recht entscheiden solltet mußtet ihr selbst auch wählen können zwischen Gut und Böse, ihr mußtet wissen, daß das Böse von Meinem Gegner ausging, während von Mir nur gute Gedanken euch zuströmen konnten. Ich also gab euch Licht das Unterscheidungsvermögen von Gut und Böse, und in diesem hellen Licht hättet ihr erkennen können,

wo das Böse seinen Ausgang nahm. Ich duldeten wohl das Böse, weil es nötig war für euren Willensentscheid, hieß es aber niemals gut Und so auch mußte das Wesen eine Begierde stillen können, wenn es danach verlangte, obwohl sie böse war wie aber auch die Begierde zum Gut-Sein in dem Wesen sein mußte und dies also so zu verstehen ist, daß jegliches Verlangen sich entfalten kann, weil anders eine Entscheidung nicht möglich war. Daß die gefallenen Wesen nur böses Verlangen stillen wollten, hat aber nicht das zum Anlaß, daß ihnen dieses Verlangen von Anbeginn an eigen war, sondern erst Mein nunmehriger Gegner hat dieses Verlangen auf seinen Anhang übertragen.

Also es mußte jedes Empfinden dem Wesen möglich sein, es muß Begierden in sich erwecken können, doch brauchen diese Begierden nicht von Mir den Ausgang genommen zu haben was immer dann der Fall ist, wenn diese Begierden schlecht sind wie aber auch jedes nicht gefallene Wesen ein Verlangen hat, das sich nur dem Guten zuwendet Stellet also das Wort "Verlangen" anstatt "Begierde" das an sich das gleiche ist, und es wird euch verständlich sein, daß alles Empfinden in den Wesen seinen Ausgang hat bei Mir, daß aber die Richtung dessen jedes Wesen selbst bestimmt

Darum sollet ihr mit allen Zweifeln, mit jeder Frage zu Mir kommen und Ich werde euch nicht in der Not der Seele lassen, Ich werde euch Aufklärung geben, auf daß ihr, die ihr die Wahrheit vertreten sollet, die euch von oben geboten wird, auch selbst von der Wahrheit überzeugt seid Denn es gilt, noch viel Irrtum zu berichtigen, auch wenn ihr glaubet, die Wahrheit zu besitzen, denn es bleibt nichts unverändert, was zu noch unvollendeten Menschen kommt, und ob es auch noch so rein von oben ausgegangen ist

Darum offenbare Ich Mich immer wieder von neuem, um wieder die reine Wahrheit zur Erde zu leiten, und darum könnet ihr auch ohne Bedenken annehmen, wenn ihr alles ernsthaft prüfet, denn die reine Wahrheit von Mir muß die Wirkung haben, daß sie erkannt wird von denen, die ernststen Verlangens nach der Wahrheit sie entgegennehmen Amen

Über den Ursprung des Bösen

Wenn ihr so innig um Wahrheit bittet, so werdet ihr doch nicht glauben, daß Ich euch irrig belehre. Gedenket Meiner Worte: „Wenn ihr, die ihr arg seid, euren Kindern gute Gaben gebet wieviel mehr werde Ich denen Meinen Geist geben, die Mich darum bitten Es sind also nicht eure eigenen Gedanken, die ihr niederschreibet, sondern Mein Geist gibt sie euch ein, und das immer so, daß ihr auch den Sinn verstehen könnet, daß ihr nicht zu fürchten brauchet, irregeleitet zu werden. Was euch von oben zugeht, soll klar und allen verständlich sein, keine Widersprüche in sich enthalten und ganz unverhüllt euch Mein Wesen wiedergeben, so daß ihr nicht den geringsten Zweifel in euch aufsteigen fühlet

Ihr, die ihr als Mensch auf der Erde weilet, ihr seid das einst von Mir abgefallene Geistige Durch euren Abfall von Mir verwirrte sich euer Denken, ihr nahmet von Meinem Gegner alle schlechten Eigenschaften an, deren Ausgang nicht Ich Selbst, jedoch Mein Gegner gewesen ist Euer Wesen wurde ungöttlich, also es stand im Gegensatz zu Mir

Diese ungöttlichen Eigenschaften mußten wieder aus euch herausbefördert werden, wozu der endlos lange Gang durch die Schöpfungen diente. Ihr hattet also eine gewisse Reife schon gewonnen, als ihr euch auf Erden verkörpern durftet. Doch nun, im bewußten Zustand, erkanntet ihr auch bei gutem Willen den weiten Abstand von Mir, und also mußtet ihr alle eure schlechten Eigenschaften selbst überwinden, die aber nicht Ich Selbst in euch gelegt habe, sondern die als Folge eures Abfalles von Mir, durch Einwirken Meines Gegners, noch in euch waren ihr selbst hattet die Folgen dessen zu tragen, da ihr selbst, im freien Willen, das Böse von Meinem Gegner angenommen hattet

Diese Wahrheit bleibt unwiderruflich bestehen Ich Selbst habe euch wohl so geschaffen, daß ihr es empfinden konntet, was gut und was böse war Ich Selbst hatte euch so geschaffen, daß ihr sowohl nach dem

Guten wie auch nach dem Bösen verlangen konntet Ich aber habe euch nicht dazu veranlaßt, daß ihr das Böse in euch aufnehmen mußtet, doch euer Begehren stand danach, und die Folgen dessen sind, daß ihr im Erdenleben noch alle bösen Triebe in euch habt, die Mein Gegner einst auf euch übertrug, und daß ihr gegen diese ankämpfen und sie schließlich besiegen müsset Ihr könnet nicht Mich Selbst als Ausgang des Bösen annehmen, ansonsten ihr den ganzen Schöpfungsplan als ein Pfuscherwerk ansehen müßtet, der aber ein Werk höchster Vollkommenheit gewesen ist.

Niemals kann etwas in Mir seinen Ursprung haben, was Ich als Sünde wider Mich bezeichne. Wenn ihr also gesündigt habt, so müsset ihr verstoßen haben gegen Mein Gesetz ewiger Ordnung, und ihr müsset eure Sünde soweit euch dies möglich ist selbst abtragen im Erdenleben. Aber ihr könnt niemals sagen, daß Ich Selbst euch so geschaffen habe, wie ihr nun als Mensch seid wenn ihr damit die Fehler und Laster meint, mit denen ihr zu kämpfen habt. Es ist dieser Widerspruch so augenfällig, daß ihr ihn hättet erkennen müssen als solchen und ablehnen.

Ich schuf wohl den Menschen, doch das Eigentliche ist die Seele, die schon viel des Ungeistigen abstoßen konnte in dem endlos langen Gang zuvor. Es ist der Urgeist, der einst gefallen ist und die Folgen seines Abfalles noch zu tragen hat, bis er erlöst ist von seiner Urschuld, aber dennoch mit den von Meinem Gegner in ihn gelegten Begierden fertigwerden muß, um sich völlig zusammenschließen zu können mit Mir, seinem Vater von Ewigkeit, aus Dem er höchst vollkommen hervorgegangen ist Mein Wort von oben wird euch wahrlich so gegeben, daß es euch verständlich ist, und es wird von euch nichts anderes verlangt, als daß ihr es als Wahrheit annehmet

Doch Ich habe wohlweislich der Schreiberin das Wissen um die Schriften verborgen gehalten, um deren Blick nicht zu trüben und nur das niederzuschreiben, was Ich für ganz bedeutsam halte angesichts des Endes, weil gerade jene Fragen Anlaß geben werden zu heftigen Debatten. Doch eines darf nicht verkannt werden, daß die Menschen

sich lieber dafür entschließen, an einen Gott zu glauben, Der höchst vollkommen ist, und daß jeder gute Mensch sich davon abgestoßen fühlt, sich in Gott auch den Träger des Bösen vorzustellen. Und es geht darum, daß Ich nicht die Weltweisen gewinne, sondern die eines guten Willens sind. Wie aber sind die vielen Schriftstellen zu erklären, aus denen der Leser ableitet, Mich Selbst mit dem Bösen konfrontieren zu können

Es ist dies die satanische Frage, wo er am besten einschlüpfen kann und allzugern geht hier des Menschen Wille in seinen Willen ein Keiner ist in der Lage, ihn zu bedienen, wie dies Mein Johannes getan hat, als Satan ihm die gleiche Frage stellte (Bischof Martin, Kpt. 197-198)

So auch ist Mein Johannes jetzt am Werk, euch Menschen ein helles Licht anzuzünden, das keiner verlöschen kann. Und er wird euch auch nun den Widerspruch erklären, der aber kein Widerspruch ist

Aus Gott sind alle Seine Wesen hervorgegangen, also auch er, der größte und machtvollste Geist, den Er Selbst Sich erschuf, um in ihm ein Spiegelbild Seiner Selbst zu besitzen, in den er unentwegt Seine Liebekraft einstrahlen konnte und auch von ihm diese Liebekraft zurückerhielt. Er schuf Sich also ein Ebenbild, das Er genau so ausstattete mit allen Fähigkeiten, daß zwischen Ihm und dem geschaffenen Werk kein Unterschied war als der, daß Er Selbst der Kraftquell, Sein Geschöpf aber Kraftempfänger war.

Also war der erstgeschaffene Geist Luzifer oder Lichtträger auch "ausgestrahlte Kraft", die als das erste, schaubare Wesen von Gott hinausgestellt wurde, das dann für alle nachfolgenden Wesen auch schaubar blieb bis zu seinem Fall. Aber es war noch kein Gegenpol von Gott, denn es besaß weder widergöttliche Eigenschaften noch widergöttliches Empfinden, sondern es war in heißer Liebe zu Ihm entflammt, und sein Wille war genau wie der Meine gerichtet. Es ist also auch hier die satanische List unverkennbar, daß er den Zeitpunkt des Abfalles von Gott in den Erschaffungsakt verlegt, um eben Gott als

den Verantwortlichen und er sich selbst als "so geschaffen" hinzustellen. Denn überleget euch ernstlich: Wie kann ein Gegengeist Gottes der also anders ist als Gott Selbst "nicht widergöttlich" genannt werden?

Er ist erst zu Seinem Gegengeist geworden nach undenklich langer Zeit nachdem er, durch das Heer der geschaffenen Urgeister angeregt, begann, seinen Willen und sein Denkvermögen zu verkehren. Doch dieser ewige Zeiten währende Seligkeitsakt ist seinem Fall vorangegangen, und es sind diese ungöttlichen Eigenschaften aus ihm heraus geboren worden, nicht aber, daß Gott sie in das geschaffene Wesen hineingelegt hätte, das eben nur als Gottes Ebenbild geschaffen sein konnte

Auch dieser Hinweis war nötig, um darüber volle Klarheit zu schaffen, daß nicht Gott Urheber der Sünde gewesen ist und Seine Werke ohne jeden Zweifel aus Seiner Liebe geboren waren und darum nicht anders als vollkommen d.h. gut in höchster Vollendung sein mußten.

Ihr müsset die Offenbarungen von oben verstehen können, ansonsten ihr schon ein fremdes Einwirken annehmen müsset, wenn euch etwas Unverständliches geboten wird. Denn Gott leitet darum Sein Wort zur Erde, um euch ein Licht zu geben, und nur, wo ihr wirklich Licht empfanget, könnet ihr auch Gott Selbst als Urheber erkennen, dann aber wisset ihr auch, daß ihr ganz sicher in der Wahrheit wandelt weil Er jene nicht in Dunkelheit des Geistes lässet, die sich Ihm anvertrauen und Ihn bitten um Zuführung der Wahrheit Amen

BD 8914

18.1.1965

Gefahr des Irrtums

Immer wieder werdet ihr gespeist mit dem Brot des Himmels und getränkt mit dem Wasser des Lebens, und niemals richtet ihr diese Bitte vergeblich an Mich, wenn Ich euch vorbereitet finde und fähig zur Entgegennahme Meines Wortes. Dann fließet der Segensstrom

unaufhörlich auf euch hernieder, und er gibt euch Erquickung jederzeit. Es ist dieser Gnadenquell euch erschlossen, die ihr in der letzten Zeit vor dem Ende über die Erde geht, denn es erwartet euch noch viel Unheil, wo ihr eine Stärkung nötig brauchet.

Und daß Ich sie euch zuleiten werde, das ist gewiß, denn Ich will Mir noch die kleine Herde zusammenhalten, Ich will noch die wenigen, die nach Mir verlangen, erfassen und ihnen die rechte Nahrung für ihre Seelen darreichen, auf daß sie aushalten bis an das Ende. Darum auch betone Ich immer wieder, daß ihr in der Wahrheit wandeln müsset, daß die Wahrheit allein zu Mir führt und daß ihr nur durch die Wahrheit selig werden könnet.

Wenn Ich also durch euch die Menschen auf den Irrtum hinweise, der überall sich eingeschlichen hat und dessen Berichtigung Ich Mir angelegen sein lasse, so könnet ihr auch ganz sicher sein, daß dies notwendig ist für euer aller Seelenheil, denn ihr wisset nicht, welche Mittel Mein Gegner anwendet, um euch von Mir hinwegzuführen.

Es währet dieser Kampf zwischen Licht und Finsternis schon Ewigkeiten, die Finsternis bedeckt die Erde ganz besonders in der Endzeit, und immer wieder lasse Ich Lichtfunken aufblitzen, um die Finsternis zu durchbrechen, um euch den Weg aufzuzeigen, den Mein Gegner schon ganz in Dunkelheit gehüllt hat Und jeder Irrtum ist ein Schatten, der auf den Weg fällt, jeder Irrtum muß hinweggeräumt werden, um klare Sicht zu haben auf dem Weg nach oben. Darum bin Ich so eifrig bemüht, euch Menschen die Gefahr des Irrtums klarzumachen, daß ihr ihm nicht verfallet.

Das ganze Gebäude eures Glaubens ist unterminiert, denn sowie es auf einer Irrlehre aufgebaut ist, stürzt es in sich zusammen, sowie diese Irrlehre als unhaltbar erkannt wird Darum suche Ich, überallhin die Wahrheit zu leiten, und Ich begründe alles, denn kein Mensch soll etwas ungeprüft annehmen, aber Meine Begründungen beweisen Meine Liebe, Weisheit und Macht Meine Begründungen lassen ein rechtes Denken zu, und es weiß der Mensch, daß und wann er

sich verirrt hat. Und sein guter Wille wird sich von dem Irrtum lösen und die alleinige Wahrheit annehmen, denn jeder Irrtum ist eine Gefahr für die Seele. Und wer Mir ernstlich dienet, der stellt sich auch als Verbreiter der Wahrheit zur Verfügung. Und nimmermehr braucht er zu fürchten, etwas gegen Meinen Willen zu tun, denn Ich nehme seine Dienste gern in Anspruch, wenn es gilt, offen gegen die Lüge anzugehen, die ein sichtliches Zeichen des Wirkens Meines Gegners ist Amen

BD 8921

30.1.1965

Gott ist Liebe
Große Frage über "Schuld"

So lasset Mich „euch einführen in die Wahrheit“. Denn es ist noch so manches, worüber Ich euch aufklären will, um euch den Weg zu Mir leicht finden zu lassen. Denn ein jeder Irrtum bedeutet auch einen Irrweg, und ihr werdet weit mehr Zeit gebrauchen, bis ihr euer Ziel erreicht bis ihr einmal die reine Wahrheit erkennet und dann euer Aufstieg garantiert ist

Ihr befindet euch in falschem Denken, wenn ihr glaubet, daß euer Gott und Schöpfer Sich je einmal von euch löset, und ob ihr gleich die schlimmsten Verbrechen begehet Ich bin ein Gott, Der in Seiner übergroßen Liebe alles versteht und alles verzeiht, weil Ich Selbst als Mensch über die Erde gegangen bin und daher weiß, von welcher Macht ihr gefesselt seid Und ihr seid deshalb leicht geneigt, alles, was über euch kommt, als ein Strafgericht anzusehen, aber ihr bedenket nicht, daß Ich nicht anders handeln kann, um eurer selbst willen, daß Ich auch wieder das "richten", d.h. neu einordnen muß (was aus der göttlichen Ordnung herausgetreten ist) und daß immer nur darin Meine große Liebe zu euch, Meinen von Mir ausgegangenen Geschöpfen, zum Ausdruck kommt in allen Geschehen, die als Zerstörung und Vernichtung angesehen werden.

Wie ihr auch das kommende Geschehen betrachten werdet, es dienet letzten Endes nur für euch zum Vorteil, was ihr einmal auch erkennen werdet. Ihr selbst bereitet euch dieses Los, ihr selbst zieht das Ende mit Gewalt heran, ihr selbst entfernt euch von Mir so weit, daß es für Mich kein anderes Mittel mehr gibt, als euch erneut zu binden um eurer einstigen Freiwerdung willen.

Daß ihr euch nun Meinem Gegner verschreibt, kann Meine Liebe zu euch nicht verringern, denn einmal werde Ich euch ihm gänzlich entwinden, wie es auch nun schon der Fall sein wird, daß er durch eure Neubannung keine Gewalt mehr über euch hat. Und nur der Geist-Geweckte wird Meine Liebe erkennen können, weil er eingeweiht ist in Meinen Heilsplan von Ewigkeit

Ich aber frage euch: Könnet ihr es nun noch glauben, daß Ich Selbst ein solches Vergehen verschuldet haben könnte, das zu entsühnen für euch so maßlos schwer ist? Daß ihr oft mehr als eine Erlösungsperiode durchmachen müsset, um frei zu werden von jener Schuld? Könnet ihr es glauben, daß Ich euch leiden lasse für eine Schuld, deren Urheber Ich Selbst gewesen wäre? Dann müsset ihr Mir auch jegliche Liebe absprechen, die euch doch gilt bis in alle Ewigkeit. Und solange ihr diesen Gedanken noch in euch traget, daß von Mir aus euch das Böse in euch verpflanzt wurde, so lange werdet ihr irren und Mich nicht recht erkennen, denn dieser Gedanke ist geradezu widersinnig und zeugt nicht von einem geweckten Geist.

Aber er wurde als schändlichstes Machwerk Meines Gegners von den Herzen derer aufgenommen, die nicht darüber nachdachten, daß dies unmöglich sein konnte, weil Ich immer und ewig ein Gott der Liebe bin und bleiben werde, Der alles Böse verabscheut, aber niemals Selbst den geringsten Anlaß zum Bösen geben hat. Es wird vieler Worte noch bedürfen, bis diese Irrlehre aus der Welt geschafft ist, denn Mein Gegner hat schon zu tief eingewirkt, und es ist ihm gelungen, weil immer der Verstand des Menschen zu jener Frage Stellung nahm und dieser sich keine andere Darstellung zu geben vermochte, als daß alles auch das Böse von Mir seinen Ausgang genommen hat.

Wer sich nun aber nicht davon frei machen kann, der soll sich einmal fragen, warum von einer Urschuld gesprochen wird, die Anlaß war zu dem Erlösungswerk Christi, wenn also uranfänglich Ich Selbst die Schuld hätte an dem Abfall des Geistigen?

Ich schuf das Wesen vollkommen und auch mit freiem Willen und dem Empfinden für Gut und Böse, das aber erst dann zum Ausdruck kam, als Mein Gegner das Böse aus sich heraus geboren hatte und nun auch jene abgefallenen Wesen nach dem Bösen verlangten, während die anderen Wesen ihr Verlangen nur dem Guten zuwandten. Ich Selbst bestimmte kein Wesen zur Richtung seines Willens, Meines Gegners Macht war aber so stark, daß er alle schlechten Eigenschaften auf jene Wesen übertrug, und so ist er als allein verantwortlich für den Fall anzusehen. Doch der freie Wille machte die Wesen mitschuldig, und von dieser Schuld können sie nur frei werden durch Jesus Christus, weil der Abfall ein Vergehen war gegen Mich Selbst, gegen Meine Liebe und das bei hellster Erkenntnis so daß diese Schuld nicht von dem Wesen allein abgeüßt werden konnte.

Und darum schon schaltet dieser Sündenfall jegliche Beteiligung Meinerseits aus, was jedem denkenden Menschen verständlich sein mußte Amen

BD 8923

1.2.1965

Gott berichtigt einen großen Irrtum

Ich will euch eine gewaltige Aufklärung zugehen lassen, die euch ein Licht geben soll, die ihr noch glaubet, daß in Mir auch das Böse verankert ist und daß Ich die Wesen also geschaffen haben soll mit allen schlechten Trieben und Eigenschaften Ihr, die ihr als Mensch gegen alle diese Triebe anzukämpfen habt, um wieder den Urzustand zu erreichen, ihr seid nicht so aus Mir hervorgegangen, denn Ich hätte dann eine Geisterwelt geschaffen, die nicht als Meine Ebenbilder gelten konnten. Alles ist höchst vollkommen aus Mir hervorgegangen und ist

auch endlos lange in dieser Vollkommenheit verblieben. Wenn sie also Meine Ebenbilder waren, so mußte Ich Selbst eurer Ansicht nach in Meinem Urwesen alle bösen Eigenschaften in Mir haben, Ich mußte sonach ein Zwitter-Gott sein, der gleichzeitig Gutes wie Böses geschaffen hat

Dann aber waren die Wesen nicht schuldig zu nennen, weil sie ihrer Veranlagung gemäß von Mir abstrebten Dann aber wäre auch das Erlösungswerk Jesu Christi nicht nötig gewesen, denn eine "Sünde" ist ein Vergehen gegen Mich, die aber das Wesen nicht begehen konnte, da es nicht anders geschaffen war also Ich Selbst zu jener angeblichen Sünde den Anlaß gegeben hätte.

Wenn ihr euch das vollkommenste Wesen so vorstellt, daß in Ihm alle Gegensätze verankert sind, dann widersprechet ihr euch selbst, denn was vollkommen ist, muß gut sein, es kann nicht mit allen ungunen Eigenschaften in Verbindung gebracht werden, weil es dann nicht mehr vollkommen ist Es ist nun aber alles gefallene Geistige mit der Ursünde belastet, die es ewig nicht allein entsühnen kann Daraus ersehet ihr, wie ungeheuer groß und schwerwiegend diese Sünde wider Mich ist, und zu dieser Sünde soll Ich Selbst der Anlaß gewesen sein?

Zu einer Sünde, die ein solches Erbarmungswerk erforderte, wie es der Mensch Jesus vollbracht hat? Der es erkannte, daß eben um der Gerechtigkeit willen diese Sünde einmal entsühnt werden mußte Eines der reinsten Engelswesen erbot Sich für dieses Sühnewerk in der Erkenntnis, daß die Sünde des Abfalles von Gott das größte Vergehen gegen Seine Liebe war Und diese Sünde soll Ich Selbst begünstigt haben, indem Ich die Wesen mit "allen Gegensätzen" erschuf?

Um dann für diese von Mir aus veranlaßte Sünde einen so überaus qualvollen Gang durch die Materie diese Wesen gehen zu lassen, was also wieder auf ein grundböses Wesen schließen ließe, aber nicht auf die grenzenlose Liebe eines höchst vollkommenen Gottes und Schöpfers, Der euer aller Vater sein will. Alles, was dem Sündenfall gefolgt ist, könnet ihr auf die Rechnung Meines Gegners setzen, der also selbst der

Anlaß gewesen ist, der alle schlechten Triebe in euch verpflanzt hat und das auch konnte in dem Moment, wo ihr euch gegen Meine Liebestrahlung wehrtet und also auch keine Kraft mehr besaßet, ihm Widerstand zu leisten. Solange ihr diese irrige Lehre noch vertretet, ist euch Meine Vollkommenheit noch ein sehr unklarer Begriff solange ihr noch die Entstehung des Bösen bei Mir suchet, so lange ist euch auch das Erlösungswerk Christi noch nicht recht verständlich

Denn von der Urschuld könnet ihr erst dann reden, wenn ihr voll verantwortlich dafür seid und das wäret ihr nicht, wenn Ich Selbst euch so geschaffen hätte, daß ihr die Anlagen zur Sünde schon in euch hättet. Da ihr aber mit der Urschuld belastet seid, von der ihr nur durch Jesus Christus erlöst werden könnet, ihr Mich aber keiner Ungerechtigkeit zeihen könnet, so geht daraus ganz klar hervor, daß die Sünde wider Mich von euch selbst verschuldet gewesen ist, daß Mein Gegner euch zu dieser Sünde veranlaßt hat, der ihr im freien Willen nachgekommen seid und darum auch voll verantwortlich seid dafür daß ihr also alle Qualen und Leiden der Vergangenheit selbst verschuldet habt und euch Jesus Christus dazu verhilft, frei zu werden von jener Schuld

Euch, die ihr Mir dienen wollet durch Verbreiten der Wahrheit, euch ist der Schöpfungsakt ausführlich erklärt worden, soweit ihr es zu fassen vermögt Und aus allem geht hervor, daß die Geisterwelt uranfänglich in aller Vollkommenheit herausgestellt wurde und daß Ewigkeiten hindurch Ich mit dem Heer der urgeschaffenen Geister überaus selig war

Doch Ich wußte auch seit Ewigkeiten um die Gegnerschaft Meines ersten aus Mir herausgestellten Geistes, Ich wußte um seinen Widerstand und um die Verwirrung, die er anrichten würde unter Meinen Urgeistern Ich wußte um deren Abfall von Mir, aber Ich hatte ihn als Mein Ebenbild herausgestellt mit der gleichen Schöpfermacht und Schöpferkraft und Ich habe ihn auch nicht gehindert, als er diese Macht mißbrauchte und alle seine verkehrten Eigenschaften auf jene übertrug, die ihm freiwillig folgten, denn dem

Willen aller Wesen ließ Ich seine Freiheit Und so auch war der Absturz zur Tiefe zu erklären, der lediglich im freien Willen stattfand und der darum so schwerwiegend war, weil sich die Wesen noch im Licht der Erkenntnis befanden und sie dennoch alle bösen Eigenschaften Meines Gegners angenommen haben, die er in sie hineingelegt hat, für die Ich Selbst aber nicht verantwortlich gemacht werden kann Amen

BD 8940

21.2.1965

Schützt das "tönende" Wort vor Irrtum?

Es ist das tönende Wort das Zeichen innigster Bindung mit Mir, das euch auch die Garantie gibt für die Wahrheit dessen, was ihr empfangen dürft. Ihr werdet dann angesprochen, so daß ihr die Gedanken wie klar ausgesprochene Worte vernehmet, doch nicht euer leibliches Ohr kann diese Stimme hören, sondern sie klingt im Herzen und beseligt euch ungemein.

Sie ist auch ein Zeichen ungewöhnlicher Seelenreife, die den Menschen befähigt, tiefste Weisheiten aus Mir entgegenzunehmen, so daß alles, was euch ein Licht vermittelt, was euch Helligkeit des Geistes schenkt, alles was einem Empfänger diktatmäßig zugeht, auch als eine direkte Äußerung Meinerseits anzusehen ist, weil er sie hört, wenn er sie niederschreibt. Nur kann der Grad des Empfangenden ein verschiedener sein, was ebendie Weisheitstiefe seiner Empfänge bestimmt.

Aber eines muß herausgestellt werden, **daß der Verstand eines jeden Empfängers seine eigenen Wege gehen kann** und daß er des freien Willens wegen auch keinem Zwang unterlegen sein darf Und das ist das Entscheidende, **daß sich der Mensch auch irren kann, wenn sein Verstand nicht ausgeschaltet wird**, denn auch Mein Gegner sucht ihn für sich zu nützen, und Ich kann ihm nicht wehren, wenn er sich über den Verstand zu äußern sucht

Aber der Mensch kann sich wehren gegen ihn, **wenn er Mich immer bittet, ihn vor jeglichem Irrtum zu bewahren.** Und so ist es auch möglich, daß der Gegner sich einschaltet in Fragen, die er selbst dem Menschen einflüstert, die er dann auch selbst beantwortet in gleicher Weise, daß ihm also auch eine Stimme ertönt, **die ihn jedoch unbehaglich berührt, was er aber immer auf einen rein körperlichen Zustand zurückführt.**

Ihr Menschen aber werdet gleichfalls beim Lesen von solchen Empfängen ein Unbehagen empfinden, und wenn ihr darauf achtet und Mich innig bittet um Aufschluß, so werdet ihr es auch als Irrtum erkennen können. Denn alles sollet ihr prüfen und immer bedenken, daß Ich dem Willen des Menschen keinen Zwang antun kann, und ob er Mir noch so nahesteht **und Ich ihn weiterhin mit Meinen Geistesgaben bedenken konnte.** Doch wer leichtfertig darüber hinwegliest, der gerät in das gleiche Denken, und der Satan hat schon gewonnen, was immer seine Absicht ist, daß er die Menschenherzen verwirrt

Ich hätte auch nicht nachher ihn aufmerksam machen können auf seinen Irrtum, denn sein Verstand befaßte sich nun noch mehr mit einer Frage, die ihm von seiten Meines Gegners ganz in seinem Willen beantwortet wurde, denn immer wieder betone Ich es, daß Ich nicht wider den Willen eines Menschen auf ihn einwirke sein Wille allein ist entscheidend, der sich auch Mir voll und ganz hätte zuwenden können und dann auch wahrlich ihm die reine Wahrheit vermittelt worden wäre.

Und so geht es nun nicht darum, daß ein Mensch durch das tönende Wort geschützt ist vor jeglichem Irrtum, sondern es geht allein darum, **ob er im Moment des Empfangens auch "Mein Wort" vernommen hat,** weil auch Mein Gegner in gleicher Weise sich äußern kann, jedoch dessen Stimme im Hinterkopf ertönt, **weshalb er dabei eine Unpäßlichkeit empfand, die er seinem körperlichen Befinden zuschrieb.**

Es ist kein Mensch von solchen Bedrängungen des Gegners ausgeschlossen, sonderlich dann, wenn nicht die Bitte um Schutz vor Irrtum vorangegangen ist, die Mir das Recht gibt, ihn abzudrängen. Und gerade über Mein Wesen will er euch Menschen in Verwirrung stürzen, denn dies ist seine Absicht, daß ihr Mich nicht recht erkennen sollet, auf daß er euch nicht verliere an Mich Und gerade Mein Wesen suche Ich euch immer wieder durch göttliche Offenbarungen zu enthüllen, weil jede Unwahrheit euch hindert, Mir zuzustreben, Mir eure ganze Liebe zu schenken.

Und eure Ansicht, daß ein Empfänger des tönenden Wortes frei sei muß von jeglichem Irrtum, hat ihm das beste Fundament gegeben und doch folgert ihr falsch.

Und wenn ihr auch nun Meinen Berichtigungen keinen Glauben schenket, so werdet ihr weiter im Irrtum dahingehen, denn wieder gab Ich euch Aufschluß über das wichtigste Problem: über eure Erschaffung in höchster Vollkommenheit, und ihr könnet daraus selbst eure Schlüsse ziehen, die mit Meiner Hilfe euch auch befriedigen werden

Und bedenket, daß auch Johannes, der Rufer in der Wüste, ein hoher Lichtgeist war, der zur Erde niederstieg daß auch ihm sein Denken freistand daß Ich auch ihn nicht bestimmte, das Rechte zu denken daß auch an ihm sich Mein Gegner versuchte, der ihm Zweifel an Mir und Meinem Wesen, an Meiner Mission einflüsterte * denn über das Menschliche an ihm hatte er Gewalt, und es lag allein nur am Willen des Johannes, daß ihm ein Licht gegeben wurde über Mich Selbst. Aber Ich betone immer wieder, daß Ich keinen Menschen zwingen zum Glauben, daß Ich es ihm nur leichtmachen will, zum rechten Glauben zu kommen Amen

(Hinweis auf Band II, Große Evangelium Johannes: 228-229 über „Gegensätze“ in Gott, wonach ich immer wieder berichtigende Kundgaben erhalten habe.)

Anm. IS:[*siehe Max Seltmann Heft 21 „Johannes der Täufer“]

Zweifel an der Vollkommenheit Gottes

Da euch nur noch eine kurze Zeit auf Erden beschieden ist, da das Ende erschreckend nahe ist und euch also keine Zeit mehr zur Verfügung steht, wo ihr für Mich wirken könntet, ist auch eure Aufgabe eine weit schwerere, und sie wird eure ganze Kraft, euren ganzen Einsatz erfordern, wollet ihr noch von Erfolgen sprechen können. Und es ist auch keine leichte Arbeit, die ihr leisten sollet für Mich, denn es gilt, noch einen Lichtstrahl in die Finsternis zu senden, der hell aufleuchten soll, auf daß ihr es erkennet, welche Finsternis der Gegner schon über euch verhängt hat, und ihr nur durch ein Licht von oben sein Treiben entlarven könntet.

Glaubet es Mir, daß er immer nur Mich und Mein Bild euch Menschen verzerrt hinstellen will, daß er damit sich den größten Erfolg erhofft, wenn euch Mein Wesen falsch dargestellt wird, und daß ihr Menschen euch darüber keine Gedanken macht, weil er auch eure Gedanken gefesselt hält. Ich werde euch aber immer wieder ein Licht geben von oben, obgleich nur wenige Menschen solches zulassen.

Doch die wenigen haben gerade die Aufgabe, das Licht weiterzutragen, um darüber Aufschluß zu geben, daß Ich ein Gott der Liebe bin, Der nichts sehnlicher wünschet, als daß Er Seine Geschöpfe zurückgewinnet als Seine Kinder Und als ein Gott der Liebe offenbare Ich Mich daher immer und immer wieder, als ein Gott, aus Dem ihr einst vollkommen hervorgegangen seid, und daß Ich ein Gott der Liebe bleiben werde bis in alle Ewigkeit

Sowie ihr diesen Glauben verlieret, daß Ich nur höchst vollkommen sein kann, seid ihr auch einer Irrlehre verfallen, die er als Mein Gegner nur darum in die Welt gesetzt hat, um eben euren Blick zu trüben, daß ihr Mich nicht mehr erkennen sollet als das, was Ich bin Und so also ist es ihm gelungen, Zweifel zu setzen in Meine Vollkommenheit, und Ich muß Mich daher immer wieder von neuem offenbaren und tue dies

angesichts des Endes mit aller Dringlichkeit, indem Ich erneut sowohl den Schöpfungsakt als auch den Fall zur Tiefe mit aller Deutlichkeit den Menschen erklärt habe, auf daß sie selbst denken sollen und die Unsinnigkeit dessen, was Mein Gegner ihnen vorsetzte, erkennen müßten.

Immer wieder bedient er sich derer, die für Mich arbeiten wollen, weil er sich in deren Verstand einschalten kann, wenn ihm nur die Gelegenheit dazu geboten wird. Nun aber steht das Ende bevor, und **Ich sandte daher einen starken Lichtgeist zur Erde**, der ihm Widerstand leisten kann, und durch diesen wird euch noch einmal die reine Wahrheit zugeleitet, die jedoch anzunehmen ebenfalls euren freien Willen voraussetzt. Denn eurem freien Willen wird kein Zwang angetan

Doch Ich will nicht, daß sich ein Mensch in falschem Denken bewegt, dem es ernst ist um die Wahrheit. Und darum sollet ihr auch eure Mission als dringlich erkennen und Mir dienen mit dem ganzen Einsatz eures Willens. Denn es ist nur auf diese Weise eine Klarheit zu geben in jener Frage, die auch das größte Problem betrifft die Vollkommenheit Meines Wesens an die ihr alle glauben müsset, wollet ihr nicht zweifeln an Meiner übergroßen Liebe, die Ich allem aus Mir Hervor - Gegangenen schenkte und die wahrlich auch nicht wollte, daß ihr euch von Mir entferntet die jedoch alles Üble, das ihr getan habt, auch letzten Endes sich so auswirken läßt, daß es euch zur Vollendung dienet

Ihr dürfet niemals an Meiner Liebe zweifeln, denn sie ließ euch entstehen, sie strahlte euch fortgesetzt an, und ihre Auswirkung war Licht und Kraft, hellste Erkenntnis und Macht, die sich auch niemals von euch zurückgezogen hätte, wenn ihr selbst euch nicht gewehrt hättet gegen ihre Annahme

Dann aber war auch der Einfluß jener Macht auf euch offenbar, der ihr verfallen waret, und diese Macht wird euch in der Finsternis halten, weil ihr euch ihrem Willen nur dann widersetzen könnet, wenn ihr euer

Verlangen nach Mir zum Ausdruck bringet Dann wird euch wieder Meine Liebe zuteil werden, dann werde Ich Mich wieder euch offenbaren und euch vollste Klarheit geben, und ihr werdet den Irrtum von der Wahrheit zu unterscheiden vermögen Denn nur allein durch die Wahrheit könnet ihr selig werden Der Irrtum aber hält euch in der Finsternis zurück, denn er ist sein Anteil, der Mein Gegner ist und bleiben wird noch ewig lange Zeit Amen

BD 8956

28.3.1965

Der freie Wille muß jedem Menschen zuerkannt werden

Die Freiheit des Willens Meiner Geschöpfe werde Ich achten immer und ewig. Denn der freie Wille ist das Zeichen der Göttlichkeit der Wesen, den niemand zwingen wird, weder Ich Selbst noch Mein Gegner. Der Mensch aber kann im Stadium seines Seins auf Erden diesen freien Willen dem Meinen unterstellen, was soviel bedeutet, als daß Ich nun Selbst ihn richten kann und er dann also jeder Verantwortung enthoben ist.

Solange er aber als Mensch noch auf dieser Erde lebt, wird er immer wieder den Bedrängungen des Gegners ausgesetzt sein, und dieser wird immer wieder versuchen, einzuwirken auf dessen Willen, denn erst im Zustand der Vollkommenheit hat der Gegner über ihn die Macht verloren, weil er dann durchstrahlt wird von Meiner Liebe, die der Gegner flieht

Der Gegner kann aber nur insofern einwirken auf einen Menschen, als daß er ihn gedanklich bearbeitet, daß er ihn anregt zu sündhaftem Handeln, zu Verstößen gegen die gesetzliche Ordnung jedenfalls zu allem Gott-zuwider-gerichteten Handeln, weil einer jeden Handlung zuerst der Gedanke vorausgeht und dieser ebender direkte Einfluß des Satans ist Zwar werden die Lichtwesen genauso auf den Menschen einwirken, und dieser Kampf findet ununterbrochen statt im geistigen Reich um die Seele des Menschen, den nun aber der Mensch selbst zum

Austrag bringt. Und da ein jeder Mensch noch Schwächen an sich hat oder mancherlei Mängel, findet der Gegner immer wieder einen Einschlupf, wobei es immer hauptsächlich darum geht, gedanklich den Menschen zu verwirren, denn im Gedanken wurzelt jede Tat. Und da des Menschen Wille frei ist, kann dieser die Gedanken auch wenden nach jeder Richtung

Da Ich nun aber auch damit rechnen muß, daß sich Mein Gegner einschaltet, wenn es um die Zuleitung der reinen Wahrheit geht da Ich unmöglich den Willen des Menschen unfrei machen kann, der sich Mir dazu erbieht ist es verständlich, daß nur die innigste Bindung mit Mir die Gefahr eines Irrtums ausschließen kann, die also nun hergestellt werden muß, um vor dem Einwirken des Gegengeistes sicher zu sein

Obgleich zum Zwecke einer Mission sich stets Lichtgeister zur Verfügung stellten, so mußten diese doch durch die Tiefe hindurchgehen, also sie blieben nicht von menschlichen Schwächen und Fehlern verschont, und (es = d. Hg.) ist das Leben derer oft überaus schwer So ist es nun zu verstehen, daß sie ihre Mission wohl erfüllen und doch ihr freier Wille auch die Aufnahme irrigen Gedankengutes nicht verhindert, wenn nicht der innige Ruf um Schutz vor Irrtum vorangeht

Denn Ich kann den Menschen nicht vor gedanklichen Täuschungen durch den Gegner schützen, wenn er nicht selbst diesen Schutz begehrt und sich Mir dadurch gänzlich hingibt

Also müsset ihr auch damit rechnen, daß sich immer in göttliche Offenbarungen falsches, von Meinem Gegner eingegebenes Gedankengut eingeschlichen hat, weil der Gedankengang gerade dort getäuscht werden konnte, wo ein bestimmter Gedanke diskutiert wurde, wobei Ich nicht zuvor um Beantwortung gebeten wurde

Nun aber besteht jetzt die gleiche Gefahr, daß der freie Wille eines Menschen vom Gegner bearbeitet wird, und ihr könnet die gleichen

Bedenken haben Doch im Angesicht des Endes, wo es um die Zuleitung von Licht in das dunkle Erdental geht, **sandte Ich einen starken Lichtgeist zur Erde**, der zwar auch wie jeder andere Mensch über seinen freien Willen verfügen muß, der es auch nicht weniger ernst nimmt, Mir als "Wortempfänger" zu dienen, **dem Ich Selbst aber Schutz gewähren kann gegen jeglichen Irrtum, weil er darum bittet, weil er auch nicht mit einem Vorwissen belastet ist, das Mein Gegner zum Anlaß einer Irrlehre nahm von so großer Wichtigkeit, daß sich Mein einstiger Knecht nicht davon freimachen wollte** sie aber auch so außerordentlich folgenswer ist, daß Ich immer wieder versucht habe, sie zu berichtigen

Doch gerade daran halten die Menschen fest, immer auf die Glaubwürdigkeit dessen bauend, der sich auch irren konnte, weil er einen freien Willen hatte. Ihr müsset immer bedenken, daß Ich nie und nimmer Zwang anwende, und ob es auch gilt die höchste Weisheit euch Menschen zu bringen daß ihr frei seid und bleiben müsset, weil Ich sonst wider Mein Gesetz der ewigen Ordnung handelte

Doch die Menschen, die in der reinen Wahrheit unterwiesen werden wollten, haben auch Anstand daran genommen, und ihre Gedanken kamen der Wahrheit näher Also haben sich nur die Blinden damit abgefunden und einer Lehre Glauben geschenkt, die Mich mit dem Bösen konfrontierte eine Lehre, an der Mein Gegner das größte Interesse hat, weil sie Mich mangelhaft hinstellt, wie Ich niemals sein kann.

Und es wird nun eine Reinigungswelle über die Erde gehen, wo diese Frage erörtert werden wird, auf daß alle, die ernsthaft die Wahrheit begehren, auch klarsehen, warum und wieso ein solcher Irrtum sich einschleichen konnte Denn der freie Wille erklärt alles, der aber auch nicht einem "Wortempfänger" abgesprochen werden darf und den er selbst nur Mir freiwillig zu unterstellen brauchte, **was er aber bei jener Frage unterlassen hat** Amen

"Prüfet die Geister, ob sie von Gott sind"

1. Johannes 4, 1-3

Der Wille des Menschen muß frei bleiben, er kann weder zur Annahme noch zur Ablehnung gezwungen werden, denn dies ist Gesetz göttlicher Ordnung. Doch das Erkennen dessen, was euch dargeboten wird durch Meine große Liebe und Gnade, wird euch stets möglich sein, und ihr solltet daher nicht voreilig etwas dahingeben, nur weil es bestehenden Irrtum aufdeckt und euch eine wahrheitsgemäße Aufklärung gibt

Bedenket das eine, daß euch nur Besseres geboten wird, daß ihr negative Gedanken fallenlassen sollet, die euch ein falsches Bild von Mir geben bedenket, daß immer nur etwas berichtigt wird, was sich nicht mit Meiner Vollkommenheit in Einklang bringen läßt bedenket ferner, daß kein schlechter Geist am Werk sein kann, der euch über Jesus und Sein Erlösungswerk Aufschluß gibt bedenket auch, daß sich nichts unverändert erhält so, wie es von Mir einst ausgegangen ist, weil es keinen Menschen gibt, der schon vollkommen ist und jeder Mensch deshalb auch irren kann daß Ich aber, wenn ein Irrtum unterlaufen ist, ihn immer wieder berichtigen muß, um euch wieder in die reine Wahrheit zu führen.

Wenn ihr Menschen also erkennet an den Aufklärungen über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, daß nur ein guter Geist am Werk sein kann und wenn ihr nun unaufhörlich davon in Kenntnis gesetzt werdet, daß Ich euch uranfänglich in aller Vollkommenheit herausgestellt habe wenn Ich euch den Erschaffungsakt immer nur so darstelle, daß ihr nicht an Meiner Vollkommenheit zu zweifeln brauchet, so habe Ich auch dafür Meinen Grund gehabt, der in dem großen Irrtum besteht, den schon allzu viele Menschen angenommen haben

Also mußte Ich diesen widerlegen und Mir ein Gefäß erwähnen, das ihr jederzeit prüfen könntet auf seine Glaubwürdigkeit durch die

Aufklärung über Jesus Christus und Dessen Erlösungswerk, über Begründung und Bedeutung desselben.

Und wahrlich, nur Ich Selbst konnte euch ansprechen, nur Ich Selbst konnte euch alle Zusammenhänge erklären und euch den Beweis geben, daß ihr von Mir angesprochen werdet **Warum aber wollet ihr nun die Aufklärung über den Irrtum nicht annehmen, der doch klar auf der Hand liegt?** Denn Ich widerspreche Mir nicht, doch ein offensichtlicher Widerspruch ist zu erkennen für jeden, der ernstlich nachdenkt über Mein Wesen Wenn euch aber die reine Wahrheit geboten wird, so lösen sich für euch auch andere Fragen, die notgedrungen einem irrigen Gedanken folgen mußten wie diese ist:

Warum gab Ich Mir so viel Mühe, das (angeblich) von "Mir Selbst in die Sünde gestürzte" Geistige herauszuführen aus jenem unglückseligen Zustand? Und warum also will Ich euch zur Vollkommenheit führen, wenn Ich Selbst nicht vollkommen bin, was daraus hervorgeht, daß ihr Mich mit menschlichen Schwächen behaftet ansehet eine Feststellung, die niemals von Mir ausging und die daher als satanischer Einfluß anzusehen ist. Ich kann nicht oft genug gegen diese Irrlehre daß in Mir alle Gegensätze seien angehen, die ihr aber als selbstverständlich angenommen habt, eben weil ihr als Mensch euch nichts Vollkommenes vorstellen könnet.

Es wäre der ganze Erschaffungsakt ohne Liebe und Weisheit vor sich gegangen, und doch waren Liebe und Weisheit bestimmend Mit Meiner Liebe und Weisheit aber ist es nicht zu vereinbaren, daß Ich Meine Geschöpfe erschaffen habe mit bösen Trieben, weil dann nicht von einer "Sünde wider Mich" gesprochen werden konnte, diese aber stattgefunden hat und in dem "Zurückweisen Meiner Liebekraft" bestand

Dieser Sünde wegen geht das Wesen den entsetzlichen Gang durch die Schöpfung, und diese Sünde wieder wird nur dadurch aufgehoben, daß der Mensch im freien Willen wieder die Anstrahlung Meinerseits begehrt. Diese Sünde der Abwehr Meiner Liebekraft hatte auch die

Verfinsterung des Geistes zur Folge, in welcher das Wesen für die nun aus Meinem Gegner geborenen schlechten Eigenschaften empfänglich war. Es hatte also sein Wesen verkehrt in das Gegenteil und muß alle diese schlechten Eigenschaften während des Erdenganges abstoßen, wobei Ich ihm behilflich bin in jeder Weise. Doch die große Sünde der Abweisung Meiner Liebekraft erforderte zur Tilgung das Erlösungswerk Jesu Christi

Sie kann nicht von dem Wesen selbst abgetragen werden, weil sie im Zustand hellster Erkenntnis stattfand, im Zustand der Vollkommenheit, die das Wesen hätte zurückhalten müssen, die Sünde aber schon das Einwirken des Gegners gewesen ist, der als erster Meine Liebe zurückgewiesen hat und nun in dieser Verfassung alles Böse aus sich heraus gebär und auf die Wesen übertrug, die sich ihm freiwillig ergaben und also mit ihm abstürzten zur Tiefe

Was nützt es euch, wenn Ich euch dauernd von Meiner endlosen Liebe spreche, die es einstens "selbst verschuldet hätte", daß ihr gefallen seid? Diese grenzenlose Liebe kann nur ein höchst vollkommenes Wesen haben, und Dieses ist auch bemüht, euch die einstige Vollkommenheit wieder zurückzugeben, die ihr freiwillig dahingegeben hattet. So werde Ich immer und immer wieder angehen gegen irrige Lehren, um euch den Glauben zurückzugeben an Meine Vollkommenheit, auf daß Ich auch eure ganze Liebe gewinne, die wieder den Urzustand herstellen soll, in dem ihr aus Mir hervorgegangen seid Amen

BD 8975

15.u.16.5.1965

Der Erschaffungsakt war ein Akt der Beglückung für Gott

Den Anlaß zu Meinem Walten und Wirken in der ganzen Unendlichkeit gab Mein unentwegter Gestaltungswille, Meine unveränderlich starke Kraft sowie Meine übergroße Liebe, die sich betätigen mußte, die aber erst dann eine Art der Erfüllung fand, als sie sich Wesen schuf, die diese Liebe auffangen und zurückgeben konnten.

Denn Meine Liebe brauchte ein Gefäß, das sich ihr öffnete und Meine Liebe in Empfang nahm und sie Mir dann wieder zurückstrahlte, wobei ein unvorstellbarer Beglückungsakt stattfand, der keinem der geschaffenen Wesen je verständlich sein wird. Nach endlos langer Zeit des Allein-Seins wurde das Verlangen nach einem gegenseitigen Austausch immer stärker, obgleich Ich Mich zuvor schon an den von Mir herausgestellten geistigen Schöpfungen im Übermaß erfreuen konnte, weil Ich kraft Meines Willens jeden Gedanken als ein vollbrachtes Werk ersah und dieser Meiner Gedanken unzählige gewesen sind, so daß Ich unentwegt schaffen konnte und doch keine Verringerung der Schaffenskraft spürte, im Gegenteil, diese nahm ständig zu, je mehr Ich sie nützte

Doch als Mich dann der Gedanke bewegte, Mir ein Gefäß zu schaffen für die Liebekraft, das also gleich Mir gestaltet sein sollte, das Ich ausstatten wollte mit allen Eigenschaften, das also als Mein Ebenbild mit gleicher Schöpfermacht und Kraft hinausgestellt werden sollte, dann genügte auch schon der Gedanke daran, daß dieses Werk Meines Willens vor Mir stand in aller Herrlichkeit, so daß Ich in ihm Mich Selbst erkannte und Mich dessen erfreute, was Ich geschaffen hatte

Die Gemeinschaft mit diesem Wesen beglückte Mich im Übermaß, war es doch ein Abbild von Mir, Der Ich aber diesem Wesen nicht schaubar sein konnte, weil es vergangen wäre angesichts des Urfeuers, das wohl auch die Ursubstanz jenes Geistes war, das aber als geschaffen nicht die Fülle Meiner Liebe, Macht und Kraft hätte ertragen können. Denn es war jenes Wesen immer nur ein ausgestrahlter Funke, der obwohl unermeßlich selig immer nur ein Geschöpf von Mir war, das das Ewige Licht nicht erschauen konnte.

Dennoch war dieses Geschöpf für Mich das Gefäß, in das Ich Meine Liebekraft verströmen lassen konnte, das diese Liebekraft wieder anwandte um gleichfalls schöpferisch tätig zu sein und da sein Verlangen das gleiche war es wieder zusammen mit Mir gleiche Wesen entstehen ließ und die Seligkeit unermeßlich groß war, die der Erschaffungsakt für uns bedeutete

Immer neue Wesen gingen aus unser beider Liebewille hervor, denn es war der Raum unbegrenzt, es gab keine Begrenzung, weder der Schaffenskraft noch der Liebe, noch unseres Willens, der gleich gerichtet war

Denn Meinen Willen offenbarte Ich ihm sowohl als auch den Wesen, die aus uns beiden hervorgegangen waren, durch das Wort, das ihnen den Beweis gab, daß sie alle in Mir ihren Ursprung erkannten (hatten); sie konnten Mich ständig vernehmen und Mir auch die Antwort zurückgeben sie konnten Mir Fragen stellen, die Ich ihnen durch Mein Wort beantwortete, und da Ich ihnen gleichzeitig auch die Denkfähigkeit gegeben hatte, die sie im freien Willen dem Zeichen eines göttliche Wesens anwenden konnten, waren sie also nicht gezwungen, das Wort nur in einer bestimmten Richtung auszulegen, sondern sie konnten Mein Wort nach allen Richtungen hin in sich bewegen, und es war dadurch die Möglichkeit gegeben, daß sie es auch falsch auslegen konnten, je nach ihrem Willen

Doch anfangs standen alle Wesen mit Meinem Willen nicht im Widerspruch, sie waren unbegrenzt selig, verstanden Mein Wort recht, und es hätte dieser Zustand kein Ende zu nehmen brauchen, wenn nicht das erste aus Mir ausgestrahlte Wesen mit einem Gedanken nicht zurechtkommen konnte: daß es Mich nicht zu schauen vermochte und es sich selbst die Erklärung gegeben hatte, daß es Mir also dazu an Macht gebrach Zwar erkannte es sich selbst als von Mir geschaffen, es wußte, daß es einen Anfang hatte, während Ich von Ewigkeit war

Aber es begann zu zweifeln und legte Mir diese Zweifel nicht vor, daß Ich sie hätte berichtigen können Und es glaubte, seine Gedanken vor Mir verbergen zu können, weil sie nicht immer in ihm waren, sondern nur von Zeit zu Zeit in ihm auftauchten, es aber sich immer wieder Meiner Liebe hingab und ungeteilt diese auch empfing Doch da es einmal an Meiner ihm ungeteilt zuströmenden Liebe zweifelte und sich nicht entäußerte, kehrte der Zweifel immer wieder zurück, und er schuf so den Zustand des Mißtrauens, der ewig nicht zwischen dem geschaffenen Wesen und Mir hätte sein dürfen In diesem

erstgeschaffenen Urgeist aber wurde das Mißtrauen immer stärker, zumal er sich nun als Schöpfer der zahllosen Wesen ansah, die ihn schauen konnten in aller Herrlichkeit, denen Ich aber nicht schaubar sein konnte. Und da ihm die Denkfähigkeit genauso eigen war, zog er verkehrte Schlüsse in seinem Mißtrauen dennoch erkannte er Mich als seinen Ausgang, aber er hoffte, auch alle anderen geschaffenen Wesen davon überzeugen zu können, daß er ihr Schöpfer war, da sie Mich nicht zu schauen vermochten

Er überhob sich also über Mich und wies nun Meine Liebekraft zurück, im Glauben, selbst so viel Kraft zu besitzen, daß er Meine Kraft nicht mehr benötigte und das war seine Sünde wie auch die Sünde aller gefallenen Wesen, die ihm folgten (16.5.1965) Es wurde nun gleichsam eine zweite Welt erschaffen, eine Welt, in der alles verkehrt gerichtet war, die nun aber auch von Meinem nunmehrigen Gegner beherrscht wurde. Doch da alles Erschaffene in Mir seinen Ursprung hatte, unterstand auch diese Welt Meinem Willen und Meiner Macht, und alle positiven Kräfte kämpften gegen die negativen, immer mit dem Ziel, alles Negative wieder zurückzugewinnen

Denn obgleich Ich den erstgeschaffenen Geist ausgestattet hatte mit der gleichen Schöpfermacht und Kraft, so hatte er diese doch verloren durch seinen Abfall von Mir Doch ihm selbst ließ Ich seine Freiheit, während Ich alles Gefallene in Meine Obhut nahm und es ihm also entwand und es zu Schöpfungen aller Art formte. Denn es erbarmte Mich sein Zustand, der unglücklich war und ewig hätte unglücklich bleiben müssen, wenn Meine Liebe nicht einen Ausweg fand, um es einmal wieder zurückzuführen zu Mir.

Der Prozeß der Rückführung ist aber von so endloser Zeitdauer, daß von Ewigkeiten gesprochen werden kann während welcher Mein Gegner immer nur vorübergehend sein Anrecht an das ihm gehörende Geistige geltend machen kann wenn es im Stadium als Mensch über die Erde geht Dann aber setzt er alles daran, das Wesen wieder in seinen Besitz zu bekommen wenn sich dieses nicht anderweitig helfen läßt wenn es nicht die Erlösung durch Jesus Christus annimmt

und frei wird aus seiner Gewalt Seine Macht ist in dieser Zeit gewaltig, und es bedarf eines starken Willens sich von ihr zu lösen, doch auch Meine Gnade ist ungemessen und kann seiner Macht stets entgegengehalten werden so daß es wohl möglich ist, sich Mir freiwillig zu ergeben, und dann sein unglückseliger Zustand beendet ist.

Doch es werden noch ewige Zeiten vergehen, bis der einstige Abfall von Mir endgültig gesühnt worden ist, und es werden noch ewige Zeiten vergehen, bis auch er sich zur Rückkehr entschließen wird, der einst als größter Lichtgeist aus Mir hervorgegangen ist, bis er in sein Vaterhaus zurückkehrt, denn endlos ist die Schar der gefallen Geister, und diese benötigen auch noch endlose Zeiten, bis sie sich aus den Ketten befreit haben, die ihnen von seiner Seite angelegt wurden, um als erlöst eingehen zu können in das Reich des Lichtes und der Seligkeit

Doch Meine Liebe ist endlos, Meine Macht kennt keine Grenzen, und Meine Weisheit ist unentwegt darauf bedacht, das Ziel zu erreichen, das Ich Mir bei der Erschaffung der Geisterwelt gesetzt habe Amen

BD 9013

12.7.1965

Welche Botschaften garantieren die Wahrheit

Ich kann euch nicht trotz Meiner übergroßen Liebe in Mein Reich aufnehmen, solange ihr euch dem Erlösungswerk Jesu Christi noch entgegenstellt, denn damit verschließt ihr euch selbst das Tor in das Lichtreich, zu dem allein Jesus Christus die Pforte ist.

Denn ihr weiset dann mit Ihm auch Mich Selbst zurück, denn Er und Ich ist eins. Erst wenn ihr es verstehen werdet, daß Ich der unendliche Geist von Ewigkeit in Ihm für euch schaubar wurde, wird euch Meine Liebe wieder beglücken können, denn dann erst erkennet ihr Mich in Ihm an, die einstige Sünde des Abfalles von Mir kann euch nun vergeben werden, und ihr werdet euch wieder wie ehemals anstrahlen lassen von Meiner Liebekraft

Daß nun gerade für dieses große Erbarmungswerk Jesu Christi euch Menschen das Verständnis fehlt, ist auch ein Zeichen des bevorstehenden Endes, denn es hat der Widersacher ganze Arbeit geleistet Es ist ihm gelungen, gerade über Meine Menschwerdung einen undurchsichtigen Schleier zu breiten, denn er will es verhindern, daß ihr Menschen erlöst werdet, und daher ist auch die Zeit gekommen, wo seinem Wirken ein Ende gesetzt wird. Überall in der Welt machen sich geistige Strömungen bemerkbar, die abseits der Wahrheit stehen, denn es wirkt der Gegner auch von drüben aus noch auf die Menschen ein, um sie irrezuführen.

Und es gibt viele Menschen, die allen jenen Botschaften Glauben schenken, weil sie aus dem geistigen Reich kommen Daß aber auch dort noch Mein Gegner einwirken kann auf Wesen, die Unwahrheit verbreiten und solche auf die Erdenmenschen zu übertragen suchen und oft auch dazu Gelegenheit haben, die Menschen zu irritieren, das ist wieder die Folge dessen, daß sie sich nicht an Mich Selbst wenden um wahrheitsgemäße Aufklärung

Und darum kann Ich immer nur sagen: Glaubet nicht solchen Botschaften, wo das Erlösungswerk Jesu Christi nicht vorangestellt wird, denn sie sind irrig, auch wenn sie Teilwahrheiten enthalten Doch es ist gerade die Erlösung Jesu Christi von solcher Wichtigkeit, daß ihr daran die Glaubwürdigkeit der Empfänge messen könnet und ihr euch nicht zufriedengeben dürft mit einem Wissen, von dem ihr nicht restlos überzeugt seid, eben weil ihr über das Wichtigste über das, was euch den Eingang zum Lichtreich garantiert ohne Kenntnis gelassen werdet.

Wie wollet ihr nun entscheiden, was Wahrheit und was Irrtum ist, wenn euch nicht der Eine belehret, Der über alles weiß und euch auch wahrheitsgemäß aufklären kann? Auch das Wirken vom jenseitigen Reich aus an den Menschen dieser Erde kann Ich des freien Willens der Menschen wegen nicht verhindern, aber immer wieder gebe Ich Selbst ihnen den rechten Weg an, wie sie zur reinen Wahrheit gelangen können

Doch auch dieses Wirken Meines Geistes im Menschen ist erst die Folge der vorangegangenen Erlösung durch Jesus Christus. Und daher hat Mein Gegner auch von jenem Reich aus eine große Macht, weil er immer wieder diese "Erlösung" hintertreibt und die Menschen über das wahre Wesen Jesu in Unkenntnis läßt, weil er es mit allen Mitteln verhindern will, daß sie die Erlösung von Ihm noch finden auf Erden, und er darum jene Wesen beeinflußt, die sich diesem Erlösungsgedanken schon immer widersetzt haben und die auch nun irrige Lehren zur Erde leiten.

Daß Ich nun durch Lichtwesen jederzeit bemüht bin, diesen Irrtum aufzudecken daß Ich immer wieder den Menschen auch die reine Wahrheit zuleite eben durch jene, das nehmet ihr zum Anlaß, daß ihr solche wahrheitsgemäße Aufklärungen vermengt mit falschem Geistesgut. Und da es euch an der Gabe der Unterscheidung mangelt, ist es so oft möglich, daß sich gute Botschaften aus dem Lichtreich inmitten von irrigen Lehren befinden und die wieder den Empfänger an der Glaubwürdigkeit aller Botschaften zweifeln lassen.

Doch das eine ist sicheres Merkmal irriger Mitteilungen: daß Meine Menschwerdung in Jesus und Mein Erlösungswerk nicht erwähnt oder gar abgestritten wird Und daran könnet ihr immer die Wahrheit messen, denn ein wahrhaft geistgeweckter Mensch weiß es, was er davon zu halten hat, denn die Menschen werden bewußt irregeführt, und dann ist auch der Wert der Kundgabe der Lichtwesen gesunken, die sich deshalb nicht durchsetzen konnten, weil das Verlangen nach der reinen Wahrheit nicht in den Menschen vorhanden war

Denn dann wäre ihnen wahrlich auch das Erlösungswerk Jesu Christi verständlich erklärt worden, und es wäre des Gegners Wirken nun ausgeschaltet worden Denn der Fehler liegt bei dem Menschen selbst, der allen Kundgaben aus dem geistigen Reich Glauben schenkt, nur weil sie von dort ihren Ausgang genommen haben, aber nicht weiß, daß der Gegner auch dort noch seine Macht entfalten kann und ihn daran nur der Wille, vor Irrtum geschützt zu werden, hindert. Dann kann er keine irrigen Botschaften geben, denn das Verlangen nach der

reinen Wahrheit garantiert auch den Empfang derselben. Und dieses müsset ihr wissen, dann könnet ihr euch getrost den Worten hingeben, die euch der Geist aus Mir vermittelt, denn Ich bin die Ewige Wahrheit, und von Mir kann nur reine Wahrheit ausgehen Diese aber ist durch das Merkmal des Erlösungswerkes Jesu Christi gekennzeichnet, und nur, wer daran glaubt, der wird sich ewig nicht mehr irren können, denn ihm hat Sich die Ewige Wahrheit Selbst erschlossen, Sie hat Sich ihm offenbart und ihn eingeführt in die Wahrheit, wie Sie es euch verheißen hat Amen

BD 9027

6.u.7.8.1965

Abwertung des göttlichen Wortes (zeitmäßig)

Ihr alle werdet angesprochen von Mir, die ihr es wünschet, daß euer Vater im Himmel zu euch spricht. Und es ist wahrlich kein Wort umsonst zu euch gesprochen, denn immer wieder werdet ihr daraus Kraft schöpfen können, und immer wird euer Wissen dadurch erweitert werden. Und was von Mir einmal zur Erde geleitet wird, das behält auch seinen Wert, denn immer sind es göttliche Worte, Worte der Liebe und der Gnade, und kein Mensch sollte diese zu entwerten suchen, denn es ist alles Anstrahlung Meiner Liebekraft, die also niemals ihren Wert verliert.

Es ist nicht so, daß Meine Worte abgewertet werden können, wenn ihr sie zeitmäßig verschieden erhaltet, denn Mein Wort behält immer und ewig seine Gültigkeit und kann nur dem Reifezustand des Empfängers gemäß dargeboten werden, und diesen kann allein Ich ermessen.

Wenn ihr also glaubet, jetzt anders bedacht zu werden, so kann das nur das eine betreffen, daß es immer mehr dem Ende zugeht und Meine Mahnungen und Warnungen immer dringlicher werden doch die Entwicklung der Seele bleibt immer und ewig die gleiche, und alles, was Ich einmal ausgesprochen habe, verliert nicht seine Gültigkeit. Denn

Mein Wort entwertet sich ewig nicht, und wo die Menschen das annehmen, dort sind sie nicht in der Verfassung, es so zu verstehen, wie Ich es verstanden haben will

Denn immer ist es Mein Wort, das euch durch Menschenmund dargeboten wird, und es steht euch nicht zu, darüber ein Urteil zu fällen, denn Ich weiß es wahrlich, was euch allen zum Besten gereicht und für welchen Reifezustand es euch gegeben wird. Und immer werde Ich es dorthin leiten, wo die Menschen gerade dieses Wort brauchen, um sich zur Höhe zu entwickeln. Und würdet ihr alle fähig sein, Meine Stimme direkt zu vernehmen, dann könnte Ich auch einen jeden ansprechen und ihm seine Fragen beantworten, doch da dies nicht möglich ist, halte Ich alle Meine Ansprachen so, daß sie einem jeden dienlich sind und ihm verhelfen zur Weiterentwicklung.

Denn Ich kenne alle Herzen und weiß, was sie benötigen, auch wenn ihr Menschen es nicht wisset. (7.8.1965) Ich weiß es wahrlich, was euch dienet zur Vollendung. Darum sollet ihr nicht glauben, daß Ich wahllos Mein Wort zur Erde sende, sondern Ich spreche immer jeden einzelnen Menschen an, wie es sein Geisteszustand verlangt und wie er dafür empfänglich ist.

Auch werden oft die Seelen im Jenseits angesprochen, es wird ihnen Antwort gegeben auf Fragen, die sie bewegen und die nur allein Ich ihnen in der Weise beantworten kann, wie sie es verstehen, also immer ihrem Reifezustand entsprechend. Aber niemals dürfet ihr glauben, daß ein Wort von Mir ohne Zweck und Ziel zur Erde gelangt, denn Mir ist alles bekannt, jede Verfassung des Angesprochenen, und es verliert auch kein Wort an Wert, weil immer sich Menschen finden, die so und nicht anders angesprochen werden müssen, und weil ihr nur Ausbreiter dessen sein sollet **aber niemals euch anmaßen dürfet, Mein Wort zu bewerten.**

Und wenn Ich in der Erkenntnis des geistigen Notstandes Mein Wort scheinbar wahllos zur Erde leite, so nehmet es auch dann hin als für diese geistige Not geeignet, denn nichts ist vergeblich gegeben, nichts ist

ohne Sinn und Zweck, alles dienet nur der Aufwärtsentwicklung und ist angepaßt dem Reifezustand dessen, der es in Empfang nimmt und also lenke Ich auch die Gedanken dessen recht, der Mein Wort empfängt direkt von Mir und für die Verbreitung Sorge trägt Amen

BD 0189

19.11.1937

Schutz vor Irrtum
Mahnung zum Gebet

Unentwegt sollst du vernehmen unsere Lehren. Siehe, Gott gibt dir Seinem Willen gemäß so, wie es dir zuträglich ist. Du kannst vernehmen Sein Wort fort und fort es werden dir geboten Seine liebevollen Unterweisungen, solange dein Wille gut ist und du bereit bist, dem Herrn zu dienen, aber achte stets darauf, daß du auch fernerhin um deinen Glauben kämpfst, denn du wirst immer leichter aufnehmen, je fester du im Glauben bist. Bewege alles, was wir dir geben, in deinem Herzen, und du wirst sehen, daß dir viel Kraft dadurch zufließt, lässest du erst die Lehren recht auf dich einwirken

Es mag dir wohl manchmal scheinen, als bringest du deine eigenen Gedanken in die Schrift, doch weise solches stets von dir **der Schutz um dich läßt nicht zu, daß Irrtum deinem Schreiben unterläuft** Es sollen dies Lehren sein, für viele bereitet, und nur reine Wahrheit soll erstehen durch dich darum hüte dich selbst vor solchen Gedanken, die nur deine Ruhe stören und auch hindernd wirken auf unsere Übermittlungen.

Es ist nur eins vonnöten, daß du alles in tiefem Glauben entgegennimmst daß du voll und ganz deinem Heiland vertraust, Der dich nicht in Irrtum wandeln lassen will, und daß du dankbar aus Seiner Hand entgegennimmst, was immer dir gegeben wird.

Nun sei bereit und höre: Wieder ist dem Herrn eine Kraft erstanden, auf die wir alle große Hoffnung setzen. Hat dein Herz erst einmal teilgenommen an diesem großen Gnadenwerk des himmlischen Vaters,

so wird es nimmer davon lassen Die Freuden der Welt können ein solches Kind nicht mehr betören, denn in der Gnade Gottes zu leben, in Seiner Liebe täglich auf Erden zu wandeln ist unvergleichlich wertvoller.

Es stellt sich bald das Verlangen ein, immer mehr einzudringen in die geistige Welt, und die irdische Welt mit ihren Verlockungen gibt dem Gotteskind nichts mehr, was diesen Segnungen gleichkommt. Und doch ermahnet der Vater immer wieder, nicht nachzulassen im Gebet, denn nur durch ständiges Gebet wird die Gnade und die Kraft immer wieder erworben, und nur durch dieses kann der Mensch ausführen und zum Ziel gelangen.

Wachet und betet! Auf daß ihr nicht dem Versucher erliegt, der unausgesetzt sucht, den Menschen abwendig zu machen vom göttlichen Streben. Und durch das Gebet werdet ihr immer alles Böse um euch abwehren und nur der Gnade des Herrn teilhaftig werden. Darum bleibt im Gebet, und rufet den Vater mit jedem Gedanken um Hilfe an, daß Er segnen möge euer Streben und euch Kraft geben zu glauben Amen

BD 5331

7.3.1952

Irdisches Wissen im Jenseits?

Alle Erkenntnisse nützen euch Menschen nicht, die ihr euch irdisch gewonnen habt, denn sie haften euch nur an, solange ihr auf Erden lebt. Tretet ihr in das jenseitige Reich ein, dann ist euch jede Erinnerung daran verlorengegangen, so ihr euch nicht geistig einen Reifegrad erworben habt, der euch tauglich macht für das Lichtreich, wo ihr hell und klar um alles wisset und ihr auch irdisches Wissen im Notfall verwerten könnet, das euch dann geblieben ist.

Doch für eine ungläubig von der Erde geschiedene Seele sieht es dann schlecht aus, denn je mehr sie an irdischem Wissen besaß, desto mehr kommt ihr der armselige Zustand zu Bewußtsein, nun völlig ohne

Wissen zu sein, sich wenig oder gar nicht erinnern zu können und sich in keiner Weise hervortun zu können. Solchen ungläubigen Seelen fehlt auch oft die Erinnerung an ihre Lebensverhältnisse auf Erden, und sie findet die Erinnerung erst dann wieder, wenn sie sich bemüht, zur Höhe, zum Licht zu gelangen.

Dann ist sie aber auch für jede Erhellung überaus dankbar und erkennt daran ihren Zustand, ihre Versäumnis auf Erden und auch oft ihre Schuld. Immer wieder sei euch dies gesagt, daß ihr euch euer Los in der Ewigkeit selbst schaffet auf Erden daß ihr euch hüten sollet auf Erden, nach irdischen Gütern, Ruhm, Ehre und übergroßem irdischen Wissen zu streben, weil alles dieses vergänglich ist

Irdisches Wissen schützt euch nicht vor der Finsternis des Geistes, im Gegenteil, irdisches Wissen kann viel dazu beitragen, euren Geist zu verfinstern, und davor sollet ihr immer gewarnt werden, denn schwer ist es dann für eine Seele, sich Kenntnisse zu sammeln im geistigen Reich, die nie zuvor dafür aufgeschlossen war, was das geistige Reich ihr bieten wollte, weil sie durch irdisches Wissen sich unfähig machte für geistiges Wissen.

Doch überaus segensreich kann eine Seele wirken im geistigen Reich, die Licht besitzt geistig und irdisch Denn sie kann auch den Erdenmenschen beistehen und sie beraten in irdischen Nöten und ihr irdisches Wissen verwerten, wo es not tut.

Die Seelen der Finsternis werden zwar auch oft von unteren Kräften beeinflußt, sich kundzugeben und mit ihrem vermeintlichen Wissen hervortreten, doch dann ist es nicht mehr die Seele selbst, sondern die durch sie sich äußernden finsternen Kräfte, die bewußt Irrtum zu streuen suchen unter die Menschen, um das Denken derer zu verwirren zugunsten der finsternen Macht. Darum sind auch Verbindungen von der Erde zum geistigen Reich schädlich, wenn nicht die geistigen Voraussetzungen da sind, daß geistig strebende Menschen sich bewußt mit der Lichtwelt verbinden, wenn sie belehrt werden wollen, jedoch finsternen Kräften keine Gelegenheit geben, sich zu äußern, durch Gebet

um Schutz vor Irrtum und schlechten Wesen Licht austeilen können nur Wesen, die selbst im Licht stehen, und diese Wesen sollen bewußt angerufen werden Und ihr Wissen werden sie gern austeilen und den Menschen geben, die empfangen wollen geistiges Gut, weil solches allein wertvoll ist und unvergänglich, weil solches allein die Seele mit hinübernehmen kann in das geistige Reich Amen

BD 5531

11.11.1952

*Geistiger Empfang - Verstandesarbeit
Arbeiter im Weinberg*

Es ist ein gesegnetes Beginnen, eure Kraft in Meinen Dienst zu stellen, denn sowie sich Mir ein Mensch zum Dienst anbietet, genießet er auch ständig Meinen Schutz, er wird dann stets Meine Weisungen ausführen, weil in ihm keinerlei Widerstand gegen Meinen Willen mehr vorhanden ist.

Völliges Unterstellen seines Willens unter den Meinen ist die erste Bedingung, daß er als ein Knecht von Mir gilt, denn Widerstand gegen Meinen Willen treibt ihn einen anderen Weg als den, den Ich ihm vorzeichne. Mein Wille nun ist, die Wahrheit den Menschen zu bringen wer daher ganz in Meinen Willen eingeht, der ist geeignet dafür, die Wahrheit von Mir in Empfang zu nehmen und sie den Mitmenschen weiterzuleiten.

Wer keinen anderen Willen hat als den Meinen, der kann auch keine anderen Gedanken fassen als die, welche sich ganz in der Wahrheit bewegen. Diese Erkenntnis wäre euch ein sicheres Mittel, zu prüfen, ob euch Wahrheit angeboten wird oder nicht Doch oft sind sich die Menschen selbst nicht klar, wieweit sie ihren eigenen Willen dem Meinen unterstellen **sie sind noch zuviel mit ihrem Verstand tätig und lassen dann ihren eigenen Willen hervortreten, und dann sind sie nicht mehr geeignet, Wahrheit zu empfangen und zu verbreiten.**

Sie beobachten sich zu wenig und sind sich daher dessen nicht bewußt, daß sie nun nicht „empfangen“, sondern selbst produzieren, daß ihr Verstand arbeitet, wo das Herz entgegennehmen soll.

Und so ist es zu erklären, daß Menschen als in Meinen Diensten stehend mit der reinen Wahrheit bedacht werden die aber nicht die rechte Einstellung zu Mir finden, ihre eigenen Gedanken Oberhand gewinnen lassen, wohl auch in gleicher Gedankenrichtung, **jedoch gleichsam schriftstellerisch tätig sind*** und das Gedankengut verwerten, das sie sich zum geistigen Eigentum gemacht haben.

Niemals wird eine solche Verstandesarbeit sich zum Schaden der Mitmenschen auswirken, weil das Denken eines solchen Menschen schon eine rechte Richtung genommen hat im Gegenteil, es kann auch solche Verstandesarbeit auf die Mitmenschen einen erzieherischen Einfluß ausüben, sie kann als glaubenstärkend und glaubenerweckend anerkannt werden und wird niemals Mein Mißfallen erregen. Denn der Mensch arbeitet für Mich und in Meinem Geiste.

Also segne Ich auch seine Tätigkeit und werte sie als Arbeit eines Knechtes im Weinberg des Herrn. Es ist eine freie Arbeit für Mich und Mein Reich, aber dennoch nicht das Erfüllen einer Mission, die dem Menschen aufgetragen wird, der sich selbst Mir zum Dienst angetragen hat

Denn eine solche Mission erfordert bedingungsloses Unterstellen des Willens unter den Meinen, sie erfordert, daß sich der Mensch gänzlich des eigenen Willens entäußert und nur das tun will, was dieser Mission entspricht Er läßt also Meinen Willen gänzlich in den seinen einfließen

Nur eine so völlige Hingabe kann ein Werk zur Ausführung bringen, das Ich als überaus segensreich und wichtig erkannte, das aber von einem Menschen im freien Willen getan werden muß, weil dem freien Willen der Menschen Rechnung getragen wird. Es ist keine leichte Aufgabe, solange die Welt noch einwirkt auf den Menschen, sie ist aber

zu erfüllen, wenn die Bindung mit Mir stärker ist als die Bindung mit der Welt, wenn der Mensch sich ohne Einschränkung Mir ergibt, wenn er für sich selbst nichts mehr erzielt, weder Anerkennung noch irdische Ausgleichung; wenn er nur der reinen Wahrheit dienen will und die geistige Arbeit jeder anderen Tätigkeit voransetzt wenn er ernstlich gewillt ist, Mir ein treuer Knecht zu sein.

Dann bin Ich sein ständiger Begleiter, dann weise Ich Selbst ihm seine Tagesarbeit zu, dann gibt es für ihn kein eigenes Denken und Einteilen mehr, dann sind seine Gedanken von Mir Selbst angeregt, dann trägt er keine Verantwortung mehr für sein Tun, weil Mein Wille ihn bestimmt, doch nicht im Zwang, sondern in vollstem Einverständnis mit seinem Willen, den er Mir frei unterstellt hat durch seine dienende Hingabe an Mich.

Dann kann die Mission von seiner Seite aus erfüllt werden, er ist dann das Organ, durch das Ich Selbst Mich äußere, und er nimmt auf und verbreitet nun reinste Wahrheit, denn alle Gegenkräfte sind zum Schweigen gebracht, sowie er bewußt die Verbindung mit Mir eingegangen ist, sowie er bereit ist, Mein Wort in Empfang zu nehmen, weil es seine Mission ist, Mittler zu sein zwischen Mir und den Menschen, ihnen das zu geben, was sie nötig brauchen, was Ich Selbst ihnen aber nicht reichen kann, um nicht ihren Glauben zu erzwingen.

Wer sich Mir für dieses Mittleramt zur Verfügung stellt, der ist dann auch Mein Vertreter auf Erden, wenn er für Mich und Meinen Namen redet. Und also ist auch das, was er empfängt, unmittelbar von Mir, bestimmt für alle Menschen, und so Ich alle Menschen bedenken will mit der reinen Wahrheit, weil sie diese überaus nötig brauchen, werde Ich auch dafür Sorge tragen, daß sie unverfälscht zu ihnen gelangen kann, was nur dann möglich ist, wenn Mein Knecht und Mitarbeiter auf Erden **stets die Wahrheit begehrt und Mich um Schutz vor Irrtum angeht**. Ich Selbst stehe dann als Schutz ihm zur Seite, weil Ich Selbst dann begehrt werde, so der Mensch die Wahrheit begehrt Amen

***Franz-Josef Davids ist „schriftstellerisch tätig“ zum Bertha Dudde Gesamtwerk... um in dessen Verlauf am Ende seiner Erklärungen das Offenbarungswerk Gottes an Jakob Lorber insgesamt zu verwerfen ...**

verlinkt auf der BD Homepage !!!

*<http://www.bertha-dudde.info/offenbarung/index.html>

*http://www.bertha-dudde.info/offenbarung/go_teil_3.html

BD 7650

18.7.1960

Aus dem Feuer der Liebe strahlt das Licht der Weisheit

Die Liebe allein ist der Schlüssel zur Weisheit und es wird schwer sein, den Irrtum von der Wahrheit zu trennen, für den, der die Liebe nicht hat, denn er selbst befindet sich außerhalb der Wahrheit, und er kann diese nicht erkennen. Es wird aber wiederum möglich sein, zur Wahrheit zu gelangen, wenn der ernste Wille dazu vorhanden ist und wenn der Mensch um die Auswirkung der Liebe weiß.

Die Liebe ist das Licht selbst, und ein liebewilliges Herz wird vom inneren Licht erleuchtet denn die Liebe erweckt den Geist zum Leben, der, weil Anteil des Vatergeistes von Ewigkeit, auch alle Weisheit in sich trägt und sie dem Menschen nun von innen heraus vermitteln kann. Das Feuer der Liebe strahlt das Licht der Weisheit aus. Wenn ihr Menschen doch diese tiefe Wahrheit zu fassen vermöchtet, daß es kein wahrheitsgemäßes Wissen also Weisheit geben kann, wenn die Liebe nicht im Menschenherzen erglüht ist.

Denn nur wo Liebe ist, kann der Mensch eindringen in die tiefsten Tiefen göttlicher Weisheit, und dann wird er auch das Wissen des Mitmenschen weit überflügeln, weil er wenn er die Liebe in sich hat Gott Selbst in sich birgt und von Ihm nun eingeführt werden kann in alle Wahrheit. Der Mensch sollte sich dessen immer bewußt bleiben, daß er in sich selbst alle Weisheit birgt daß er in seinem Urzustand im hellsten Licht gestanden hat und also in vollster Erkenntnis und daß

dieses Licht nur verschüttet wurde durch seinen Sündenfall, aber jederzeit wieder zur Oberfläche gelangen kann, wenn er frei ist von seiner Sündenschuld, wenn er erlöst ist durch Jesus Christus und nun durch ein Liebeleben den Geist in sich zum Erwachen gebracht hat. Und dann wird er auch unterscheiden können Irrtum von Wahrheit

Er wird ein weises Urteil fällen können, sowie sich Streitfragen ergeben, die geistiges Wissen betreffen.

Und dieser soll angehört werden, wenn es gilt, zu prüfen, ob ein Geistesgut der Wahrheit entspricht. Aber es werden viele Menschen von sich aus behaupten, ihren Geist zum Erwachen gebracht zu haben, es werden viele Menschen sich zu den Erweckten im Geist zählen, und man wird voneinander-abweichendes Gedankengut als Wahrheit vertreten, das aber niemals Wahrheit aus Gott sein kann, wenn es voneinander abweicht

Und die Menschen selbst können auch nicht den Liebegrad des Mitmenschen ermessen, und es gibt dann nur den einen Ausweg zu Gott Selbst zu gehen und Ihn um Aufklärung zu bitten, Der Selbst die „Ewige Wahrheit“ ist. Denn das sei euch gesagt, daß auch der Gegner Gottes sich tarnen kann unter dem Deckmantel der Liebe daß dann aber nicht von uneigennütziger Nächstenliebe gesprochen werden kann, sondern Liebe geübt wird um eines Vorteiles willen, den der Mitmensch zumeist nicht merkt. Aber es besteht diese Gefahr, und dann kann nicht von Übermittlung der Wahrheit, von der „Weisheit“ gesprochen werden, von dem Licht, das aus dem Feuer der Liebe ausstrahlt. Und darum sollet ihr Menschen prüfen und euch nicht beirren lassen von Lehren, die euch schwer anzunehmen dünken

Dann werdet ihr innerlich gewarnt, denn wer die «Wahrheit begehrt», der braucht nicht zu fürchten, dem Irrtum zu verfallen, er wird ein rechtes Empfinden haben für Abwehr, wenn ihm zuweilen Geistesgut geboten wird, und er wird auch erkennen, wenn sich der Gegner eingeschaltet hat und wo er sich einschalten kann.

Und er soll sich nur desto inniger an Gott anschließen und **Ihn bitten um Schutz vor Irrtum und um rechtes Erkennen** Und sein Denken wird recht sein, er wird in seinem Urteil nicht irren Amen

BD 7755

25.11.1960

Zweifel an der Wahrheit der Voraussagen

Auch in euch, die ihr Mir dienen wollet, steigen oft Zweifelsgedanken auf, wenn ihr künden sollet von dem nahen Ende Ihr seid wohl des Willens zu glauben, und euch sind auch die Zusammenhänge ersichtlich, so daß ihr ein Ende dieser Erde für möglich haltet.

Doch ihr seid dessen nicht voll überzeugt, weil ihr für ein solches Geschehen noch keine Parallele anzuführen fähig seid, weil auch durch Überlieferungen noch nicht von einem solchen Geschehen berichtet worden ist, das die Zerstörung aller Schöpfungen auf der Erde mit sich brachte.

Und es muß das so sein, daß euch nichts Derartiges bekannt ist, auf daß in letzter Zeit kein Willenszwang besteht, auf daß die Menschen frei sich entscheiden können, welchem Herrn sie sich übergeben. Und ihr, Meine Diener, die ihr arbeiten wollet für Mich und Mein Reich, ihr sollt euch nur immer fest an Mein Wort halten ihr sollt glauben, daß Mein Wort Wahrheit ist und daß Ich euch keineswegs durch den Geist ein Wissen zugehen lasse, das nicht der Wahrheit entspricht. Ihr sollt voll überzeugt glauben, und ihr könnet dies auch, wenn ihr nur des Willens seid, keinen Irrtum zu verbreiten, und Mich Selbst also um **Schutz vor Irrtum** angehet

Denn dann lasse Ich euch wahrlich weder irrig denken noch irrig reden. Aber ihr werdet euch wiederum innerlich gedrängt fühlen, die von Mir euch zugeleiteten Voraussagen weiterzugeben, ihr werdet es als Pflicht empfinden, davon zu sprechen, und Ich Selbst werde euch den Auftrag ins Herz geben, zu reden, was Ich Selbst reden würde, wenn Ich unter

den Menschen weilte und sie direkt ansprechen könnte. Fürchtet euch nicht, daß ihr Unwahrheiten aussprechet, solange ihr bereit seid, Mir zu dienen, als Meine Knechte im Weinberg des Herrn tätig zu sein. Denn wäre es ein Irrtum, den ihr verbreiten wollet, so würdet ihr ganz sicher in euch eine deutliche Abwehr spüren und schweigen Ich aber will es, daß die Menschen wissen sollen, was sie erwartet und welchen Geschehen sie entgegengehen, denn sie sollen nicht ungewarnt bleiben, sie sollen die Möglichkeit haben, sich darauf vorzubereiten.

Von weltlicher Seite aus aber werden sie immer das Gegenteil hören, denn die Welt ist das Reich Meines Gegners, und Mein Gegner sucht immer so auf die Menschen einzuwirken, daß sie irdischen Gewinn, irdischen Fortschritt und irdisches Wohlleben von der Zukunft erwarten und ihres Gottes und Schöpfers nicht gedenken Ich aber will, daß sie alles dessen nicht achten, was die Welt ihnen bietet, und nur an ihrer Seele Heil denken.

Und darum sollet ihr ihnen alles als vergänglich hinstellen, ihr sollt ihnen künden, daß alles ihnen genommen wird und sie auch noch ihr Leibesleben verlieren können daß große irdische Not sie erwartet oder auch geistige Not im jenseitigen Reich, wenn sie eure Ankündigungen nicht als glaubwürdig annehmen und sich darauf einstellen.

Und darum rege Ich euch, Meine Diener, immer wieder an, den Menschen die Voraussagen kundzugeben, die Ich durch Meinen Geist zur Erde leite, weil die Menschheit in großer Gefahr ist, wenn sie sich nicht wandelt, bevor das Ende kommt

Ich will alle Menschen mahnen und warnen, ihrer Seelen zu gedenken und das Heil der Seelen nicht hinzugeben um der irdischen Güter willen Denn alles wird vergehen, wenn die Zeit erfüllet ist und die Seele wird nur besitzen, was sie sich an geistigem Gut erworben hat. Noch habt ihr Menschen eine kurze Gnadenzeit, wo ihr euch noch geistigen Reichtum erwerben könnet, doch die Zeit ist bald zu Ende Amen

Aufklärung über traditionelles Geistesgut

Wie oft schon ist euch die Zusicherung gegeben worden, daß ihr alles als reine Wahrheit vertreten könntet, was ihr von Mir Selbst durch das Wirken des Geistes in euch empfangen habt Ich werde euch wahrlich nicht im Irrtum dahingehen lassen, wenn es euer ernster Wille ist, in der Wahrheit im rechten Denken zu stehen und ihr Mich immer nur um die Zuführung der Wahrheit bittet

Es sind aber die Menschen oft nicht bereit, irrige Gedanken hinzugeben, weil sie ein Gedankengut aufgenommen haben, das ihnen als unwiderlegbare Wahrheit scheint weil sie es immer wieder sich selbst zu eigen machten und weitergegeben haben durch lange Zeiten hindurch.

Und da auch ein bestimmtes Wissen für das Ausreifen ihrer Seelen nicht nötig war, sondern die Menschen eher verwirrt hätte in ihrem Denken, brauchten sie auch nicht darüber belehrt zu werden. Ist aber das Verlangen in einem Menschen sehr stark, Aufklärung zu erlangen (erhalten), dann geht ihm diese auch zu, denn Ich allein kann Aufklärung geben, Ich allein kann die Menschen recht belehren, die das Wirken Meines Geistes in sich zulassen

Geht nun Mein Wort den Menschen zu, dann ist jeder Irrtum ausgeschlossen, **doch der Mensch, der Mein Wort empfängt, muß sich selbst frei machen von jedem Geistesgut, das ihm anderweitig zugegangen ist, denn** die Wahrheit kann nur dort erteilt werden, wo das Herz frei ist von Irrtum oder auch: Ich kann nur dort sein, wo Mein Gegner das Feld geräumt hat

Ihr Menschen stützt euch auf das Buch der Bücher, und ihr glaubet, daß sein Inhalt keinerlei Fälschungen ausgesetzt worden sei Doch immer wieder sage Ich es euch, daß nichts rein erhalten bleibt, sowie es von unvollkommenen Menschen verwaltet wird. Es wird wohl immer

eine Anlehnung sein an das, was ursprünglich von Mir ausging, doch ihr besitzt keine Garantie für ein unverbildetes Geistesgut und dies desto weniger, je weiter ihr zurückblicket auf die ersten Zeiten der Menschen auf dieser Erde

Was euch jetzt darüber berichtet wird, ist nur noch Teilwahrheit, denn die reine Wahrheit ist Angehör des Vollkommenen, und die Menschen sind nicht vollkommen, und also könnet ihr euch nicht darauf stützen, was von Urzeiten berichtet wurde und was euch immer noch als alleinige Wahrheit gilt

Niemals hält sich die Wahrheit durch Generationen hindurch, wohl aber der Irrtum und eine irrige Lehre wird mit aller Zähigkeit als Wahrheit vertreten und erhält sich auch durch lange Zeiten hindurch, ohne angetastet zu werden. Und auf solchen Irrlehren bauen die Menschen auf, und sie sind auch nicht bereit, sich eines anderen belehren zu lassen bis sich wieder eine Gelegenheit bietet, wo den Menschen reinste Wahrheit von oben vermittelt werden kann

Diese aber wird nicht angenommen, sowie sie abweicht von alt-übernommenem Geistesgut, und nur, die aus tiefstem Herzen die Wahrheit begehren, werden davon berührt sein und eine Lehre annehmen, auch wenn sie den traditionell übernommenen Lehren widerspricht.

Mein Geist irret nicht, doch nicht immer kann Mein Geist wirken in einem Menschen, wenn dieser sich abziehen lässet von der Welt wenn er Dinge zu wissen begehrt, die nicht als geistige Kenntnisse gewertet werden können, die für das Ausreifen der Seele belanglos sind und die sich der Mensch zumeist selbst schon beantwortet hat und er nun durch eigenes Denken Meines Geistes Wirken hindert

Es ist dies eine Gefahr, die nur dann ausgeschaltet wird, wenn innigste Bindung mit Mir besteht und **Ich ständig um Schutz vor Irrtum angegangen werde.**

Und handelt es sich nun um eine Lehre, die seit Menschengedenken niemals angezweifelt wurde, die also jeder Mensch sich zu geistigem Eigentum gemacht hat, indem er keine andere Darstellung für möglich hält, so wird also auch diese Ansicht nicht widerlegt werden können, will Ich keinen Zwang ausüben auf das Denken eines Menschen Doch wer die reine Wahrheit begehrt, der wird sie empfangen und nun auch in sich selbst die Überzeugung haben, daß es Wahrheit ist

Denn es geht darum, daß in der letzten Zeit vor dem Ende ein Geistesgut zur Erde geleitet wird, das den Menschen Mein Walten und Wirken im Universum verständlich machen soll, so daß sie sich für alles die rechte Erklärung geben können, weil diese reine Wahrheit auf die neue Erde übernommen werden soll.

Es müssen daher die irrigen Lehren aufgedeckt und ihnen die reine Wahrheit entgegengesetzt werden können, und das kann nur möglich sein, wenn Ich, als der Geber der Wahrheit, Selbst wirken kann in einem Menschen, der Mir treu ergeben ist, daß er bedingungslos annimmt, was Ich ihm biete, und sich nun auch für die Verbreitung dessen einsetzt, was er empfängt

Denn gerade zur Zeit des Glaubenskampfes wird es darauf ankommen, wer sich diese Wahrheit angeeignet hat, denn dieser wird allen Angriffen standhalten, weil er durch die Wahrheit auch die nötige Kraft besitzt, dafür einzutreten.

Es geht nicht darum, daß der Mensch alles wissen soll, sondern nur darum, daß jede Irrlehre, die von Meinem Gegner selbst unter die Menschen getragen wurde, im letzten Glaubenskampf Meinem Gegner dazu dienet, den Menschen jeglichen Glauben zu zerstören, wenn sie erkennen müssen, daß sie unglaubliche Lehren vertreten haben und diese unglaublichen Lehren von euren Feinden selbst angeführt werden, um euch zu veranlassen, alles hinzugeben. Ihr kennet seine Tücken und List nicht, doch Ich weiß es, wie er gegen euch, die ihr glauben wollet, vorgeht. Und darum kläre Ich euch auf, wo dies nur möglich ist. Und ihr, die ihr Mein Wort empfanget, ihr werdet es bald

erleben, daß euch Fragen gestellt werden, die ihr anders nicht beantworten könntet als mit Meiner von oben euch gegebenen Aufklärung, und dann werdet ihr es auch verstehen können, warum euch ein solches Wissen von Mir aus zugeführt wurde, das anscheinend im Widerspruch steht zum Buch der Väter und das doch die reine Wahrheit ist

Denn den Ursprung dieses Buches könntet ihr nicht mehr auf seine Glaubwürdigkeit hin verfolgen Wenn Ich euch aber Selbst anspreche, dann bin Ich Selbst auch der Ursprung des Geistesgutes, das ihr empfanget, und dann brauchet ihr nicht zu befürchten, daß euch etwas Irriges zugeführt wird, denn Ich bin Selbst die Wahrheit von Ewigkeit, und Ich teile sie aus denen, die ernstlich danach verlangen.

Und Ich Selbst habe von Beginn an die Menschen belehret, denn die ersten Menschen vernahmen Mein Wort in sich, nur daß sie auch nur einen bestimmten Wissensgrad besaßen, wie sie ihn benötigten, um Mich Selbst erkennen zu können und Meinen Willen zu erfüllen. Durch Einwirken Meines Gegners aber trübte sich das Licht der Erkenntnis stets mehr, je weniger sie Meiner Gebote achteten.

Es waren auch unter den ersten Menschen Lichtwesen verkörpert, die ihr Licht unter den Menschen erstrahlen ließen, doch sowie die Lieblosigkeit unter den Menschen zunahm, wurde der Geisteszustand stets verfinsterter Und immer wieder sprach Ich durch den Mund der Propheten, um immer wieder in ihnen ein Licht anzuzünden

Als Jesus dann zur Erde stieg, weil die Finsternis fast undurchdringlich geworden war, strahlte wieder ein helles Licht hinein in die Geistesnacht der Menschen Und das müsset ihr wissen, daß stets der Irrtum sich durchsetzen konnte in solchen Zeiten geistiger Finsternis Und es waren auch die Menschen nicht von Irrtum frei, die es sich zur Aufgabe machten, die Geschehnisse aufzuzeichnen, die im Buch der Bücher gesammelt wurden Bedenket, welche Zeiträume schon vergangen sind, und glaubet nicht, daß sich in dieser Zeit solche Aufzeichnungen wahrheitsgetreu erhalten haben Doch Ich habe

immer durch erleuchtete Menschen euch das mitteilen können, was ihr benötigt zum Ausreifen der Seelen Und diese Mitteilungen sind immer die gleichen geblieben, sie wurden immer wieder als "Mein Wort" den Menschen verkündet, und Ich werde auch immer wieder Mein Wort zur Erde leiten, auf daß die Menschen in den Besitz der reinen Wahrheit gelangen. Geschichtliche Aufzeichnungen aber können nicht als "Mein Wort" bezeichnet und bewertet werden, solange sie nicht die geistigen Vorgänge betreffen, die sich im geistigen Reich abspielten bei und nach der Erschaffung der Wesen, die Meine Liebe hat erstehen lassen

Um diese Vorgänge sollet ihr wissen, und ihr werdet darum in aller Wahrheit darüber unterwiesen, weil ihr um den Sinn und Zweck eures Erdendaseins wissen sollet Und Ich gebe euch also auch Aufklärung über den Rückführungsprozeß dessen, was Mir abtrünnig wurde und wieder zu Mir zurückkehren soll und dies in aller Wahrheit Und so auch ist euch das Entstehen der Schöpfung erklärt worden und der Gang alles abgefallenen Geistigen durch die Schöpfungswerke bis hinauf zum Menschen

Auch über die Entstehung des Menschen ist euch Aufschluß gegeben worden, doch jeglicher Schöpfungsvorgang spielte sich unzählige Male ab, weil Ich keine Begrenzung kenne und weil Meine Kraft ständig wirkt weil auch unzählige (ungezählte) Geistwesen die Schöpfungswerke benötigten und der Mensch sich von dieser Unzahl keine Vorstellung machen kann.

Der Mensch selbst aber setzt sich Grenzen auch in seinem Denken, und er wird darum auch Fehlschlüsse ziehen, deren Berichtigung wieder nur von Meiner Seite aus erfolgen kann, wenn das Wirken Meines Geistes im Menschen zugelassen wird, der dann wieder rechte Aufklärung gibt, und dieses auch nur dann, wenn eine wahrheitsgemäße Aufklärung darüber verlangt wird weil sie nichts mit der Erlangung der Seelenreife eines Menschen zu tun hat Aber es ist eine solche Aufklärung verlangt worden, und darum wurde diese Bitte erfüllt Amen

Glaube und Liebe garantieren Gottes Schutz vor Gegner

Der Glaube ist die Kraft, die euch alles bewältigen lässet Und die Stärke des Glaubens wird von der Stärke der Liebe bestimmt, die ihr entzündet Und so kann Mein Gegner niemals dort einen Erfolg erzielen, wo der Glaube an Mich verwurzelt ist, und einen solchen Glauben werde Ich nicht zuschanden werden lassen. Niemals brauchet ihr zu zweifeln an Meiner Liebe, ansonsten ihr auch an Meiner Vollkommenheit zweifeln müßtet, die jedoch unbestritten ist, selbst wenn ihr nicht um alles wisset

Ich aber offenbare Mich, und in diesen Meinen Offenbarungen begründe und erkläre Ich alles, so daß ihr stets mehr Mein Wesen zu erkennen vermöget, wenn ihr es auch nicht zutiefst ergründen könnet.

Denn zu Meiner Vollkommenheit gehört auch, daß es keine Begrenzung gibt für Mich und ihr daher auch niemals Meine Größe fassen könnet sonderlich in der Zeit, da ihr als Mensch über die Erde geht. Und also muß auch Meine Liebe unbegrenzt sein, und diese muß sich auch äußern euch Menschen gegenüber, wenn ihr selbst sie in Anspruch zu nehmen begehret. Und die Liebe hütet euch vor allen Einwirkungen des Gegners, **die Liebe bewahret euch vor Irrtum**, die Liebe wendet euch alles zu, was ihr bedürft, um selig zu werden wenn nur ihr selbst euch dieser Liebezuwendung öffnet.

Es ist nur von eurem eigenen Willen abhängig, in welchem Maß ihr Meine Liebe erfahren dürft Von Mir aus strömt sie unbegrenzt euch zu, ihr selbst aber bestimmt das Maß Meiner Liebe, und so könnet ihr auch glauben, daß eure Bitte um Schutz vor allen Angriffen des Feindes, eure Bitte um Schutz vor Irrtum auch gleichzeitig ein Öffnen eures Herzens ist für Meine Liebeanstrahlung, denn ihr bittet Mich, und Ich kann euch darum geben Meine Liebe aber sucht unentwegt auszuteilen, sich zu verschenken und zu beglücken

Daran sollet ihr niemals zweifeln, und besitzet ihr nur diesen Glauben an Meine Liebe, so wird er auch ständig wachsen, weil auch ihr selbst Meine Liebe erwidern werdet, und das wieder bedeutet, daß der Liebegrad in euch sich erhöht und ihr den Zweck eures Erdenlebens erfüllet, euch wieder zu wandeln zu eurem Urzustand, wo ihr als Liebe von Mir ausgestrahlt wurdet und höchst vollkommen waret Liebe allein bringt eure Vollkommenheit zuwege, und da Meine Ursubstanz Liebe ist, muß auch Mein Wesen höchst vollkommen sein Dann aber ist es auch völlig ausgeschlossen, daß Ich Meine Geschöpfe in falschem Denken belasse, die sich Mir hingeben

Und darum könnet ihr auch alle Meine Offenbarungen als reinste Wahrheit hinnehmen, und ihr brauchet nicht daran zu zweifeln. Und es wird euch auch der Inhalt Meiner Offenbarungen selbst überzeugen von der Wahrheit, weil negative Wesen niemals euch ein solches Wissen zuleiten könnten und Ich auch wahrlich jeglichen Geist hindern werde, euer Denken in Besitz zu nehmen, der sich vollgläubig und bewußt Mir hingibt, seinem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Dessen Willen er zu erfüllen sucht

Es ist wahrlich schwer, der Menschheit die Wahrheit zu bringen, weil diese nicht erkannt wird als solche und immer Meinem Gegner eine größere Macht zugesprochen wird, doch nur dann, wenn noch eigene Abwehr vorhanden ist als Einfluß des Gegners, von dem sich die Menschen nicht frei machen.

Und darum kann auch berechtigt von einem Kampf zwischen Licht und Finsternis gesprochen werden, denn es ist ein Ringen um die Seelen, daß sie nicht der Finsternis zum Opfer fallen Wer stark ist und Mir die Treue hält, der wird auch wahrlich belohnt werden, denn immer größere Beweise Meiner Gegenwart wird er erfahren dürfen, und er wird Mir zu einem eifrigen Arbeiter werden in Meinem Weinberg, denn er vertritt alles mit der Überzeugung, die nur die reine Wahrheit ihm schenken kann Die Bindung mit Mir ist hergestellt und wird auch ewig nicht mehr gelöst werden, wenngleich der Gegner immer wieder versuchen wird, in die Reihen der Meinen einzubrechen und

Verwirrung anzurichten Er wird erkannt und zurückgedrängt werden, weil Ich Selbst mit Meiner Kraft hinter einem jeden Meiner Diener stehe und ihn schütze vor seinem Wirken. Dennoch kann Ich seine Angriffe nicht verhindern, weil es um euren freien Willensentscheid geht, den auch er gewinnen will, und ihm kein Mittel zu schlecht ist, sein Ziel zu erreichen

Aber Ich kann euch bewahren davor, ihm zu verfallen, und diesen Schutz gewähre Ich euch wahrlich, so daß ihr ihn und sein Wirken nicht zu fürchten brauchet, denn Ich stehe jederzeit euch zur Seite, die ihr an Mich glaubet und an Meine Liebe und also schon zu den Meinen gehöret, die er nimmermehr wird von Mir lösen können.

Und solange Ich euch gegenwärtig sein kann durch eure Liebe, so lange werde Ich Mich euch auch offenbaren, und ihr werdet hell und klar zu unterscheiden vermögen, was von Mir und was aus dem Bereiche Meines Gegners kommt Denn Ich Selbst erleuchte euer Denken und gebe euch auch Kraft, standzuhalten allen Versuchungen, die noch an euch herantreten werden Amen

BD 8872

23.10.1964

"Ich will euch einführen in die Wahrheit"

Es hält sich nicht die Wahrheit lange so rein, wie sie von Mir ausgegangen ist, darum habe Ich euch schon zu Meinen Lebzeiten die Worte gesagt: „Ich will euch einführen in die Wahrheit“ Denn Ich wußte es, daß auch Mein Wort, das Ich Selbst euch brachte, nicht rein erhalten bliebe Und das wird immer der Fall sein, sowie sich menschliche Unzulänglichkeit damit befaßt, sowie das reine Wort in den Bereich unvollkommener Menschen gelangt und diese rein verstandesmäßig dazu Stellung nehmen.

Immer wieder habe Ich darum Mein reines Wort von oben zur Erde geleitet, aber auch immer wieder ist dieses Wort verunstaltet worden,

und ihr Menschen habt keine Garantie dafür, daß das Buch der Bücher geschützt ist vor Veränderung, denn Ich taste nicht den freien Willen der Menschen an und kann immer nur dann einen Verkünder Meines Wortes schützen, wenn er sich in Meine Obhut begibt und Mich um Schutz vor Irrtum angeht. Ihr Menschen seid aber nicht gefährdet durch irriges Denken, wenn ihr im Geist und in der Wahrheit bittet, daß Ich euren Geist erhellen möge, dann werdet ihr auch erkennen, wo sich Irrtum eingeschlichen hat

Doch es ist irrig, zu behaupten, daß Ich Selbst Mein reines Wort vor Verunreinigung schütze, weil dann der freie Wille der Menschen zweifelhaft wäre, die nun wieder aus Meinem Geistesgut machen können was sie wollen. Und so müsset ihr auch bei dem Buche der Bücher bedenken, daß im Laufe der Zeit sich Veränderungen ergeben haben und daß Ich das nicht ändern konnte ebendes freien Willens der Menschen wegen

Und dann ergab sich auch stets wieder die Notwendigkeit einer neuen Offenbarung, die den bestehenden Irrtum klären mußte. So brauchet ihr Menschen nur zu wollen, in der Wahrheit zu stehen, doch ihr dürfet nicht euch in Sicherheit wiegen, die Wahrheit zu haben, weil ihr sie aus dem Buche der Bücher schöpfen könnet ansonsten Ich euch nicht die Worte klar und deutlich hätte zu geben brauchen „Ich will euch einführen in die Wahrheit“.

Ihr müsset dann aber auch bedenken, daß Meines Geistes Wirken immer nur geistigen Inhalts ist daß es Mir um das Heil der Seele geht, die Ich durch Meine Ansprache gewinnen will für Mich daß jede Äußerung, die Ich getan habe, lediglich also eure geistige Vollendung bezwecken soll.

Und diese geistigen Hinweise sind oft mit menschlichen Zusätzen verquickt worden, die sich dann als falsch erwiesen haben und zu Zweifeln Anlaß gaben wie auch Meine göttlichen Liebeworte oft verbunden wurden mit menschlichem Zusatzwerk, daß aber die Menschen sich an letzteres halten und nicht abgehen wollen von diesem

Menschenwerk. Und so sind auch Begriffe, die für die Menschen damals galten, hineingezogen worden in Mein "göttliches" Wort, wie z.B., "daß Frauen nicht lehren sollen" Es ist dies keineswegs Mein Gebot, sondern es wurde der damaligen Zeit Rechnung getragen, hatte aber keinerlei Berechtigung, als "göttliches Wort" zu gelten, wie es schon aus Meinen Worten ersichtlich ist, "daß Ich Meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch, Knechte und Mägde werden weissagen" Was Ich also zu berichtigen für nötig hielt, das ist immer wieder durch Neuoffenbarungen getan worden die aber auch nicht sich in ihrer Reinheit erhielten, sondern auch wieder bereinigt werden mußten

Aber die Verheißungen habe Ich euch gegeben, euch in die Wahrheit einzuführen, und darum könnet ihr auch dessen gewiß sein, daß jeder, der nach der Wahrheit verlangt, diese auch erhalten wird Denn Ich lasse keinen Menschen im Irrtum dahingehen, der nicht dem Gegner verfallen will der von ganzem Herzen die reine Wahrheit begehret.

Doch anders als durch Neuoffenbarung ist es Mir nicht möglich, weil um der Willensfreiheit der Menschen wegen Ich nicht die Menschen hindern kann, das ursprünglich von Mir ausgestrahlte Wort zu verbilden, und «daß» dieses geschehen ist, ist in dem niedrigen Geisteszustand der Menschen begründet, der dem Einwirken des Gegners keinen Widerstand entgegensetzt Aber Ich werde immer dafür Sorge tragen, daß dennoch das Licht der Wahrheit euch erstrahle, die ihr die Wahrheit begehret Amen

BD 9030

7.u.23.8.1965

Warnung vor Veränderung des Wortes Gottes

Daß ihr euch doch immer wieder stoßet an der Form, wie euch Mein Wort aus der Höhe zugeht Es ist dies so einfach zu erklären, daß Ich Mich der Auffassungsgabe eines Menschen bediene, diese aber nicht mit Allgemeinbildung verwechselt werden darf, denn Ich finde nur selten einen Menschen, dem es möglich ist, Mein Wort im Diktat

aufzunehmen, weil dazu die Befähigung gehört, Gedanken, die ihn berühren, blitzschnell zu erfassen und sie diktatmäßig niederzuschreiben was aber nicht mit eigenen, im Verstand geborenen Gedanken zu verwechseln ist Es könnte dies zu der irrigen Annahme führen, daß es eigenes Gedankengut sei, was der Mensch nun als geistig empfangen hinzustellen sucht.

Des Menschen Verstand arbeitet dann **nicht**, sondern er **hört** es innerlich, was der Geist aus Gott zu ihm spricht Es wird niemals das, was ihr als Mein Wort empfanget, für euch unverständlich sein, wenn ihr es mit der nötigen Aufgeschlossenheit leset, die ein Verständnis bedingt Und eine Abänderung ist insofern nicht am Platze, weil auch ihr Menschen ständig in eurer Ausdrucksform euch wandelt, also Mein Wort so belassen bleiben soll, wie es empfangen worden ist.

Denn der Inhalt bezeugt den göttlichen Ausgang, und je nach seiner Aufnahmefähigkeit hört nun der Empfänger **Mein** Wort, auch wenn es durch einen Lichtgeist zur Erde gestrahlt wird, denn dieser kann nicht anderes als **Mein Wort** ausstrahlen Das Diktat kommt desto klarer zustande, je inniger der Mensch mit Mir die Verbindung herstellt, aber er wird niemals fehlerhaft sein, denn wo sich ein Fehler einschleicht durch Störungen, dort wird auch der Empfänger bald darauf hingewiesen werden, so daß er selbst ihn richtigstellen kann.

Denn gerade darin liegt die Gefahr, daß Mein Wort sehr leicht solchen Veränderungen ausgesetzt ist, weil die Menschen je nach ihrem "Bildungsgrad" ihm eine Form geben wollen, die jedoch absolut unangebracht ist, denn Ich weiß es, wie Ich einen jeden Menschen ansprechen kann, um von ihm verstanden zu werden.

Und der Sinn Meiner Anrede ist immer zu verstehen, wenn nur durch die Liebe ein gewisser Reifegrad erreicht worden ist, der aber nicht durch eine noch so verständliche Formulierung zu ersetzen ist. Und das eine sollet ihr immer bedenken, daß in Anbetracht des nahen Endes euch Menschen Mein Wort wahrlich in der Weise geboten wird, daß ihr es ohne Zweifel annehmen könnet als Wahrheit, weil Ich es weiß, daß

allein nur die Wahrheit für euch Menschen Rettung bedeutet und daß Ich alles tue, um euch die Wahrheit zuzuführen, euch aber auch stets warnen werde davor, selbst Änderungen vorzunehmen, auch wenn dies im besten Willen geschieht Amen

BD 8899

24.12.1964

***„Mein Wort ist keine Handelsware „
Antwort für Habermann (Drucklegung)
(Druck und Verbreitung der Kundgaben)***

Daß die Verbreitung der Wahrheit überaus wichtig ist, das ist euch schon oft gesagt worden, denn von der Einstellung der Menschen zur Wahrheit hängt ihr Leben in der Ewigkeit ab, und es soll daher alles getan werden, um ihnen also die Wahrheit zu unterbreiten.

Doch Ich kenne eines jeden Menschen Herz, Ich weiß es, wer dafür empfänglich ist, und Ich weiß auch die Wege, um alle diese Menschen zu erreichen, die noch aufnahmefähig sind, die ein liebevolles Herz haben und die also auch das Verständnis aufbringen für das Wort, das ihnen von oben dargeboten wird.

Und Ich lasse sie Kenntnis nehmen davon, indem Ich die sonderbarsten Fäden anknüpfe und Mein Wort dorthin leite, wo es dankbaren Herzens entgegengenommen wird. Und auch da wird es wieder Verbreitung finden, zwar auch nur selten, da die Weltmenschen nicht danach verlangen und derer, die angesprochen werden können, nur wenige sind. Aber eines darf nicht vergessen werden, daß Mein Wort in **Liebe dargeboten werden muß**, um wirksam werden zu können, und daß ein liebendes Herz sein muß, das es im Empfang nimmt.

Darum ist jede Arbeit gesegnet, die unter diesem Gesichtspunkt ausgeführt wird Und ihr werdet es nun verstehen, daß Mir jede Kleinarbeit lieb ist, wo Ich eines jeden Menschen Herz Selbst ansprechen kann und es auch empfunden wird als Meine direkte

Ansprache, wie Ich auch einen jeden Mitarbeiter segnen werde, der sich selbstlos für die Verbreitung Meines Wortes einsetzt Denn Ich Sorge wahrlich für einen jeden, der Mir als Mein Knecht dienet, Ich Sorge für ihn wie ein guter Hausvater, so daß er Mein Wort jedem vermitteln kann, genau wie er selbst es empfangen hat von Mir: als eine Gabe der Liebe

Zudem ist Mein Wort keine Handelsware, was sie aber immer werden wird, wenn unerleuchtete Menschen sich damit befassen, die weder den Wert dessen zu schätzen wissen noch dafür das nötige Verständnis aufbringen können und daraus einen Massenartikel machen was also nur das Ganze entwertet und wieder nur denen zugeführt wird, die es ebenfalls nicht würdigen als Meine Ansprache.

Der Kreis derer, die davon noch beeindruckt werden können, ist sehr klein, und er wird sicher von Mir erfaßt. Ihr werdet immer wieder einige Seelen finden, die aber dann auch ganz überzeugt sind von Meiner Liebe und Gnade. Doch die Massen damit ansprechen zu wollen ist vergebliche Liebesmühe

Denn die Menschen werden immer mehr von der Welt gefangengenommen, und sie hören weit lieber auf die Stimme der Welt.

Ein jeder Mensch, dessen Geist erweckt ist, weiß es, wie schwer ihre Mitmenschen dafür zu gewinnen sind, Worte von oben entgegenzunehmen er weiß es, daß das Wirken des Gegners so überaus offensichtlich ist, daß sie kein Verlangen haben nach einer Liebegabe, aus Meiner Hand geboten

Und das schon sollte euch zu denken geben, daß bei dem vielen Schrifttum, das **auch geistig** gerichtet ist, aber nicht **Mich Selbst** zum Ursprung hat, dieses nur um eines vermehrt wird wozu geistige Erweckung gehört, um es als "Mein Wort" erkennen zu können, daß diese Erweckung aber kaum mehr zu finden ist

Ich Selbst jedoch die Seelen kenne, denen Ich Mein Wort zuführen kann. Welche Zeitspanne euch noch zur Verfügung steht, das zu wissen

ist für eure Seele untauglich, doch ihr würdet euch entsetzen, wüßtet ihr, **wie nahe** ihr vor dem Ende steht.

Darum fordere Ich immer wieder Meine Weinbergsarbeiter zu emsiger Tätigkeit auf es soll ein jeder tun, was in seinen Kräften steht, er soll nicht müde werden, denn alles was den Menschen zugeleitet wurde und noch wird, das wird ihm dereinst als ein reicher Schatz folgen zur Ewigkeit oder ihm Trost und Kraft geben in Zeiten großer geistiger Not, die noch vor euch liegt.

Ich Selbst aber werde bei allen sein, die Mir dienen, und ihre Tätigkeit segnen, denn sie ist überaus wichtig, und sie soll allen gelten, die im Irrtum verstrickt sind und aus ganzem Herzen die Wahrheit begehren Amen

Bedingt durch die Broschüre aus dem Lorber Verlag „Der Fall Luzifers und die Entstehung der Materie nach Jakob Lorber“ von Walter Lutz, 1925, erschienen zur Richtigstellung 27 Kundgaben Jesu an Bertha Dudde ab 23. September 1964, mit Offenlegung des Irrtums und die Begründung, wie es zu diesem Irrtum kommen konnte.

Jesus korrigiert den Irrtum, jedoch Sein Gesamtwerk der Offenbarungen an Jakob Lorber wegen dieses Irrtums verwirft Er nicht.

„So ihr bleiben werdet an meiner Rede, so seid ihr meine rechten Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Joh 8:31-32

Diese Informationsschrift wurde zusammengestellt von:
Ingo Schneuing, Flörekeweg 9, 21339 Lüneburg, Tel. 04131 32589
mailto:ISchneuing@aol.com
<https://www.bertha-dudde.info/>